

# Jahrestrend und Zeitgedanken 2004

## Editorial

Es können nie alle astrologischen Einschätzungen und Aussagen eintreffen, aber insgesamt bin ich mit den Trefferquoten der Jahre 2000, 2001 und 2002 zufrieden. Das Wachstum konnte nur dank einer überproportional steigenden Staatsverschuldung erreicht werden. Diese Tatsache wird ignoriert. In Wirklichkeit gibt es global gesehen seit 1990 kein echtes Wachstum mehr, sondern nur Kosmetik, welche in allen Industrie-Staaten der Welt durch enormes Schulden machen erreicht werden konnte. Enorme Sparreserven der Altersvorsorge, welche nicht in den Kreislauf zurückkommen, wo sie entstanden sind, wurden an der Börse vernichtet. Als Optimist mit umsichtiger Denkweise sehe ich die Lage derzeit nicht himmelblau und rosarot, sondern sehr ernst.

## Die Welt Mundan gesehen

Das Jahres-*Radix* ist hier traditionsgemäß für Greenwich gestellt. Diese Konstellationen kann man einzeln deuten. Die Stellungen im neuen Jahr

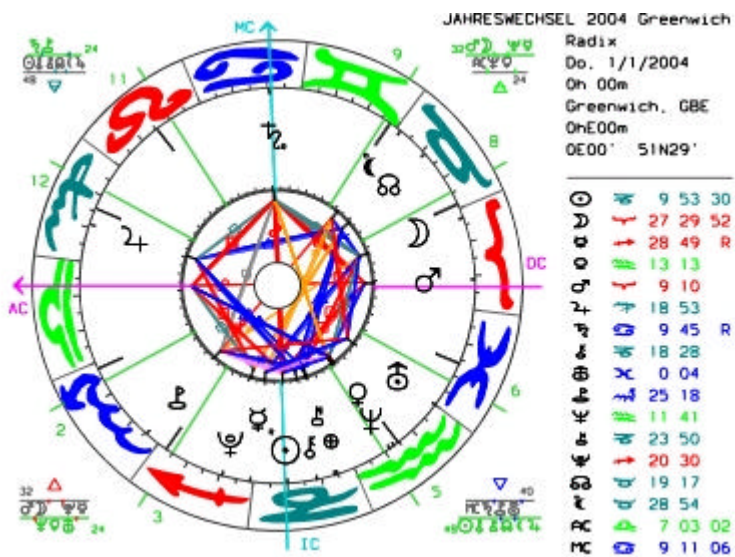


Bild 1 Jahreswechsel Greenwich

sind hart und nicht zur Euphorie anregend. Einige klare, wichtige, fordernde Eckdaten und Situationen sind gegeben, welche wesentlich anders sind als die in den letzten Jahrzehnten. Sonne und Saturn stehen sich feindlich kühl und mit einem geschlossenen Quadrat ASZ und MC

schmerzhaft gegenüber. Sonne = Lebensfreude, Saturn = Härte. Es wird deshalb ein Jahr der uranischen, neptunischen und saturnischen Härte werden, das heisst, weil Uranus in die Fische gelaufen ist, so trifft es vor allem die armen und mittellosen Menschen, jene, welche in der Entwicklung stehen geblieben sind und die Spezialisten, hart und tragisch. Uranus wird nun 7 Jahre in den Fischen stehen. Alles, was mit diesem Transit im Zeichen der Tragik ablaufen wird, ist schmerzhaft. Die Computerbranche erlebt gnadenlose Gesundschumpfungszeiten. Gleichzeitig Neptun im Wassermann (*Schubumkehr*). Was hier alles beim letzten Transit vor 84 Jahren an Tragischem ablief, kann man in den Geschichtsbüchern nachlesen. Das, was kommen wird, zeigt die Zeit.

Vier Stichwörter von gebeutelten Branchen sind der Zerfall des Finanzwesens (*räuberisch*), die Petrochemie (*Chemie*), tragisch das Gesundheitswesen (*Seuchen*) und gnadenlos die Elektronik- und Computerbranche und alles, was mit Elektrizität zu tun hat. Die Venus in Konjunktion mit Neptun im karmischen Quinkonze zu Saturn regelt alte Geschichten (*diese Stellung sowie Uranus sind ja auch schon am Erdbeben im Iran und an der heuchlerischen Hilfe der USA beteiligt*). Alle sozialen Systeme geraten dadurch weltweit massiv unter Druck. Uranus in den Fischen hat auch mit Wasser und Plötzlichem zu tun. Dies kann riesige Überschwemmungen, aussergewöhnliche Regen, Schneefälle und Erdbeben geben. Venus Neptun Konjunktion kann hier noch den Segen geben. Saturn ist das Feste, der Felsen, die Steine, das Eis, Sandstürme, die Zeit. Er steht im Zeichen der Nationen, der Heimat und dem Zeichen des Volkes nicht besonders gut. Weil er zusätzlich Herrscher des 4. Hauses des Jahresradix ist und so die Herrschaft der Jahressonne innehat und im Zenit steht, so können Stürze der verschiedensten Art das Szenario sein. Saturn im 10. Haus führt oft Herrscher oder Situationen in den Sturz (*davon gibt es viele geschichtliche Beispiele*). Uranus ist auch nicht besonders liebevoll bestrahlt. Lilith bekommt von der Astralwelt her seltsame Impulse und fügt mit der Opposition zu Pholus und dieser im Quadrat zu Uranus („*von oben gefügt*“) Politikern Schaden zu.

Mars und Mond stehen im Widder im 7. Haus (*Partnerhaus*), das bedeutet Kampfhandlungen für das ganze Jahr. Beide Sozialpartner Arbeitnehmer und Arbeitgeber nehmen gegenseitig Kampfposition ein. Einerseits drohen die Gewerkschaften (*die Gewerzten sind geschafft*), andererseits wehrt sich das Unternehmertum gegen weitere Belastungen.

Mars im Quadrat (*Applikativ*) zu Saturn und Sonne dürfte für viele hart werden. Dies ist einer der harzigsten Aspekte in der Astrologie. Wie schon gesagt, Saturn steht im Krebs im Exil und schlecht. Weil er im Zenit von den beiden motorischen Gestirnen Sonne und Mars schlecht aspektiert wird, so stehen keine schönen Kumuluswolken am Himmel der Nationen (*Krebs = nationales Denken*). Die vielen Hoffnungen auf einen Aufschwung sind somit derzeit noch nicht gegeben. Es wird durch diese Kampfaspekte vieles gestartet und der Tatendrang bei den Initiativen ist gross, doch der Zug braucht für den ersten Kilometer mehr Energie als für die nächsten 10. Das andere Motorgestirn und der Glücksbringer Jupiter, jener des Rechtes und des Unrechtes, steht im Prüfungshaus, im 12. Haus. So wird der erwartete Wirtschaftsmotor nur harzig oder mit Gewalt anspringen. Sanierer Saturn steht im Sonnen-Zeichen der USA und auf der Sonne seines oberklugen Präsidenten, welcher sein Land in eine ungemütliche Katastrophe leitet und reitet (*siehe Text USA*). Den Kartoffeln gehen die Augen erst auf, wenn sie im Dreck sind. Lilith im Finanzzeichen Stier in Opposition zum Gestirn der Politiker und der Verträge, der Partner, PHOLUS. Dies weist auf viele politische geheime

und vertuschte Handlungen oder Mobbing hin. Der schon genannte Saturn steht gleichzeitig auch in Opposition zur Sonne und im Quadrat zu Mars, alles in exakter Konjunktion. Die alten Astrologen deuteten dies immer als Kriegszeichen. Doch der Krieg der Moderne ist der Wirtschaftskrieg, und da sind wir ja schon lange angelangt. Doch auch kleinkriegerische und revolutionäre Handlungen dürften das Jahr erschüttern. Eines ist sicher, die Mutigen sind Gewinner. Das „Gigantische“, welches zum Teil im Apparat „sklerosiert“ ist, kommt massiv unter Druck und Beschuss, ist aber für den Grossteil der Menschen Leithammel, dies ohne dass die Menschen es merken, dass gerade diese Blutsauger sie melken. Die sanfte Verknechtung hat schon längst begonnen.

## Die Staatsschulden sind für alle Nationen der Welt das tragische Thema der Zukunft.

Wir müssen dieses delikate Thema allerdings auf etwas längere Zeit betrachten (3 – 8 Jahre). Die Bürger der Industrienationen haben keine Ahnung, was sie erwartet. Der spezialisierte Mensch hat die Übersicht verloren.

### Zins

Zinszahlungen entstehen durch das zeitliche Auseinanderklaffen von Einnahmen und Ausgaben. Dieser Mechanismus hat für die Staaten katastrophale Folgen, da das Geld bereits ausgegeben wird, bevor es durch die Steuern wieder reinkommt.

Text und Grafik Auszug aus [www.zeitenwende.ch](http://www.zeitenwende.ch)



### Schulden der öffentlichen Haushalte der Schweiz gegliedert nach Bund, Kantonen und Gemeinden von 1980-2000

in Mio CHF	1980	1990	1995	2000
Bund	31'680	38'509	79'936	105'332
Kantone	22'400	30'535	53'436	64'262
Gemeinden	23'000	29'000	37'000	37'900
Total	77'080	98'044	170'372	207'494

Die Staatsschulden sind in den letzten 20 Jahren um 332 % gestiegen.  
Nicht enthalten sind hier die nicht einbezahlten Arbeitgeber-Beträge für die Beamten-Pensionkassen in Milliardenhöhe.



### Schulden der öffentlichen Haushalte von Deutschland nach Bund, Ländern und Gemeinden von 1980-2000

in Mio DM	1980	1990	1995	2000
Bund	232'320	561'982	843'981	1'479'483
Länder	137'804	328'787	511'687	661'350
Gemeinden	95'208	125'602	194'101	192'575
Total	465'332	1'016'371	1'549'769	2'333'408

Ab 1990 sind in den Zahlen für den Bund auch die Einheitskosten enthalten

Ab 1995 sind in den Zahlen für Länder u. Gemeinden auch die der ehemaligen DDR

enthalten

Die Staatsschulden sind in den letzten 20 Jahren um **636 %** gestiegen

Der Bund musste von seinem Staatshaushalt in Höhe von 480 Mia Mark im Jahr 2000 allein 80 Mia Mark für Zinsleistungen aufbringen, also jede sechste Mark des Bundeshaushalts.

Quelle: [www.sgipt.org](http://www.sgipt.org)

Hier geht's zur Schulden-Uhr Deutschlands (Zahlen in Euro, nicht DM wie in der oben aufgeführten Tabelle)

[www.steuerzahler.de](http://www.steuerzahler.de)

Der grüne Haushaltspolitiker Oswald Metzger schrieb ein Buch: "Einspruch! Wider den organisierten Staatsbankrott" und meint: "Zunächst muss das eigentliche Staatsdefizit schonungslos offen gelegt werden. Es liegt in Wahrheit bei fast fünf Billionen Euro, wenn man die Leistungsansprüche der Rentner und Beamten-Pensionäre hinzurechnet. Das ist eine gigantische Erblast, die den kommenden Generationen nicht zugemutet werden kann."

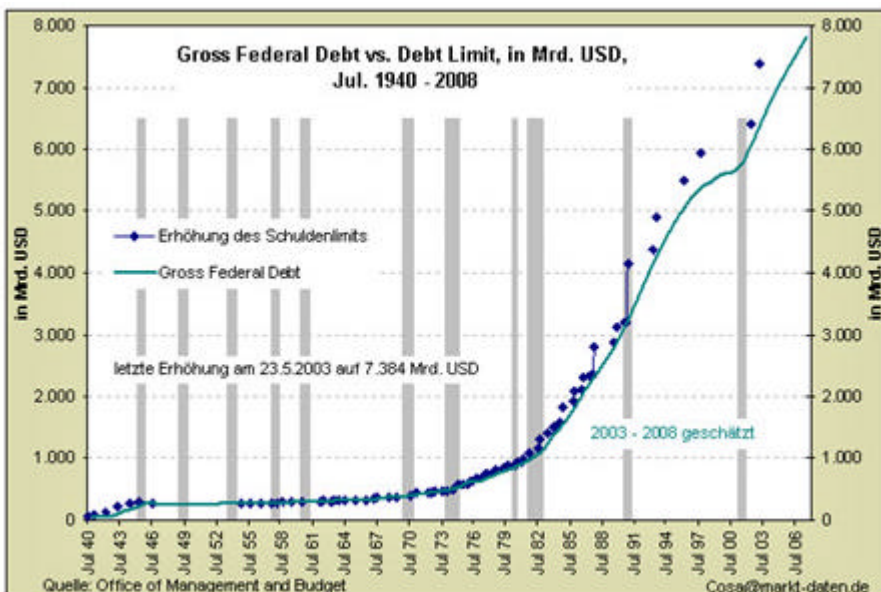


**Schulden der Vereinigten Staaten von Amerika von 1980-2000.  
Die einzelnen Bundesstaaten und Gemeinden sind nicht eingeschlossen.**

in Mio USS	1980	1990	1995	2000
USA	930'210	3'233'313	4'973'982	5'674'178

Die Staatsschulden sind in den letzten 20 Jahren um **610 %** gestiegen

Im folgenden Chart sieht man die Entwicklung der Staatsschulden seit 1940. Interessant zu sehen ist die Beschleunigung seit 1982, die parallel zur Aktienhaussa stattfand.



Hier geht's zur Schulden-Uhr der USA: [www.brillig.com/debt\\_clock/](http://www.brillig.com/debt_clock/)



Dazu ein historischer Vergleich mit den Jahren vor dem Aktiencrash 1929 und der nachfolgenden Wirtschaftsdepression (Quelle: Die Krisenschaukel von Paul C.Martin): In den USA stiegen die Staats- und Kommunalschulden zwischen 1922 und 1928 um 12,6 Prozent pro Jahr, die Schulden der 146 grössten Städte schossen von 1903 bis 1929 von 2.3 auf 7.1 Mia US\$ hoch. Die Banken weigerten sich, den überschuldeten Städten Chicago, Philadelphia, New York und anderen überhaupt noch was zu leihen. Insgesamt hob sich die gesamte öffentliche Schuld der USA von 1917 bis 1930 von 22.4 auf 91.7 Mia US\$. In Grossbritannien stieg die gesamte öffentliche Verschuldung zwischen 1914 und 1929 von 1.3 auf 8.8 Mia Pfund.

Jede Weltwirtschaftskrise ist eine Verschuldungskrise. Rein mathematisch ist die Suppe dann gegessen, wenn mit den Steuereinnahmen die laufenden Zinskosten nicht mehr bezahlt werden können. Die Steuerbelastung in der Schweiz (direkte und indirekte) sind Schätzungen zu Folge bei ca. 50 % angelangt. Für Deutschland geht man schon von über 70 % aus. Da die Situation in der Schweiz sich einiges besser präsentiert als in Deutschland oder den USA, lohnt es sich, von Zeit zu Zeit einen Blick über die Landesgrenzen zu werfen.

**Staatshaushalt = Ein Haushalt, in dem alle essen möchten, aber niemand Geschirr spülen will.**

Werner Finck (1902-78), dt. Kabarettist u. Schriftsteller

*Nebenbei*

*Wie erklären Sie einem Kind den Begriff Steuern?*

*Sie versprechen ihm 10 Franken für das Autowaschen.*

*Sie geben ihm danach aber nur 5 Franken.*

*1 Franken geben Sie seinem jüngeren Bruder und sagen, das sei fair.*

*1 Franken behalten Sie zurück für die Abnutzung des Rasenmähers.*

*1 Franken legen Sie zurück für den Sohn und behaupten, er sei selber unfähig, mit seinem Geld umzugehen.*

*2 Franken ziehen Sie ein für Verwaltungskosten.*

*1 Franken geben Sie Ihrer Frau als Zins, da Sie die 10 Franken von ihr borgen mussten.*

*Jetzt haben Sie einen Franken Schulden bei Ihrer Frau, aber das macht nichts, denn sie glaubt an Sie.*

## **Momentaner Kommentar zu den Schulden der 3 Länder**

**Die Gesamtschulden, Bund, Kanton und Gemeinde der Schweiz sind seit 2000 nun im 2003 etwa auf 250 Milliarden gestiegen.**

Dies bedeutet, dass dies bei 4 % Zins im Jahr 10 Milliarden Zins kostet oder auf den Tag berechnet Fr. 27'397'260. Das heisst pro Stunde Fr. 1'141'552.51, pro Minute Fr. 19'025.87 und pro Sekunde Fr. 317.09. Siehe weiteres Schweiz.

**Deutschland verschuldet sich derzeit pro Sekunde um 2'374.-- Euro mehr.**

Die Zahlen oben in der Dreifachstudie Schweiz, Deutschland, USA, da waren bei Deutschland die Zahlen in DM. Nun sind sie am 29.12.2003 um 18h 15 in Euro fast so viel geworden wie im Jahre 2000 in DM. Nun sind es 1 Billion 333 Milliarden 900 Millionen 803 Tausend 850 Euro gewesen. Pro Sekunde fügt sich die Zahl oben hinzu.

Auszug aus dem Internet [www.steuerzahler.de](http://www.steuerzahler.de) Siehe weiteres Sondertext Deutschland.

### **Die Zeitbombe, das Drama kommt aber aus den USA**

Die USA sind nun Ende dieses Jahres mit mehr als \$ 6 Billionen verschuldet, das bedeutet, dass bei einem Zins von 4% die Jahreszinslast 240 Milliarden \$ beträgt. Das bedeutet pro Tag 657 Millionen Dollars, pro Stunde \$ 27 Millionen, pro Minute \$ 456'000.-- und pro Sekunde \$ 7'600.--. Siehe auch Sondertext USA.

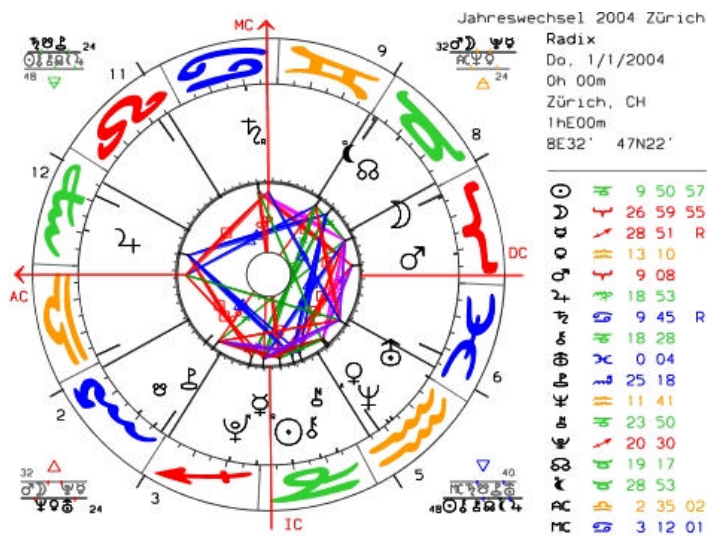
NB: Es ist sehr wahrscheinlich, dass die gerechneten Zinsen wesentlich höher sind als 4%. Die USA rüsten nicht nur ihre Bomben und Kriegswirtschaft auf, sondern auch ihre Schulden. Diese Zeitbombe wird nicht explodieren, sondern implodieren. Siehe weiteres unter USA.



## Gibt es für die Schweiz und die Industrienationen da noch Lichtblicke?

Das Leben fährt weiter mit uns oder ohne uns. Der Kämpfer ist immer Gewinner, wenn er nicht aufgibt und geschickt die Situationen der Zeit nutzt. Es braucht aber auch Massnahmen, welche das abschafft, was das Zusammenleben erschwert. Dazu braucht es auch mutige Menschen. Die Menschheit lebt vom Fleiss, der Arbeit und der Leistung, welche die einzelnen Menschen erbringen. Diese sind gefragt. Das hier Geschriebene betrifft nicht nur die Schweiz, sondern alle Einwohner dieser

Bild 2 Jahreswechsel Zürich



Welt, aber insbesondere die Menschen der Industrienationen. Es ist nicht einfach, in einem massiven Abwärtstrend der Wirtschaft den Horizont des Aufstieges zu sehen. Der Geschickte verdient auch in schwierigen Situationen. Grundsätzlich wünscht sich jeder Vernünftige, der sich mit Wirtschaftsfragen

befasst, den wirtschaftlichen Aufschwung. Doch die Menschen vergessen immer wieder, dass die Natur zyklisch ist, dass auf den Tag die Nacht folgt wie Ebbe und Flut, und dass die Tage und Nächte auch unterschiedliche Längen haben. Es ist eigenartig, dass gewisse Ökonomen und Chefökonom glauben, es könne ein ganzes Jahr lang immer nur Tag oder Sommer sein. Wachstum ist das seit Jahren gepredigte Kredo, dies scheint jedem Bürger logisch zu sein. Aber wo ist es, dieses Wachstum? Wachstum heisst mehr produzieren, mehr verkaufen, mehr einnehmen, „doch es wird bei uns weniger produziert, von uns weniger verkauft, es kommt von den Verkäufen in der Welt nicht mehr rein, sondern weniger“.

Hier ist zu betonen, dass es einzelnen Unternehmen gut geht, weil sie das Zeitgeschehen erkannt und nicht geschlafen haben und schon früh mit ihren Leistungen gegen die Probleme in der Welt entgegenwirkten. Doch generell gesehen ist der Umsatz massiv rückläufig und wird es im Jahre 2004 noch bleiben. Ich weiss, dass dies niemand hören will, doch falsche Hoffnung bringen uns nicht weiter. Massnahmen sind vom Einzelnen gefragt.



## **Das Sparen ist verheerend geworden?!!!**

Dies hat auch einen Haken, es wird weniger konsumiert. Doch jeder Ökonom weiss, dass sparen die dringende Variante ist, wenn die Einnahmen nicht besser werden. Doch sparen ist unpopulär und braucht mehr Mut als Geldverteilen. „Hunde wollt ihr ewig für die Zinsen schaffen?“ Die Kosten für die Zinsen, welche jemanden bereichern, fehlen dem Konsumenten, weil diese ihm in Form von diversen Steuern wieder abgenommen werden. Also er hat weniger Kaufkraft, deshalb muss er sparen. Politiker aller Farben sollten wissen, dass auch Wachstumstheorien unweigerlich auch Regenerierungsphasen haben müssen, ansonsten der Mensch ja auch ohne Schlaf leben könnte. Dass diese Theorie des ständigen oder ewigen Wachstums der Wirtschaft nicht stimmen kann, zeigt schon die Tatsache, dass der überwiegende Teil der Menschheit ihr Leben sowieso verschläft oder in trügerischem Schein „verlebt“. So folgt, wie der Pendelschlag einer intakten Uhr, der Weg zurück auf die andere Seite. 40 Jahre lang hatten wir Frühling - Sommer mit einem noch nie dagewesenen Aufschwung auf Kosten der Entwicklungsländer.

**Da die Industrienationen in den Wachstumsjahren im eigentlichen Frühling - Sommer 1950-1988 ohne Vernunft schonungslos expandierten, schonungslos ausbeuteten und die Staatsausgaben sowie das Giesskannenverteiler-Prinzip automatisierten, haben wir nun zu viele fixe, nicht mehr bezahlbare Kosten und Begleitspesen.**

*(Der Normalbürger nimmt eine kleinere Wohnung, wenn er die Grössere nicht mehr bezahlen kann.)*

Nun kam dazu, dass ab 1989 niemand an den Herbst glauben wollte. Man erhoffte einen Sommeraufschwung und es wird seit 10 Jahren immer noch darauf gehofft. Deshalb hat man mit enormem Schuldenmachen auf den Aufschwung in den 90er Jahren gewartet, der aber eigentlich in den 90er Jahren nur an der Börse da war. Blind investierte man an der Börse anstatt in die Wirtschaft, indem man sogar die Spargelder der AHV und der Pensionskassen dort investierte. Damit bereicherte man die Spieler, aber nicht den Kreislauf der Wirtschaft. Es entstanden keine neuen Arbeitsplätze daraus. Die wirtschaftliche Stagnation und die daraus entstehenden Löcher in den Bundeshaushalten überbrückte man, indem man weltweit mit Notendruck und mit Verschuldung die laufenden Schwächen kaschierte. Von einem eigentlichen, ja gar übermässigen Wachstum keine grosse Spur. Mit Kosmetik hat man in allen Ländern der westlichen Welt die Binnenwirtschaft gefördert und das Gesundheitswesen absurd instrumentalisiert, den Beamtenapparat aufgebläht und nun können wir diese Sünden nicht mehr bezahlen.

Mit einer Globalisierung und internationalen Vernetzung machte man den Bürgern - welche die grossen Zusammenhänge nicht verstehen können - Hoffnung und schürte den Glauben, dass wenn man sich zusammenschliesse, es ihnen dann besser gehe. Man instrumentalisierte aber nur die Kosten und den Verwaltungsapparat. Diese Fossilien sind nun durch die erkennende Tatsache der Nichtmehrfinanzierung schwer zu konservieren. Das echte Fazit ist, dass es dem Eurobürger im Geldbeutel wesentlich schlechter geht.

Seit Amerika und Israel - welche sich demokratisch nennen - die Unobeschlüsse systematisch umgehen, glauben nun aber die Menschen mit dem Saturntransit im Krebs nicht mehr so sehr an all diese heile Welt versprechenden, mächtigen, „machtlos“ werdenden internationalen Grossgebilde. Globalisierung heisst global sein und ist in der Art sehr seelenverwandt mit Kommun, beide führen ganz klar in kommune Abhängigkeit, Verknechtung, Missbrauch des Einzelnen und in der sanfte Verblödung der Massen der Menschen im Blindglauben und in den Verlust der eigenen Identität. Ist das der Sinn des Daseins? Eine globalisierte Nummer zu sein, welche die Verantwortung einem System überlässt, welches uns ausbeutet, uns verknechtet und schlussendlich aus der Kontrolle gerät?

## **Die Sicht ist klar, aber nicht für alle. Was brachte uns bis jetzt die neue Weltordnung der Globalisierung?**

Langsame, aber sichere Ratenniedergangszahlen. Der Wachsame hat erkannt, dass wir in den letzten 10 Jahren, seit dem Trend der Globalisierung, schlechter dastehen. Dass wir Industrieschliessungen und Abwanderungen der Wirtschaft ins Ausland erleben und erfahren und dass wir globalisiert verschuldet werden und verarmen, weil die Dummen glauben, die entstehenden Probleme lösen sich global. Globalisierung der Abgaben, der Verordnungen, der Planung, der Staaten, der Gelder, des Geldes, der Mächtigen, der Superreichen, der Versicherungen, der Abgaben, der Meinungen, der Mächte, der Bestimmungen, der Gewalt, usw. - das kostet. Wer zahlt es? Natürlich die globalisierten unzufriedenen Massen, die Mehrheiten. Aber wer regiert uns? Die Minderheiten, welche dies predigen. Die Teuerung der Abgaben brachte keinen Aufschwung in den Geldbeutel der Bürger, hingegen immer weniger Kaufkraft durch schonungsloses Abzocken über Steuern und Bussensysteme. Wir sind in die Kollapsnähe geraten.

## **Der Staat hat keine Gefühle!!!**

So hat die Stadt Zürich im Jahre 2002 47 Millionen nur mit Radar, Rotlicht und Verkehrsbussen eingenommen *(das macht pro Schweizer Bürger etwa Fr. 7.--)*. Geplant ist mehr. Hier ist anzufügen, dass die Bürger, welche im Leistungsdruck stehen, entschieden mehr Bussen bezahlen, sie sind aber meistens auch die Schrittmacher der Wirtschaft. Das Tempo der Kosten nimmt zu, jenes auf der Strasse ab. Einerseits sollte man wirtschaftlich vorwärts kommen, wird aber andererseits mit einer Unmenge von Verordnungen daran gehindert. Ich weiss ja, dass Sie für Ruhe und Ordnung sind, ich weiss aber, dass Sie im nächsten Jahr anders aus der Ruhe kommen werden *(Das Dumme an der Geschichte ist, dass die globalisierte Masse immer mehr an das Gefühl der eigenen Machtlosigkeit glaubt)*.

Trotzdem geht der Industrieschwund drastisch weiter. Denken wir nur an die schweizerischen Kerngeschäfte der Vergangenheit, der Textilindustrie, der Uhrenindustrie, der Werkzeugmaschinenindustrie und der Präzisionsmaschinen-Industrie, der Dienstleistung. Die Manager sollten Motoren sein, denken zuerst spezialisiert an ihre eigene Tasche, *(ja, lassen sich teils wie in der Prostitution und dem Betriebsamt zum voraus bezahlen, so geschehen bei der Swissair und bei Sanierungen)* geben sich aber als Unternehmensführer global, sie haben eine Menge Geld mit Boni, Abfindungen usw. verdient und die Prunkstücke und Perlen, Stück um Stück verkauft *(Feldschlösschen, ABB, Sulzer, Saurer, Bühler um nur einige zu nennen usw.)*. Es wurde nicht in Forschung und Entwicklung investiert, diese Gelder fordert man sehr kommunistisch vom Staat, sondern sie haben sich mit den Geldern dann auf den weiteren Aufkauf von anderen Rendite-Unternehmen mit vielen stillen Reserven konzentriert.

Irgend wann schreien dann diese ausgelaugten Grossunternehmen um Hilfe und es gibt dann sogenannte angepasste Sonderregelungen!!!, welche die dumme Schafherde dann wieder mit Opferbereitschaft bezahlt.

## **Der harte Winter wird kommen.**

Jetzt, im Jahre 2004, sind wir nun im Winter angelangt, und er wird sehr kalt werden. Wir brauchen viele Woldecken. Seit die Menschheit existiert, folgen sich die Zyklen. Auf die Ebbe folgt die Flut und auf die Flut wieder Ebbe. Die Kassen sind Ebbe, die Schulden sind Flut.

## **Staatsschulden der Schweiz, mit einer Menge okkultierter Schulden und Kostenautomatismen.**

## Die Schweiz hat ASZ Skorpion. Lilith und der Geburtsherrscher der

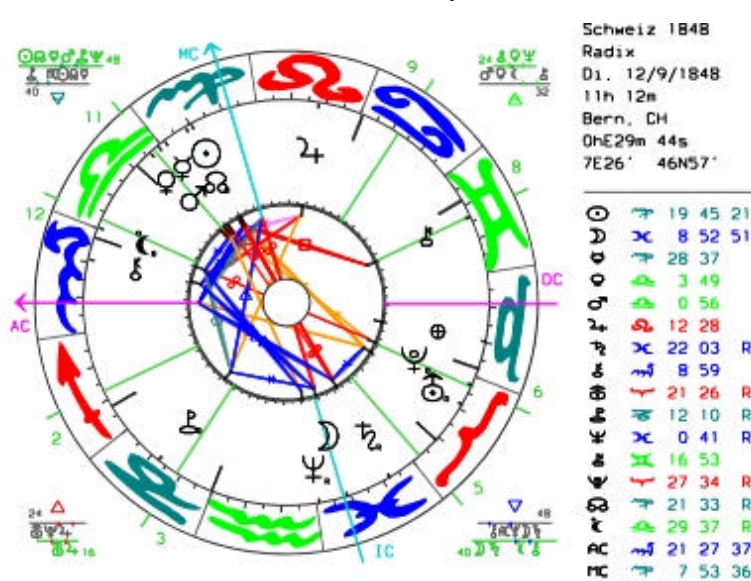


Bild 3 Schweiz 1848

Sonne, Chiron stehen im verborgenen 12. Haus. Die Schweizer sind Meister in der okkulten Vertuschung der Dinge. So schuldet der Staat seine nicht einbezahlten Beiträge der Beamtenpensionskasse in der Höhe von 30 Milliarden, welche als Darlehen in den 120 Milliarden Schulden des

Bundes nicht bilanziert sind. Nun, der Ausverkauf der Staatswirtschaft hat weltweit begonnen. Wenn die Telekom, die Post, die Eisenbahn an die Grossaktionäre (*die Superreichen*) verschachert werden, dann sind dann diese Beträge noch fällig, diese Gelder gehören mit Zins und Zinseszinsen den Arbeitern. Es ist interessant, wie gewisse Politiker und die Presse die „Mahner“ in der Vergangenheit in den Dreck zogen. Die schnellen Hemdenwechsler hat es immer gegeben und wird es immer geben, auch die „nach mir die Sintflutpolitiker“, die den Schwanz einziehen, wenn es schwierig wird, auch (*Christiane Brunner, Stähelin usw.*). Nun erwartet man aber von den Neuen Wunderlösungen, und diese möglichst schnell, was sie aber gar nicht erbringen können. Es ist zu bedenken, dass der träge Staatsapparat solche Torturen nicht verkraften kann. Weil:

1. Er kann nicht Konkurs gehen und so Zwangsänderungen unterworfen werden.
2. Auch nicht in einem Tempo agieren wie die Marktwirtschaft und geht sanft den institutionellen Vernehmlassungsweg, den Dienstweg.
3. Die Macht der bequemen Beamten verteidigen vehement ihre Pfründe. Sie gehen notfalls auf die Strasse und emotionalisieren die Masse (*so geschehen bei den gut bezahlten Lehrern in Zürich*).
4. Sie treten mit dem WIR-Gefühl auf und verteidigen dann die eigenen Fehler auch mit dem WIR-Gefühl, zur Verantwortung wird dann das „WIR“ nicht gezogen.

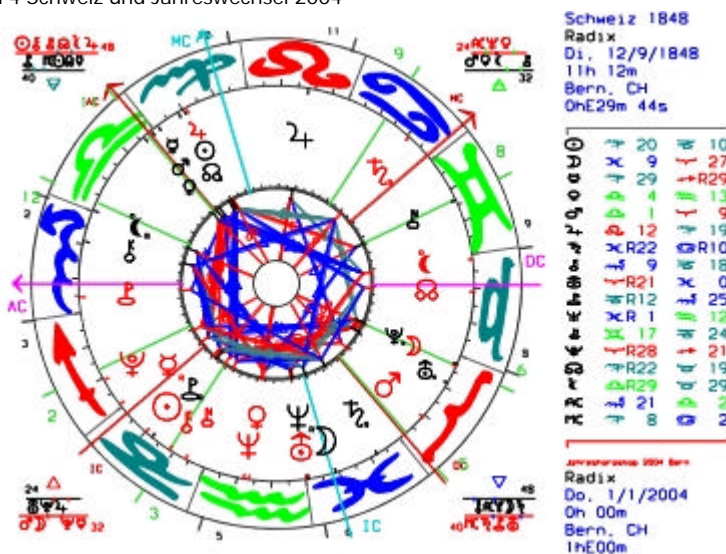
Alle Beamtenapparate der Welt sind jungfräulich und schützehaft. Pluto im Schützen und das neue Gestirn Quaoar werfen ein Quadrat in die Jungfrau, dem Sonnenzeichen der Schweiz. Alle vier, Pluto und Quaoar,

die Beamten und die Schweizer agieren langsam, es wird schwer sein, dort mit dem Besen für Ordnung in der Bequemlichkeit zu schaffen..

## Der natürliche Auf- und Abstieg aller Dinge des Lebens.

Jeder vernünftige Mensch weiss, dass die Natur eine Aufbau- und eine Abbauphase hat. Ein kontinuierliches Wachstum ist eine Illusion und gehört zu den Theorien der Heileweltversprechungen. Man kann damit die Beine oder die Köpfe der Blindgläubigen eine gewisse Zeit galvanisieren, doch dann trifft es diese Anbeter-Menschen in der Realität des Gegenteils um so härter.

Bild 4 Schweiz und Jahreswechsel 2004



Der Winter ist angesagt. Die bisher verspielten Gelder der AHV und der Pensionskassen an den Börsen werden nicht offiziellisiert. Die echten Zahlen werden nicht veröffentlicht, damit das Volk nicht überreagiert. Eines ist nun bekannt, seit diesem Frühling

können sie ihr eigenes und bezahltes Pensionsgeld nicht mehr so leicht aus der Pensionskasse holen, wenn sie sich selbständig machen. Die Versicherungen haben nun riesige Löcher und das gut verdiente Geld des Bürgers wurde teils während der Börsenhausse als Bonus an die oberen Führungsschichten verteilt. Dieses abgesahnte Geld fehlt nun in den Kassen, von Rückgabe keine Spur, man köpft einfach die Köpfe, welche die Gewinne eingesackt haben und die Verluste werden auf die Masse übertragen.

Die momentane Unterdeckung ist der Grund, weshalb der Bundesrat sich die Frechheit erlaubte, einen Riegel in die Verfügbarkeit der Pensionsgelder zu schieben. Bei der Veröffentlichung wird das Kleingedruckte der Verordnungen nur in den offiziellen Bundesmitteilungen dargestellt. Die Bürger lesen in den Zeitungen nur die Titelgeschichten. So merkt der Bürger dann die Dinge erst, wenn es zu spät ist. Per Dekrete und Regierungsbeschlüsse werden wir langsam aber sicher verknechtet.

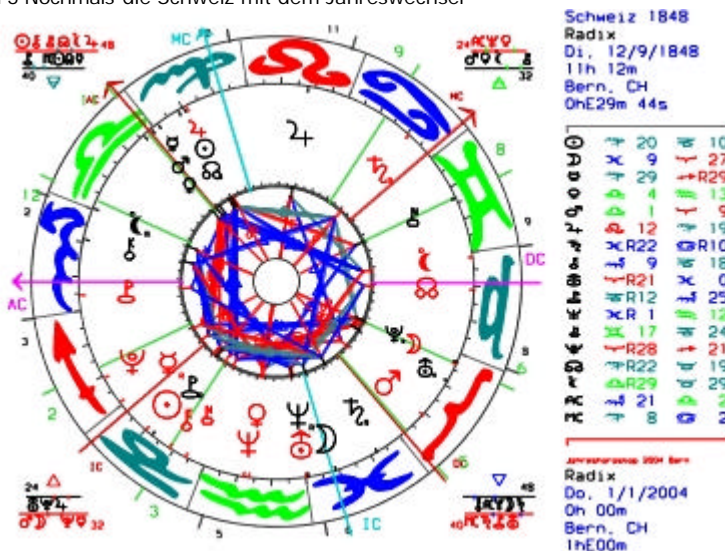


Steigen die Schulden bei den einen, steigt der Reichtum bei den anderen. Darum fördern steigende Staatsschulden das Auseinanderklaffen von Arm und Reich.

## Die Uhren der Schweiz ticken ab 2004 langsamer

Die Uhrenindustrie und die Schmuckindustrie kommen unter Druck (siehe Jahresaspekte des Saturn (Chronos = Chronometer)). Die Schmuckindustrie (die Sonne) wird die Sonne/Saturn Opposition hart spüren und gefordert werden. Der Uhrenmonopolist Hayek muss seine Fantasie nun enorm walten lassen.

Bild 5 Nochmals die Schweiz mit dem Jahreswechsel



Der Trend zu den Billiguhren hat Wachstum. Auch asiatische Länder stellen Qualitätsuhren her. Die Uhren bekommen durch die Saturnstellung mehr Schaden und lassen nach und die Hörgeräteindustrie hat Zuwachsraten, weil viele die Realität nicht

mehr hören möchten. Durch die Neptun Uranus Konjunktion ist die Optik und die Sichtweise gefordert, beziehungsweise viele Schweizer wollen die Realität nicht sehen. Zugleich werden beide Branchen eine harte Konkurrenzsituation erleben. Der Jupiter auf der Sonne der Schweiz in Opposition zum Radix Saturn, im Quadrat zum Radix Nessus im 8. Haus zeigt, dass die Beschäftigungslage kritisch wird und das Ansehen der Schweiz gefordert ist. Es kann aber auch polemische Kampfparolen in der Politik geben. Bundesrat Blocher wird von der dümmsten Zeitung der Schweiz unter Dauerbeschuss kommen. Der Transit Uranus in Konjunktion mit dem Radix Neptun und der transitierende Neptun (Chaos) in Konjunktion mit Venus (Geld) in Opposition zum Radix Jupiter zeigen gemeinsam an, dass viel Verborgenes, Vertushtes ans Tageslicht kommt. Dies kann auch tragisches Recht sein, Konkurse, Geldmangel, modere Unternehmen, Finanzhaie, usw., und solche welche ein mieses wirtschaftliches Spiel machen. Bei Konkursen von privatwirtschaftlichen Grossunternehmen sind die Verlierer die Schöpfer, und die Lieferanten und die Gewinner sind jene, welche Geld für den Kauf solcher Grossunternehmen haben. Meistens sind dann die Superreichen, welche sich hinter Aktienmehrheiten tarnen, die Lachenden Dritten. Diese Konstellationen können auch den Filz offenbaren. Der Radix Uranus und



der transitierende Pholus kommen in Quadratstellung und dies weist darauf hin, dass in der Politik entweder noch mehr vertuscht wird oder, dass alte Leichen zu Tage gefördert werden. Dies zeigt sich auch durch den langsamen Transit von Chiron (*das Gestirn der Arbeit*) mit dem neuen Gestirn Nessus (*das Neue*), welche in ein Quadrat zur Radix Lilith und zum Radix Pluto der Schweiz laufen. Dieser Pluto hat noch den Besuch des Mondes (*das Volk*), welches von Chiron (*Arbeit*) und Nessus (*neue Situation*) getroffen werden. Zusätzlich stehen die transitierende Venus und Neptun in Opposition zum Radix Jupiter. Dies alles zeigt trotz optimistischer Denkweise Gesundschumpungsprozesse alter Übel und sehr harte Zeiten an.

## **Ich bin für mehr Frauen in der Politik, weil Frauen besser NEIN sagen können.**

Doch es sollten Frauen sein, welche ihrer Grundhaltung der Weiblichkeit treu sind, wie wenn sie den Kindern aus Erziehungsgründen NEIN sagen. Die seit Jahrzehnten mit dem Volke betriebene gesellschaftliche Kinderpolitik braucht in Zukunft starke Frauen. Hier wird zukünftig in der Politik und in der Wirtschaft auch in der Schweiz das Thema Frauenquote angezeigt. Es zeigt auch eine verlogene Solidarität unter den Frauen, welche sich in der Vergangenheit bei den Wahlen immer wieder gezeigt hat. Die Linke fordert Frauensolidarität von rechts, gibt sie aber selber nicht, wenn es um Frauen von rechts geht, gerade sie haben so grossartig von der Konkordanz geredet. Die Quittung wurde bei den letzten Bundesratswahlen gegeben. Die Frauen wählten die Frauen nicht. Es sind Fakten, dass es 84 Frauen in Bern gibt. Das allein würde schon 84 Stimmen ausmachen. Es gilt als sicher, dass die Frauen bei der Wahl von Bundesrätin Metzler untereinander nicht solidarisch waren. Ich denke, sie wollten das harzige Departement der Finanzen – wo auch die grössten Kurskorrekturen gemacht werden müssen - nicht Bundesrat Blocher oder einer Frau geben (*eine Frau zu Verheizen ist unangenehm*).

Die bornierte CVP schaufelte sich selbst ein Grab und dürfte eine düstere Zukunft haben (*auch das Verlogene einer Gemeinschaft schlägt infolge ihrer Handlungen in der Vergangenheit - im Religionskarma - trotz der Gebete der Blindgläubigen später wieder zurück*). Die transitierende Sonne steht in Konjunktion mit dem Radix Pholus im Geldhaus der Schweiz. Das Thema der Mutterschaftsversicherung stellt sich, die Frage, wer das bezahlen soll, auch. Der transitierende Mond der Jahreswechselstellung steht auf dem Pluto der Schweiz (*Pluto = das Geld der anderen und die Finanzmärkte, die Superreichen, die Banken*). Dies zeigt zwar Kampf der Frauen oder des Volkes an, dies zeigt im 6. Hause aber eine schwierige Arbeitssituation an. Einige Banken (*Pluto*) geraten dadurch auch unerwartet (*Widder*) in den Strudel (*Lilith*), das

Volk *(Mond)* kann dann auch seine Spargelder verlieren. Plazieren Sie bitte dies nicht nur auf einer Bank *(der Radixmond steht bei der Schweiz in den Fischen und der Uranus kommt in diesem Jahr auf diesen Mond und ins vierte Haus, in das Haus des Volkes und der Heimat. Die Schweizer lieben Märchenwelten - Mond in den Fischen und Neptun im 3. Haus, doch das Jahr zeigt keine Märchenwelten sondern harte Realitäten. Klar, die Welt geht weiter auch mit unserer kleinen Schweiz).*

## **Die Verschuldung ist der Untergang!**

Staatsschulden sind für die Armen und diejenigen, welche nicht zu den Besserverdienern gehören *(in Zukunft die noch grössere Mehrheit)*, und meistens die Fleissigen eine Illusion. Sie sind die Verlierer, weil ihnen das Geld zur Tilgung der Staatsschulden auf irgend eine Weise wieder abgenommen wird *(seit eh und je zahlen die Kleinen den Preis)*. **DIE SCHULDEN VON HEUTE SIND DIE STEUERN VON MORGEN** *(aus Internet [www.steuerzahle.de](http://www.steuerzahle.de)).*

Die Kunst im Leben liegt immer im Unterscheiden zwischen Wunschvorstellung und harten Tatsachen. Das Hauptproblem der Menschen liegt im Nichterkennen ihrer Kapitalsünden. Man merkt es erst dann, wenn die Retourkutsche strafend zum Vorschein kommt. Geldmangel ist eine Kapitalsünde. Dies gilt für Arme und verarmte Reiche, für arme und reiche Nationen. Wenn man dem Bürger das Geld schonungslos abzockt, so hat er Geldmangel. Die Kapitalsünde ist somit verdoppelt. Der ganze politische Apparat mit der Oligarchie und den Pfründen und den Beamten im Hintergrund verschwenden das Geld des Volkes. Die Staatsschulden bereichern die Mächtigen, die Superreichen, die Lobbyisten und verarmen den Mittelstand, das Volk und die Fleissigen und dann auch die Reichen und Neureichen, welche schlecht haushalten, nie aber die Superreichen.

Zur Lösung der Probleme sind Jungunternehmer gefragt!!! Was ist ein Jungunternehmer? Wie es das Wort schon sagt, es ist ein Junger der etwas unternimmt und wagt. Aber wo sind sie, jene, welche mit genialen Ideen, viel Fleiss und Aufwand und mit Kraft, Leistung und mit Durchsetzung etwas wagen? Die in der Watte des sozialen Wohlstandes bequeme und verweichlichte gut gebettete Jugend ist es auch nicht. Es fehlt ihnen Biss und Reissfreudigkeit. Grosses Gerede und wenig Taten. Das Spielerische und Bequeme steht im Vordergrund. Sicherlich gibt es sie noch, die Jungunternehmer, aber viel zu wenig, um eine westliche und verlogene Gesellschaft aus dem Wirtschaftssumpf zu ziehen *(die kostspielige Produktion durch Gemütlichkeit beim Schaffen, das Nachlassen der Anstrengung, die vielen Wasserköpfe des Apparates, die Verplanung und die soziale Ausbeute in der Wirtschaft, die Abgaben, erzeugen die Abwanderung der Industrie. Einzig diese Trends haben Wachstum)*. Ein Jungunternehmer ist oft naiv. Es fehlt ihm die Erfahrung. Weil er den Mut hat, zahlt er seinen Preis, das macht ihn stark. Die Schwierigkeit der Unerfahrenheit geht auf seine Kosten *(wenn er am Anfang wüsste, was er am Schluss weiss, dann würde er nie beginnen)*.

Doch wenn sich heute noch Mutige finden, dann sind sie ja schon halb erledigt vom Verordnungs- und Absahnungsdschungel. So wie es jetzt ist, kann es nicht weiter gehen.

Es müssen drastische Dinge geschehen, dass der Staatshaushalt spätestens in 5 Jahren den ersten Aufwind zeigen kann. Dieser schwerfällige Apparat ist nur schwer zu sanieren. Wer will schon der Böse sein? Doch ehrlich gesagt, ich zweifle daran, dass hier eine grosse Besserung kommen wird. Wir leben in einer schönen, blauäugigen Vergangenheit, welche enorme Alterschrumpfung hat, doch auch die Kurzsichtigkeit hat zugenommen, der „Westen“ ist Brillenträger geworden. Er sieht die Dinge nicht mehr so klar.

## **Die Manager**

Die Meinung ist, dass sie die wichtigsten Menschen in der Gesellschaft sind. Ein Manager kann nicht Unternehmer sein, ein Unternehmer kann jedoch Manager sein. Viele Manager mit guter Theorie haben in der Praxis das Wirtschaftsleben zugrunde gerichtet. Manager spielen mit dem Geld anderer und gehen kein eigenes Risiko ein wenn sie es verspielen, höchstens ein Gerichtsverfahren und da werden sie oft noch gedeckt *(siehe Swissair: hundert Millionen Beratungshonorare für die eigene Inkompetenz, um in einem solchen Schlammassel zu enden, und kein Mensch ist hinter Gitter. Da staunen die Laien noch mehr als die Aktionäre)!*

## **Der Unternehmer**

Ein Unternehmer spielt mit dem eigenen Geld und wenn er es verspielt, hat er sein eigenes verloren. Dies ist ein kapitaler Unterschied. Der Mittelstand hat Sorge um sein Geld, in der Gross-Industrie geht es in erster Linie nur um Macht und Geld, und wenn es schlecht geht, wird ihnen von allen Seiten und mit allen Mitteln geholfen *(siehe Expo - vor allem von linken Politikern und Beamten geplant und aufgebaut - Swissair, und neuerdings Parmalat)*. Der Kleine muss sich selbst helfen. Dies ist die nackte Tatsache, welche den echten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Unterschied ausmacht. Ein Volk ohne Mittelstand geht unter.

Ein anderes Staatsbeispiel: so hat die Swisscom heute als halbstaatliches Monopolunternehmen in 7 Jahren 1,5 Milliarden mit verfehlten Auslandinvestitionen verloren. Dann werden diese Pfründen-Direktoren bei der SP noch in die Politik gewählt. Tatsache ist, dass wir die teuersten Telefongebühren der Welt haben *(Telephon-Hohnggebühren)*.

Dazu ist allerdings zu sagen, dass andere Telekom Unternehmen der Welt ihr Geld blöder verdummt haben. Nun herrscht bei den Linken weiterhin der Glaube an die Situation, dass Staatsquoten erhöhen die

Probleme lösen würde. Man ist der Meinung, man muss dann das Ausgeben von Geld, welches man nicht hat, fördern – vergisst dann allzu leicht, dass man es zuerst ausborgen muss – und später beim Zurückzahlen wieder jemandem abnehmen muss. Das nicht selbst verdiente Geld verwässert schnell *(dies haben wir nun in 10 Jahren in einer katastrophalen Weise gemacht und die Geschichte hat gezeigt, dass dies nicht funktioniert)*.

## **Die Fleissigen**

Die Fleissigen kommen sich dumm vor, wenn sie sehen, wie die sozialen Systeme die Bequemen, Apathischen oder Faulen belohnen und die Fleissigen bestrafen. „Dies ist eine soziale Ungerechtigkeit“. Der Selbstvorsorgende wird ausgebeutet. Derjenige, der selbst spart und sich ein Haus kauft, muss noch Eigenmietwert bezahlen. Diese Erfindungen stammen von Menschen mit theoretischem Ausbeuterdenken.

## **Die Uniformisierten?**

Die Uniformisierung in den Betrieben nimmt wie in den 30er Jahren wieder zu. Der marxistische Einheitsgedanken ist wieder am Wachsen. Das Wir-Syndrom auch, wir müssen ja die Schulden auch gemeinsam bezahlen. Doch dort ist die Meinung ja anders, die Anderen sollen bezahlen. In schwierigen Zeiten möchte der Arbeiter weg von der Marktwirtschaft, denn es wird ihm genügend gepredigt, dass der Arbeitgeber der kapitalistische Ausbeuter sei. Man hofft wieder vermehrt auf solidarische Gemeinsamkeit. Das Personal hat wieder öfters moderne Sträflingskleider an, Einheitsuniformen. Beispiel einer Druckerei im Mittelland: ab 2004 droht sie mit Kündigungen derjenigen, die ab diesem Jahr nicht bereit sind, die Uniform - welche vom Betrieb bezahlt wird - zu tragen. Man ist dann UNIFORM!

## **Die Führungskräfte müssen in die Hosen**

Es gibt in den nächsten 10 Jahren in den Industrienationen keine Führungskräfte mehr *(war früher für viele schon immer so)*, welche ihr Geld bequem verdienen. Sie werden auf Schleudersitzen sitzen und alle sind sie an die tickende Erfolgssuhr angeschlossen. Wie bei Marcel Koller, Trainer des FC Grashoppers in Zürich, ein halbes Jahr lang Misserfolg und die Rakete geht los. Die Selbständigerwerbenden beglücken den Staat *(seit eh und je)* mit pro Woche mindestens 18 Stunden Mehrleistung im Bruttosozialprodukt. Niemand redet hier auf dieser Ebene mit den Modeworten von Unzumutbar oder von Asozial. Sie wissen es, ich rede

hier nicht von den echten Kranken und sozial Schwachen, welche das soziale System brauchen. Eine vernünftige Regulierung ist unmöglich, alle müssen Opfer bringen. Aber leider gibt es zu viele, die heute diese diversen sozialen Systeme melken. Die stotternden Politiker aller Farben haben plötzlich keinen Mut mehr zu sagen, wie es real aussieht und wie man diese System sanieren könnte *(Frau SP-Präsidentin Brunner geht und die Zeitungen sind voller Lob, wie geschickt sie den Hut nimmt nach Sitzgewinnen bei den Wahlen. Das Eigenlob scheint wichtiger zu sein als die Lösung der Aufgaben, welche man selbst mitverschuldet hat. Diese Egomane nennen in der politischen Debatte und in der Argumentation immer wieder, was sie „in diesem Land“ alles tun wollen, doch in Wirklichkeit sind es „nach mir die Sintflutpolitiker“)*.

## **Die faule Geschichte mit dem Gesundheitswesen**

Zu bedenken ist der Paradox, dass es trotz immensen Aufwendungen mit **kostspieligen Diagnosemaschinen und Labortesten** *(dies ist ein subtiler Geldabriss)* im Gesundheitswesen immer mehr Kranke gibt. Darüber hinaus steht die Tatsache von immer weniger tragbaren Prämien. Etwa eine Milliarde Menschen dieser Erde verdienen im Jahr etwa den Monatsbeitrag der Krankenkassenprämie eines Schweizers, welcher ohne Selbstbehalt auf Nummer sicher geht *(Kambodscha 1 Dollar pro Tag = 365 pro Jahr)*, eine andere Milliarde der Menschheit verdient als Jahreslohn etwa den Jahresbeitrag der Krankenkassenprämien des Eidgenossen, der keinen Selbstbehalt einschliesst.

## **Die Maschinen-Diagnose**

Es stellt sich die ketzerische Frage, wo ist bei der Maschinendiagnose die Beratung. Der Kranke sucht Hilfe und Anteilnahme, Verständnis und Hoffnung. „Menschen gehen von der Annahme aus, der Arzt sollte wissen, was ihm fehlt“. Begegnen tun sie aber oft einer technokratischen Medizin mit langen Wartezeiten, einer Geisteshaltung von systematisch abschiebenden Medizinern an eine Apparatediagnostik, bedient durch kostengünstige Funktionshennen oder an einen Funktionshahn, der als lohnempfangender Apparatschik seine eintönige Arbeit der Routine verpfundet hat. Der Berufsstolz misst sich nicht mehr an der Berufung, der Liebe zum Beruf, sondern an den Zahlen, die Geld bringen. Diese maschinellen Diagnosevermieser stellen auch die guten und hilfsbereiten Ärzte in ein neues, schiefes Gesamtbild, welches man nicht von der Medizin erwartet. In der kostspieligen Spitalmedizin steuern die Mediziner auf das Aufreden von möglichst vielen Operationen zu, welche meistens gar nicht notwendig sind. Das überdimensionierte Haus muss möglichst rentieren und Ertrag abwerfen, was im Grunde genommen stimmt. Die Planer haben sich verplant und verrechnet und unnötige Paläste gebaut. Doch auch das Verhältnis der Entlohnung ist in den

Proportionen nicht mehr richtig, was die Verwalter und die Mediziner (*etwa 10 % des gesamten Personals*) an Löhnen abzocken und jenem, wie sie das pflegende Personal bezahlen. Sie schaden dem Berufsstand.

Die einzigen realen neuen Wachstumsraten finden wir im Gesundheitswesen, im besonderen bei den Psychischkranken.

Der Kunde braucht Anteilnahme und nicht ein kostspieliges institutionelles Abschieben an diverse etablierte Geldfresserinstanzen, geldverschlingende Unterspezialisten und Maschinen. Diese wahre Ursachenfrage wird von den politischen Zahlenkämpfern und Budgetplanern hier nicht gestellt.

Wo sind sie, die nicht abzockenden Mediziner, die sich gegen diese masslosen Geldverschlinger wehren? Warum gibt es immer mehr neue Krankheiten, welche zur Diagnose die Universität brauchen. Wo sind sie, die genialen Mediziner mit der Respektierung des hypokratischen Eides?

*(Ich könnte Ihnen eine Menge von wahren Geschichten beschreiben).* Das überhitzte Gesundheitswesen macht krank, dies ist eine Tatsache. Die moderne Seuche (*nicht Sars*) im Gesundheitswesen ist die medizinisch strukturierte und institutionalisierte Ausbeutung (*das Umsatz-aber-subito-Denken*). Die Verschreibung von Unmengen von Medikamenten, die später wieder entsorgt werden müssen, ist meistens nur eine Abschiebungsmedizin für den Patienten. Mit Antischmerzmitteln löst man Gesundheitsprobleme, die sich meistens mit der Zeit von selbst gelöst hätten (*die meisten Probleme, welche sich Menschen machen, lösen sich ja meistens von selbst!*). Das subtile Rezept ist auch eine organisierte Rezeptur, so dass der Patient den Arzt besuchen muss. Die lächerlichsten Medikamente sind rezeptpflichtig geworden, natürlich in Zusammenarbeit zwischen Medizinern und Produzenten (*Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, heisst ja die Fernsehloskel...*).

## **Das Bi-Passyndrom**

Viele Bi-Pässe werden eingebaut, auch dort, wo es ohne gehen könnte. Kosten pro Operation zwischen 20 und 40 Tausend Franken. Geraucht wird nach wie vor ohne Sorgen. Die Raucher haben den grössten operativen Anteil an den Bi-Pass-Einpflanzungen. Warum bietet man die Verursacher nicht schonungslos zur Kasse? Ja, weil der weitaus grössere Teil der Politiker rauchen und weil dann das schonungslose Bezahlen weniger medizinische Pfründe füllt.

## **Verweichlichung**

Auch ist zu sagen, dass die gesellschaftliche (*das was der Geselle schafft*) Verweichlichung durch den Wohlstand zusätzlich immer mehr Kranke produziert. Die Verwahrlosung der Familienpflichten in den Familien hat ein verheerendes Ausmass angenommen. Die medizinische



Verweichlichung durch eine Unmenge von künstlichen Stoffen, E-Stoffe, Geschmacksverstärkern, landwirtschaftliche Überdüngung, Pestizide und Hormone, eine Pille für jedes kleine Ding, haben eine Unmenge von neuen Krankheitssymptomen erzeugt, so dass man nicht mehr weiss, woher die körperliche oder emotionale Unpässlichkeit überhaupt kommt.

## **Antiautoritär wird erzogen und Geld ausgegeben**

Die antiautoritäre Erziehung der Kinder in den 60er Jahren, welche nun auch wieder Kinder haben, bewirken heute zum Teil bei diesen Kindern in der dritten Generation neue Verhaltensmuster (*ihr Rindviecher, wollt ihr ewig arbeiten?*). Sie sehen das Leben als Life Style und die Gegenleistung als Entlohnung anders. Sie haben das Kneifen schon früh gelernt und bedienen sich zum Teil schonungslos mit bodenlosen Frechheiten und Respektlosigkeiten. Sie nutzen nun die Schwächen des Systems geschickt mit einem ausbeuterischen Abschieben der Verantwortung an oder auf den Staat aus. Die Meinung ist: der Staat soll Strukturen schaffen, dass ich mit dem freien Willen das tun kann, was ich will. Diese neptunischen Trugschlüsse und Geschichten führen mit der Zeit unweigerlich zum Leid und einer **„schonungslosen Verwahrlosung“** und in eine **„gnadenlose Abhängigkeit“**. „Es geht um Rambodurchsetzung“. Die heuchlerischen Medien, vor allem die Bildmedien, welche sich als Gesellschaftshüter betrachten, berieseln den passiv Erzogenen oder gemachten Konsumenten, lechzenden Bürger zu Spiel und Brot, mit all zu viel Schund, Dreck und subtilen Belügungen, die etwas vortäuschen, was in der Natur nicht so ist.

## **Die Drogen die andere Zeitbombe der Menschheit**

Jeder Drogen-Liberalisierungsbefürworter ist ein Verbrecher der Menschheit. Die Drogenfreigabe ist mit Sicherheit keine Lösung, vor allem nicht, wenn ein soziales System im Hintergrund steht, welches als Auffangeinrichtung dann diese Schmarotzer noch mit Geld und Sozialleistungen begüttert, obwohl sie ganz klare Selbstverschulder sind. Natürlich ist dann in diesen Kreisen von der Zerstörung der Grundversorgung, der sozialen Institutionen keine Rede. Aber diese Verhaltensmuster führen dazu. Ein Teil dieser hyperemotionalen Wesen enden in der schizoiden Gespaltenheit und werden institutionell als Schizophrenen deklariert und an die Lactoseflasche der IV gehängt.

Ich habe die Frage schon öfters gestellt und stelle sie wieder. Warum sind alle Drogen produzierenden Länder in der „Scheisse“? (*verzeihen Sie mir die Fäkaliensprache, aber modernes Erziehen der Menschheit ist es, ihre Sprache zu sprechen. Dass es gelesen oder beachtet wird, muss der Mensch, der mit diesem Wortschatz im Alltag umgeht, mit seinem Wortschatz bewusst werden, in welche Scheisse er in Zukunft läuft*). **Die enorme**

Zeitbombe, die lockere Haltung der Politiker und der „Intelligenzia?“ gegenüber den Drogen *(leider auch von gewissen Medizinern im Chemielobby Bereich, sie verdienen an der gezielten Heroinabgabe)*, führt uns zukünftig in einen enormen Engpass. Man weiss, dass der Drogenkonsum vermehrt Frühaltzheimer und Frühparkinson produziert. Von den gespaltenen, den schizoiden Schizophrenen, faulen und bequemen, die man im Wirtschaftsleben *(zu dem gehören alle)* nicht mehr einsetzen kann, möchte ich nicht reden, der Text würde zu lange. Doch die Zahlen sind verheerend im Steigen. Die Drogenwelt und die Steuerzahler lassen die lockere Linke der Drogenbefürworter in 10 Jahren grüssen. Schuld sind sie ja dann sowieso nicht. Man hat die Verursacherausreden dann mit „man“.

## **Die Ernährungsdefizite**

Gemüse und Früchte, aus ausgelaugten Böden und mit wachstumstreibenden Düngemitteln schnell aufgeschossenen Nahrungsmittel, geben den modernen Menschen immer mehr Vitamin- und Mineralstoffdefizite. Diese sind für eine Unmenge von kränklichen und unerklärlichen Nebenfolge- oder Nebenwirkungskrankheiten verantwortlich. Die Mediziner wissen es, das Fummeln mit Hormonen hat verheerende Folgen. Natürlich sind die Schuldigen verschwunden. Jedes dritte Kind hat Allergien.

Die seelisch Kranken haben oft Vitamin- und Mineralstoffmangel, insbesondere die Raucher *(Rauchen ist ein Vitaminkiller)*, aber auch die Vegetarier *(sie haben oft Vitamin B12 Mangel, welches praktisch nur im Fleisch vorkommt)*.

Die E-Stoffe, die betrügerischen Farb- und Geschmacksverstärker und die industrielle Grossproduktion von Nahrungsmittel *(Hormone, Pestizide und Überdüngung)* haben Folgen. Diese Übersäurer fördern das Pilzwachstum, schwächen das Abwehrsystem und beschädigen das Zeugungssystem, die Eier- und Sperma-Produktion.

Blei schreibt man dem Saturn zu und die Gelenkarthrose auch. Immer mehr Menschen haben Gelenkarthrose. Die während Jahrzehnten abgegebenen Bleioxide durch die Verbrennungsmotoren erscheinen noch während Jahrhunderten in der Nahrungsmittelkette. Ein Lichtblick für die Schweiz ist die Dezember-Meldung, dass ab 2004 nur noch schwefelfreier Treibstoff in den Verkauf gelangt. Ob es eine Zeitungssente ist, ist möglich. Das würde heissen, dass das sehr schwefelhaltige Nordseeöl durch jenes von Cadaffi ersetzt wird, welches am wenigsten Schwefel hat, oder man extrahiert es in Raffinerierungsprozessen. Warum hat es solange gedauert, bis man das Schwefel aus dem Brennstoff extrahierte? Die Frage, wie die schwierige Extraktion für

solche Mengen Brennstoff des Konsums entschwefelt wird und wo dann der Schwefelabfall entsorgt wird, ist noch offen.

## **Die Zwangssolidarität**

Ich denke, Uranus in den Fischen stellt in Zukunft im Sozialwesen vieles in Frage. Die Asiaten lachen sich krumm, wenn sie deutsche Arbeitsparolen und Slogans wie „zumutbare Arbeitsstelle“ hören. Für sie ist es unverständlich, dass jemand gebüsst werden muss, wenn er eine Stelle nicht annimmt, weil sie ihm nicht gefällt und dann trotzdem noch dafür bezahlt wird. Der Unterschied bei ihnen ist, dass sie im Lebensdrang die Arbeit annehmen, die sie finden. Sie sind auch dankbar, dass sie eine Arbeitsstelle haben. Das bedeutet Triebkraft, welche zum Aufschwung führt. Wichtig ist auch zu wissen, dass die Asiaten dieselbe Mundanstellung haben wie alle anderen Menschen auf der Welt. Der Unterschied ist, dass sie desto trotz alles besser meistern, warum? Sie wollen Gewinner sein. Bei uns hingegen hat jeder Angst, das zu verlieren, was er hat. Angst ist ein sehr schlechter Motivator. Saturn und Steinbock = Staat, das öffentliche Leben. Doch der Steinbock und Saturn bedeuten auch die eisernen Reserven eines Staates, aber auch des Unternehmens. Die eisernen Reserven sind geschmolzen, ja praktisch aufgebraucht. Es pfeift weltweit aus allen Löchern. Die Beamten und Politiker machten riesige Schuldenlöcher und wollen infolge dieser Fehler nun den Bürger zur Kasse beten. Trotz den Schuldentheoretikern (*antizyklisches Investieren*) müssen wir alle lernen, dass ein dauerhaftes Wachstum widernatürlich ist, es ist **Wachsdumm**. Wachstum um jeden Preis auf Grund von Schulden führt zu Gier und Dekadenz. Die Natur braucht die Ruhe für die Rückbildung, um sich zu regenerieren.

Die natürliche Reaktion oder der Griff zur Selbsthilfe der Kämpfer und risikofreudigen Menschen ist auf eine andere Art auch das schonungslose Abzocken, wie dies der Staat tut, dies zeigt sich in der massiv zunehmenden Schattenwirtschaft (*nehmen Sie als Beispiel Italien oder die USA und neuerdings auch Deutschland*). Es geht hier nicht um Gier, sondern meistens ums Überleben des Bürgers und der Unternehmer. Dies ist in Wahrheit der echte Hintergrund. Es ist eine Tatsache, dass der schwarz eingenommene Euro auch 1 Euro wert ist, der andere Euro, der gesamthaft mit allen Kosten versteuerte, nur noch 0.50 Euro wert ist.

## **Zur Veränderung braucht es Anklage:**

Kann der Westen so weiter fahren? Hier ist eine Anklage gegen die Sünden der Politiker aller Industrienationen zu machen. Während Jahren haben Sozialpolitiker aller Parteifarben die Stimmbürger mit Versprechungen geködert und dann den Fleissigen die Zeche auferlegt. Man hat die Menschen mit sozialen Systemen davon abhängig gemacht, ohne sich zu fragen, wie man diese Abhängigkeit dann vor- und nachfinanzieren will oder kann. Man hat damit die Bequemlichkeit als Subkultur gefördert und nun hat sich auch auf der kapitalintensiven Seite eine Herrschaft von Bequemen entwickelt, die dies schonungslos ausbeuten. Der selbständige Mittelstand ist so ziemlich gesetzmässig und verordnet zu Todesabgaben instrumentalisiert geworden. Er ist „kaputt“ gemacht worden und man muss von einem anderen kämpferischen Holz geschnitzt sein, um sich heute noch selbständig zu machen. So wollen der Schweizer, die Deutschen, die Österreicher oder die Franzosen usw. die echte und notwendige Mehrarbeit des Selbständigerwerbenden nicht mehr übernehmen. Sie sind zu bequem geworden und wollen nur noch das Schöne und Gutbezahlte tun. Wenn es schlecht geht, haben wir dazu ja die sozialen Versicherungen. Dreckarbeiten sollen die Anderen machen. Die müde gewordenen Bäcker und Metzger schliessen ihre Tore. Sie überlassen in der wirtschaftlichen Ohnmacht die Macht den von den sozialen Systemen geschützten Grossverteilern. Diese produzieren zum Beispiel, in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, und ohne den Bürger zu fragen, künstlich vitaminisiertes Brot. Die andere Variante ist, der mutige Türke eröffnet einen Dönerkebab, der gewitzte Italiener einen Pizzakurier oder der lebensfreudige Srilankese seinen Thaifoodstand. Sie nutzen den Standort, und das mit einem Minimalinfrastrukturaufwand, aber vielen Präsenzstunden.

## **Die Verknechtung der Bauern**

So haben die mit hohen Soziallehren gedopten Politiker die Bauern und die Gewerbetreibenden verknechtet und sie so zur Aufgabe ihrer Gewerbe motiviert. Ich weiss, dass sie dann sagen, sie hätten die Bauern subventioniert, was zwar stimmt, aber zu welchem Preis? Sie haben einen Dschungel aus Verordnungen und Gesetzen geschaffen, so dass die Bauern heute wirklich die Knechte der Grossindustrie sind. Es wird mit keinem Wort erwähnt, dass der grössere Teil der Subventionierungen nicht an die Bauern geht, sondern an die privatisierte Milchwirtschaft und an die staatlichen Landwirtschaftsschulen und Versuchsanstalten.

## **Es gibt in allen Nationen keinen Reichtum ohne den Mittelstand**

Ein Staat ohne Mittelstand wird bald ein armer Staat sein. Gehen Sie einmal in arabische und asiatische Länder und beobachten Sie, wie dort die kleinen Geschäfte trotz schwierigen Wirtschaftslagen blühen und diesen Völkern dort einen ausgeglicheneren Wohlstand geben als bei uns. Die Medien berieseln uns mit Schund und Dreck oder mit volksverdummenden Themen. Ich höre immer wieder die Medienmenschen mit Aussagen, das Volk will es ja so, die Meinungsumfragen zeigen es klar auf. Es stellt sich aber die Gegenfrage, zu Zeiten des Aufkommens der Medien, der Privatsender, Lokalradios haben diese Menschen ein Sendungsbewusstsein entwickelt und wurden so erfolgreich. Inzwischen sind sie dienend geworden und folgen Meinungen, welche keine eigentlichen Meinungen mehr sind. Oder aber sie folgen mit neidischen Blickwinkeln den Konkurrenzmedien und Radios. Es ist ein ähnlicher Prozess wie in der katholischen Kirche, als der Priester am Altar mit Blick nach Osten ein Sendebewusstsein hatte. Nun blickt der Priester zum Volk nach Westen, zum Kapital, zur Masse und erfährt mit den ihn Anblickenden den Niedergang der Kirche. Die Menschen wissen nicht mehr, wem sie folgen sollen. Die Priester und Medienschaffenden produzieren wässrige Inhalte und verwässern sie immer mehr.

Unsere Medien zeigen uns stets die Kehrseiten armer Länder und vertuschen somit unsere eigene Armut, ja sie erzeugen eine geistige Hohlheit, damit meine ich auch die seelische Armut. Dabei wird vergessen, dass diese Menschen fast nur Gewinner sein können, wir hingegen haben viel zu verlieren.

Unsere politischen Führungskräfte haben mit ihrem Beamtenapparat, dank Unterstützung von Sozialtheorien, das Geld der Anderen mit der Giesskanne verteilt und Automatismen erzeugt, welche heute nicht mehr finanziert werden können. Die Übriggebliebenen müssen nun korrigieren, abbauen oder ausbaden. Es ist klar, dass es nun Böse braucht, die den Lieben und Netten Härte aufbrummen. Es zeigt sich nun drastisch, dass die Absahnerie auf allen Ebenen finanziert werden muss und dass niemand unter den Fleissigen mehr bereit ist, noch mehr Staatsquoten zu berappen, ist wohl klar. Jeder vernünftige Bürger weiss, dass der Sparstrumpf des Staates (*Pluto im Schützen*) gähnend leer bzw. verheerend verschuldet ist. In den 14 Jahren Herbst, 1989 bis 2003, wurde nicht zur Kenntnis genommen, dass massive Schulden gemacht wurden, um bodenlose soziale Geldfresser zu finanzieren. Hier sei betont, dass die Abzocker und Ausbeuter aller Schichten massiv am Absahnen sind.

Nehmen wir ein Beispiel, die Schweiz: Warum wurden im Betonkanton unnötig so viele Autobahnbrücken saniert? Die Geschichte zeigt immer wieder, dass Politiker mit eigenen schwierigen Kindheitsprägungen, einem Beachtungsdefizit oder Profilierungsneurosen kompensativ Vater- und Mutterrollen im Staat übernehmen wollen, und dabei die lieben und netten sozialen Verteiler spielen. Warum waren praktisch alle gewaltigen Herrscher und Diktatoren Halbweisen- oder Waisenkinder? Es zeigt sich immer mehr, dass diese dann ihre heldenhafte Verteilermentalität den Fleissigen in Form von Steuerabnahmen der verschiedensten Form und Natur aufbürden. Die Steuerlistigkeit geht bei den Beamten um. Man hirnt, wie man dem Bürger unbemerkt noch mehr Geld abnehmen kann. Der Steuerzahler braucht dann noch einen teuren Steuerberater, damit er den Kopf aus der Schlinge ziehen kann. So etwas steht auch nicht in den Parteibüchern. Dieses asoziale Verhalten gegenüber den Menschen, welche sich Mühe geben und sich anstrengen, bittet nun die ausbeutenden Industrienationen an die Kandare. Wehe es kommt nun ein Politiker und spricht eine klare Sprache, dann wird er mit den perfidesten Mitteln niedergeschrien, oder sein Fallschirm geht nicht auf, oder es findet sich ein Mörder, oder er wird Opfer von Intrigen. Nun zur Sache: das Sozialwesen und dessen Kosten, welche durch die Fleissigen bezahlt werden, muss in allen Industriestaaten der Welt saniert werden. Die Ausbeuter sehr verschiedener Farben haben sich in diese Systeme eingeschlichen und zersetzen einerseits durch dieses Verhalten die sozialen Institutionen. So wird beispielsweise im Gesundheitswesen eine Ausbeutung von beiden Seiten gemacht (*der Lobbys und den Kranken*). Krank werden und dann möglichst lange auf die Kosten anderer nicht an den Arbeitsplatz zurück kehren, andererseits so viel Geld als möglich aus den Versicherungen des Patienten herausholen, der medizinischen Clique, welche den hypokratischen Eid nicht mehr respektieren.

## **Entstanden ist die Grossindustrie aus den marxistischen Soziallehren**

Alle Grosskonzerne sind in Wirklichkeit eine Art privatwirtschaftlich-organisierte marxistische Industrie-Modelle, die mit Macht die Bürger ausbeuten bis hin zur Verknechtung. Der Staat liefert ihnen Privilegien, welche er nie dem kleinen Mittelstand geben würde, ja er zockt die Kleinen mit diversen Mitteln ab. Es ist höchste Zeit, dass der Arbeiter erkennt, dass der Klein- und Mittelbetrieb nicht die Gans ist, die es zu schlachten gilt.

Alle Grossbetriebe sind eine Macht im Staat und im sozialen System und üben Macht aus. Die Linke liebäugelt immer mit den Grosskonzernen.



Dort kann man die Arbeiter mit Gewerkschaften motivieren, beide zusammen. Der Konzern und die Gewerkschaft schaffen dem Volk das Diktat. Beide bilden Kartelle und Preisabsprachen und betrügen das Volk bei der nächsten Gelegenheit. Siehe z. B. Aktionen: man setzt den Grundpreis hoch und macht dann Aktionen, mit Rabattbetrug.

Der verweichlichte Schweizer oder Europäer will keine schwere Arbeit mehr machen. Die Bequemlichkeit hat Schule gemacht *(die Unzumutbarkeit, das Ausredewort der Bequemen, wird klar und hart wieder an die Zumutbarkeitsschwelle treten müssen. Es ist nämlich erstaunlich, was der Mensch ertragen kann, wenn die Natur ihn fordert).*

Sie können den Bananen essenden Wohlstandskindern, die keine Ahnung haben, was es im Hintergrund alles an aufopferndem und organisiertem Aufbau braucht, damit sie diese Banane aus der Verkaufskiste zu einem lächerlichen Preis nehmen können, nicht helfen, wenn die Bequemlichkeit das Grundmuster des Verhaltens geworden ist.

Es ist klar, dass diese kein Verständnis für dringend notwendige Sanierungsvorschläge haben können, denn man hat sie ja nur zum folgen, aber nicht zum denken erzogen. Durch die Volksverdummung infolge Medieninformationen *(z.B. die dümmste Zeitung – der .....)*, welche nur den kurzfristig denkenden fokussierten eigenen Brotkorb darstellen, können solche Zusammenhänge nicht erfasst werden.

Man hat der mitlaufenden Masse glaubhaft gemacht, hier sei die Lösung zum Aufschwung, aber das Gegenteil ist der Fall. Schuld an der Misere ist die Globalisierung. Dieses marxistische Vorbild, auf welches die Grossindustrie pocht, das auf privatwirtschaftlicher Ebene geführt wird, ist das Problem der Zukunft. Die Überraschung der Überwachung kostet zu viel Energie. Diese zentral geführten Führungsmuster mit Gesetzesverordnungen, die den Bürger verknechten, scheitern hauptsächlich an 5 Problemen:

1. Der Kontroll- und Überwachungsapparat und deren Kosten. Daraus resultieren nachfolgende weitere Punkte.
2. Verlust der Eigeninitiative der Führungsfiguren, die sich absahnend bezahlen lassen, aber in Wirklichkeit mit dem Herzen nicht dabei sind. Es geht um Macht und nicht um Liebe zur Sache.
3. Diese Strukturen haben dann mit dem Filz und der Vetterli-Wirtschaft zu kämpfen. Die Grossen decken sich gegenseitig. Dies bewirkt Demotivation der unteren Mitarbeiter, der „Ausgebeuteten“, und haben so keine Langzeit Chancen mehr auf Erfolg. *(Man muss hier in einem Uranszyklus von 84 Jahren rechnen. Der Kommunismus verschwand als Heilslehre, als Uranus wieder an denselben Ort kam, wo er stand, als die russische Revolution begann).*

4. Infolge der Aufblähung des Führungs- und Wasserkopfapparates und der strikten Minimalleistung der unteren Schichten rentieren solche Betriebe in einer Wirtschaft ohne Wachstum nicht mehr.
5. In guten Zeiten halten die Grossen zusammen (*Rudelverhalten*), was natürlich ist. In schwierigen Zeiten muss jeder selbst für das Überleben kämpfen. Dann zeigt sich bitter, wo die Schwächen und die Stärken solcher Betriebe liegen (*Entlassungen zu Tausenden*).

Im Westen braucht es in Zukunft einige 100 mutige, politisch und gesellschaftlich engagierte Menschen, welche als Lokomotive auftreten und unpopuläre Aussagen machen müssen. Solche, die dazu beitragen, dass grosse Massnahmen getroffen werden, damit das ins Stocken geratene Räderwerk wieder auf Fahrt kommt. Das heisst, auch sie brauchen, um erfolgreich zu sein, eine Gefolgschaft von Abermillionen von Menschen, welche an gesellschaftlichen Aufträgen mitziehen. Diese gibt es, doch nur die Härte lockt diese aus der Reserve (*dies ist eine alte geschichtliche Geschichte*). Doch das grosse Problem des ganzen Westens sind die Produktionskosten. Die Länder, welche noch keine Konsumsättigung haben, und die zukünftigen Abnehmer sind, können unsere teuren Produkte nicht mehr kaufen. Sie kaufen wie wir billigere asiatische Produkte. Ein weiteres grosses Problem ist, wie schon gesagt, die Globalisierung. Der Westen hat sich in Schutzgemeinschaften zusammen getan, welche Monopolstellungen einnehmen. Sie zwingen den Armen und Kleinen ihren Stempel auf (*so z. B. Gatt Verträge*). Nun leiden sie langsam aber sicher am selben Syndrom wie der Beamtenapparat, und zwar an der Bequemlichkeit der Mitarbeiter und an der Grösse.

Diese globale Vernetzung hat schon jetzt Wirtschafts-Aids und zieht alle Organe, welche nicht auf lokale und regionale Einzelverantwortung des Bürgers aufgebaut ist, in den Strudel. So hoffen die Deutschen, dass die Portugiesen ihr Problem mittragen und die Polen erwarten, dass ihnen die Deutschen helfen. Die Dynamik der nationalen Selbsthilfe ist ja mit den Schuhen getreten worden. Man machte dem Bürger glaubhaft, in der grossen Gemeinschaft sei man stark und nun versinkt diese im Apparat der kostspieligen Strukturen und Verordnungen, welche den Führenden aus dem Ruder der Kostenkontrolle geraten ist. So hat sich zum Beispiel in der Schweiz die „Swissairdisierung“ auch in den Erbkonzern eingeschlichen (*Mangel an kompetenten Führungskräften welche in der Grösse die Übersicht noch haben.*) Das Enron-, Swissair-, Erb- oder Parmalatsyndrom geht in vielen Grosskonzernen um, vor allem wenn die Verfilzung solcher Schuldiger in den Konzernen dann noch in den Regierungen an der Front in Führungspositionen stehen (*USA Bush-Regierung*) und ihre eigenen „Interessensmischungen“ machen. Diese Enron-Pleite ist noch lange nicht zu Ende geführt und zieht weiter seine Kreise. Dies

alles geschieht natürlich nach dem Motto „ich habe meine eigenen Probleme nicht gelöst, deshalb helfe ich den Anderen, die ihren nicht zu lösen“. So arbeiten die Menschen, welche die Schwellenarbeit in Unternehmen machen, heute viel zu viel für den aufgeblähten und kostspieligen Eierkopfapparat.

Ein anderes Beispiel: Bei uns kostet eine Aidsbehandlung betr. Medikamentenabgabe Fr. 1500.— pro Monat, in Simbabwe Fr. 30.-. Haben Sie etwas gemerkt? Es zeigt, wo das Problem liegt *(die Hände- und Geldwäscher sind ausgeschaltet)*. Eine andere Frage: brauchen wir diesen kostspieligen Stromlinien- und Limousinendienst im Gesundheitswesen? Wie lange haben die Staatsdienste via Politparteien die Bürger doch mit einem Gesundheitswesen geködert, das kränker macht denn je.

Es ist als Signal zu beachten, dass die Erotikmärkte in den Medien heute einen hohen Werbeanteil haben. Der Aufwand für Spiel, Sport, Hobby und Freizeit ist immer noch in den Wachstumsraten, doch es sind Schleudersitz-Wirtschaftsverblendungen, welche Leithammelaufgaben für die Erfolglosen haben. Je weniger die Menschen im Berufsleben Erfüllung finden, umso mehr suchen sie Erfolg in der Freizeit. Die Freizeitgesellschaft produziert Helden in Massen, damit die Erfolglosen sich mit den Erfolgreichen identifizieren können. Doch wenn es zu viele Arbeitslose gibt, welche sich das Geschäft mit der Freizeit nicht mehr leisten können, dann wird es eng mit dem friedfertigen Folgen in die grossen „excatedra“ Götzentempel, die zahlenden Zuschauer fehlen *(ist es nicht eigenartig, dass die sportliebenden Fans nur hin gehen, wenn die Helden Erfolg haben? Wo ist da die verherrlichte Liebe zum Sport?)*. Es ist eine Kollapswirtschaft, wie die Kosmetik, denn man kann auch ohne Kosmetik überleben. Der Menschenhandel mit den spielenden Heldenfiguren hat sowieso ein dramatisches Ausmass angenommen und zeigt bereits Zerfallsanzeigen in den überschuldeten Vereinskassen auf. Bald werden auch die Hauptsponsoren ausfallen, weil diese selbst Finanzprobleme haben. Ja, die Einspritzungen der Wirtschaftsmotoren haben Luft und Wasser in den Benzinleitungen. Die Motoren stottern. Die Leithammel in den Führungsetagen mit ihren Helfershelfern bekommen enorme Geldschwierigkeiten.

## **Die Last der Schulden der Schweiz und der Industrienationen:**

- Die Schweiz das heisst nur der Bund, hat 120 Milliarden Schulden. dies alleine kostet pro Jahr etwa 5 Milliarden an Zinsen und das sind **pro Einwohner** und pro Jahr Fr. 750. -- Zinsen nur für die

Staatswirtschaft, die Kantone und die Gemeinden sind nicht gerechnet *(dieses Geld würde dem Konsum und der Arbeitsbeschaffung gut tun, wenn es in den Arbeitskreislauf fliessen würde). (Rechnungsgrundlage Kinder, Erwachsene, Arbeitende und Arbeitslose).*

- Die Arbeitslosenzahlen in den Industrienationen steigen generell und ziemlich massiv. Die Zahlen der Ausgesteuerten und der Kranken-, Unfall- und IV-Zugeschobenen sind hier nicht mit eingerechnet. In der Schweiz dürfte Ende 2004 die 5 % Marke um einiges überschritten werden. Das wird enorme Folgen auf die Staatswirtschaft haben, was heisst, das soziale Verteilersystem gerät ins Stocken. Die Wohlstandsgesellschaft wird zur Opfergesellschaft.
- Das Budget 2004 mit den geplanten 3 Milliarden Verlusten wird um einiges überschritten werden.
- Wir werden also nächstes Jahr 123 Milliarden nur Staats-Schulden haben. Das heisst neu 3 Milliarden mehr *(ohne Gemeinde und Kantone)*. Das bedeutet, die Bundesschulden allein kosten pro Bürger ein jährlicher Aufwand an Zinsen *(bei einer 4 % Rechnungsgrundlage)* vom Jahresbudget, nur für diese 123 Milliarden : durch 25 = 492 Millionen Franken an Zinsen, geteilt durch 7 Millionen Schweizer *(Kinder mitgerechnet und inbegriffen)* = pro Person Fr. 702.-- Zinsen im Jahr. *(wenn wir es auf die Erwerbstätigen verteilen, dann macht es pro Person mehr als Fr. 1500. – nur für Zinsen, wie soll man das nennen, Sozialwirtschaft?)*
- Wir sind in der Schweiz bezüglich Altersvorsorge noch gut dran, weil wir als einziges Land für die Altersvorsorge eine ungeheuerliche Geldmenge als Reserve haben - sofern dies nicht an der Börse verspielt wird und dann eigentlich nur die Superreichen bereichert. Nur ist dies natürlich ein Tropfen auf den heissen Stein, wir sind gegenüber der Welt doch nur etwa 8 Millionen Menschen.
- Der massive Wirtschaftsabschwung der letzten 2 Jahre reisst arge Löcher in die Steuereinnahmen. Die Zukunft wird noch schlechter sein.
- Neue Verteilerregeln sind zu schaffen, so zum Beispiel, wir geben nur Geld aus, wenn wir es haben. Damit ist gemeint, die Ausgaben werden nach unten indexiert *(das heisst, wenn man nicht in der Lage ist, Schulden abzubauen, werden die Ausgaben auch reduziert. Es ist doch naturgesetzmässig absurd, die Löhne beim Anstieg zu indexieren und beim Abstieg nicht).*
- Dieses System wird mit einem „Strafzoll“ belegt. Schlüssel pro 1% Schulden Erhöhung 10% Budgetkürzung, oder bei 1% Schuldenerhöhung 5% weniger Steuern für die Bürger.
- Es braucht neue Ideen, um der schonungslosen Art der Menschen aus dem linken wie auch aus dem rechten Lager zu begegnen.
- In Genf versucht man die Sie-Form in den Schulen wieder einzuführen, um den Respekt zwischen Lehrern und Schülern

wieder herzustellen. Es ist einfacher, mit der DU-Form in der Schule aggressiv zu sein als mit der SIE-Form.

## **Lösungsvorschläge Schweiz:**

Ich betone, dass es ohne Zwang nicht gehen wird und gewisse Gedanken für viele abstrakt und unrealisierbar erscheinen.

- Die Steuern sind massiv zu senken (*nicht nur Kosmetik*). Das verpflichtet den Staat, besser zu haushalten und der Konsummotor kommt dann wieder in Gang. Die Binnenwirtschaft ist anzukurbeln.
- Die Kostenexplosion ist zu stoppen. Der Schweizer Staat, nur der Bund, hat nun 150 Milliarden Schulden (*mit Pensionskasse des Bundes*).
- Die Eigenverantwortung des Bürgers sollte wieder mehr gefördert werden.
- Das Gesundheitswesen ist zu sanieren. Zahlungsplafonds sind zu schaffen. Der schonungslosen Ausbeutung, vor allem auf der Seite der Spitäler und der Mediziner, ist der Riegel zu schieben.
- Ich würde Quotenregelung im Bundesrat empfehlen. Auch mehr Bundesräte, welche Nichtakademiker sind und die zuerst Beweise für Fähigkeiten in der Wirtschaft erbringen müssen.
- Mehr National- und Ständeräte, die Nichtakademiker sind.
- Eine begrenzte Quote für Rechtsanwälte (*das blinde Volk glaubt ihnen zu viel*).
- Beamte dürfen keine Doppelmandate haben.
- Die sozialen Institutionen sind mit Gesetzen auszustatten, dass der Missbrauch nicht mehr in diesem Ausmass möglich ist. Massive Verminderung der Auszahlungen (*es soll ein Notgroschen sein, welcher die Eigeninitiative anregt und nicht den Ausbeutertrip*).
- Bauzonenlockerung (*und zwar schnell, schnell, fördert die Binnenarbeit, bringt das Geld in den Arbeitskreislauf zurück, ich weiss, die Grünen werden jubeln*).
- Lohnsenkungen auf der hohen Führungsebene, so dass sie nicht dem Prinzip der schonungslosen Frechheit entsprechen.
- Die Löhne des Mittelmanagement scheinen zwar als Motivator gut zu sein, aber sie sollten viel mehr an den Erfolg gebunden werden. Basislohn Fr. 6000.— und der Rest in Erfolgsprozenten vom Reingewinn abgeleitet.
- Der Preisüberwacher soll die Preisbetrügerei in der Nahrungsmittelbranche massiv überwachen, denn es wird hier viel gemogelt und betrogen. So habe ich im Februar diese Jahres 03 am Mikrofon eines Grossverteilers gehört, wo Bündnersalami zu 50% Rabatt ausgerufen wurde. Vor dem Stand angelangt, wurde der Salami für Fr. 47.50 das Kilo Endpreis angeboten. Der Normalpreis wurde auf Fr. 95.— hochgesetzt (*Salami wird in der Schweiz*

*etwa zwischen Fr. 29.—und Maximum Fr. 75.—gehandelt). 10 Meter daneben wurde Coppa in der Degustation für Fr. 57.— das Kilo angeboten. Der Kunde wird für dumm und blöd gehalten. Eine andere wichtige Frage: Warum bekommt der Bauer für ein Kilo Fleisch mit all seiner Arbeit und dem Risiko für das Kilo Schweinefleisch Fr. 2.50 und der Durchschnittspreis im Laden ist Fr. 25.— (Durchschnittspreis zwischen Wurst und Schweinsfilet.)*

- Der Beamtenapparat ist massiv zu reduzieren. Sie sollen nach freien marktwirtschaftlichen Prinzipien arbeiten. Die Bequemlichkeit ist ja dort schleichend, es braucht keine vorgehaltene Hand um dies zu sagen, denn jeder, der ein bisschen am Strick der Gesellschaft reisst, sieht dies ja im Alltag. Sehen Sie einmal, wenn sie auf dem Steueramt sind und im Gang warten, mit welchem Tempo die Beamten auf den Kaffeeautomaten zugehen.
- Wir brauchen in der Zukunft die Autobahnen nicht mehr zu vergolden. Hier ist der Geldhahn zuzudrehen *(die Betonlobby wird sich wehren).*
- Die EU Lüste sind zurück zu schrauben, denn diese Geldvernichtungsmaschine bringt uns nicht mehr Arbeit und auch keine Mehrkaufkraft. Die Österreicher und die Deutschen haben wesentlich weniger Ware in Einkaufskorb seit der Euro eingeführt wurde. Die unvernünftige Osterweiterung zeigt versteckte Zentralisierungsvorstellung des Marxisten Jacques Delors, der die EU versteckt marginalisiert hat und ihr, mit Mitterand ein neues Gesicht gab. Man will minderjährigen Kinder nun einen modernen Wirtschaftswisky verabreichen, ohne sich zu sorgen, wer dann die Kosten trägt. In der Wirtschaft weiss man ja, was ein zu schnelles Wachstum bringt.



## **Generelle wirtschaftliche und politische Trends und Aufgaben. Prognosen Schweiz und Industrienationen in Stichworten**

- Die Staatswirtschaft ist eine Planwirtschaft. Wir werden durch eine Planwirtschaft zugrunde gerichtet. Wir brauchen beim bauen eine Menge von Planern. Der Unternehmer plante früher alles selbst und übergab dem Besitzer das Haus schlüsselfertig. Heute braucht es für jede Handlung einen Planer, Architekt, Statiker, Elektroplaner, Sanitätsplaner, Heizungsplaner, Lüftungsplaner, usw. Trotzdem will bei Mängeln keiner verantwortlich sein, vor lauter Planung werden wir verplant. Diese Überspezialisierung mit einem Riesenmangel zur Gesamtübersicht ist eines der grossen Übel der Menschheit. Die Spezialisten verschanzen sich hinter der **Spezialisierung** *(siehe Swissairdebakel, wo unkompetente Führungsspitzen 100 Millionen Beratungshonorare bezahlten, um im Chaos zu enden. Ein neues Opfer aus Mangel an Übersicht und Grösse heisst Erbkonzern. Ein anderes Parmalate (Italien), andere warten in der Pipeline.)* Bei den Unternehmensverrätern gibt es viele Kravattenträger, doch ein Kleid macht noch keinen Mönch. Sie sind schnell im Rechnung stellen. Dieses Übel herrscht auf allen Ebenen vor und geht vom Hausdienst der Gebäudeverwaltung bis hin zu Bundesrat Leuenberger. Ökonomen reden viel, geben Empfehlungen ab, aber bei Verlusten übernehmen sie keine Verantwortung und sie werden auch nicht zur Verantwortung gezogen, weil sie Ökonomen sind. Doofe Realität oder Dummheit. Es sind Spezialisten und wenn sie sich irren, ist der Schaden gross. Es werden von den Führungsschichten immer mehr Dekrete erteilt, die uns verknechten und unsere Freiheit wie auch die Selbsthilfe beschneiden und die Menschen in Abhängigkeiten führen.
- Das Demokratieverständnis heisst per Wahlen und nicht per Dekrete führen.
- Die Schlupflochpolitik *(Schwarzarbeit)* kommt in Notzeiten immer mehr zum Ausdruck.
- Unterentwickelte Länder haben Probleme infolge Wissensmangel und Geldmangel, aber sie haben den Kampfgeist.
- Die westlichen Länder haben Probleme infolge spezialisierten Teilwissens oder Unwissens und Mangel an Kampfgeist. Sie können etwas verlieren, ihre Macht, ihr Geld. Die andern können nur gewinnen.
- Bei Geldmangel wird diese Massnahme dann brutal.
- Geld ist zwar vieles vorhanden, aber die Risikofreudigkeit derjenigen, die Geld haben, ist nicht mehr sehr ausgeprägt.

- Für die westliche Welt ist sparen schwer, weil riesige Geldmengen im Umlauf sind. Die Menschen sind von der Masse dieses Geldes geblendet. Diese Geldmengen sind auch in den Köpfen des Volkes. So lassen sie sich auch für das Schuldenmachen des Staates ködern. Sparen geht nur mit Verzicht. Die Sparmassnahmen sind für alle Ebenen schmerzhaft.
- Der neue Bundesrat ist Skorpion und Skorpione haben oft unbequeme Rollen zu spielen. Sie müssen sich von Dingen trennen, welche das Leben bedrohen. Sie sind die geborenen Sanierer, ob er es schafft, das aber ist das grosse Fragezeichen. Ob er in der Lage ist, der Pfründenpolitik zu entgehen, ist eine weitere Frage. Wenn man sieht, in welchen Verwaltungsräten er war und wer ihn in diesen ersetzt, ist für mich bereits ein Fragezeichen zu setzen. Auch hier bin ich nicht sicher, ob die Lobbyisten dann nicht die Oberhand haben werden *(bei den Skorpionen läuft vieles geheimnisumwittert ab, der Skorpion repräsentiert meistens die Superreichen und die Hochfinanz, wenn sie an den Schalthebeln der Macht sind (siehe Bill Gates)).*

## Verschiedene Prognosen

- Die Arbeitslosenrate nimmt in den Industrienationen massiv zu. Ende des Jahres in der Schweiz werden es mehr als 5% sein, ohne die Ausgesteuerten *(ja schon ende Februar 2004 (21.) Sonne Konjunktion mit Uranus haben wir schon ist die erste Bestätigung des Trendes), für den Rest der Industrienationen sieht es noch wesentlich schlechter aus (ich hoffe, ich habe nicht recht).*
- Der Dollar hat enorme Probleme. Der Euro wird Kompensationswährung.
- Wenn der Dollar von den wichtigsten Nationalbanken nicht gestützt wird, dann bricht er zusammen *(so verschwenden die Nationalbanken zugunsten der Amerikaner ihre Reserven, indem sie immer wieder den Dollar stützen. Dies wird mit Verlust oder Aufgabe von eigenen Reserven gemacht. Dies sollte gegenüber einer Nation wie der USA, mit ihrem Langzeitgebahren gegenüber dem Rest der Welt verboten sein. Weil 6% der Amerikaner 59% des Weltvermögens beherrschen, so arbeiten die stützenden Nationalbank Direktoren in dessen Diensten.) (Eine gewisse Abneigung dazu hat sich in den Köpfen der Verantwortlichen eingeschlichen, weil die Amerikaner ja auch nicht auf andere achten.) (Die Missachtung der Unobeschlüsse hat Folgen).*
- Vielleicht wird der Euro bereits von denselben Mächten und Kräften - wie es beim Dollar schon lange war - beherrscht. Die Zeit wird es zeigen, vermutlich sind die Superreichen schon teilweise umgestiegen und deshalb der abnormale Euroanstieg.
- Der nächste US-Börsencrash scheint bevorzustehen, obwohl dies niemand glauben will *(Sommerbeginn).*
- Der Dow Jones steigt, doch der Dollar sinkt. Währungsverluste bringen nicht die erhofften Gewinne. Die alten Aktien steigen zwar, aber sie wurden zu teuren Dollars gekauft *(lassen Sie sich nicht blenden).*

- Die Banken werden Ende 2004 nochmals Personal entlassen.
- Zahlungsschwierigkeiten verschiedener Grosskunden führen zu neuen Bankverlusten.
- Sie zahlen auch weniger Steuern.
- Schlecht stehende Kleinbanken fusionieren mit den Gesunden.
- Mutige Börsianer steigen mit Fremdgeldern in die Börse, doch die grosse wartende Menge wartet nur auf einen besseren Stand, um dann Verlustpapiere mit einem besseren „Schrecken“ *(als noch vor 2 Jahren)* zu verkaufen. Diese Ausstiegswelle löst den nächsten „Raten-Crash“ aus.
- Die Zeitrahmen sind schwer zu definieren.
- Es wird spektakuläre Grossunternehmens-Zusammenschlüsse auf verschiedenen Ebenen geben.
- Viele Unternehmensinhaber haben die Nachfolge nicht geregelt und suchen im schwierigen Arbeits- und Wirtschaftsumfeld Käufer für ihre Unternehmen.
- Die Gewerkschaften drohen, aber es sind viele Papiertiger dabei.
- Viele grosse Unternehmen, welche dank den Banken vielmehr Schulden machen können *(Parmalat)*, werden enorme Finanzprobleme haben. Die Luft geht aus.
- Es wird einige Grossfirmen geben, welche Konkurs oder Nachlassstundung eingeben müssen. Die Verkaufszahlen stocken überall *(der Jahresendeoptimismus schwindet mit der Schneeschmelze im März)*.
- Das Automobil ist noch stärker im Abwärtstrend. Einige dürften in den Strudel der Massenentlassungen geraten.
- So hat zum Beispiel Ford eine gravierende Unterschätzung der Entwicklung der Individualitäts-Struktur der Menschen gemacht, indem sie nach gewissen Marketingschlaumeiern eine zu arge Sortimentstraffung machte. So haben sie heute keine attraktiven Modelle im Fanbereich.
- Die Staatssubventionen für Crashpatienten *(siehe Parmalate)* nehmen zu. Streite in der EU sind vorprogrammiert.
- Die Klugen kaufen sachte aber konstant Festgold. Papiergold geht in die Hosen. Bei einem Kollaps des Finanzsystems ist nicht genügend Festgold vorhanden. Papier ist dann nichts mehr wert. *(Dies ist zwar nicht für morgen, doch spare in der Zeit, dann hast du in der Not. Vergessen Sie dabei nicht, Gold ist keine Spekulationsware, sondern ein Notgroschen, den man so lange wie möglich unangetastet lassen muss).*
- Bei Investition in ein Eigenheim sollten Sie die 35 bis 50 % Eigendeckung anstreben *(zu teure Luxusobjekte sind zu meiden)*.
- Der etwas verbesserte Bestellungseingang in der Exportindustrie und in der Wirtschaft im Herbst 2003 ist auf die Frühlings-, Sommerbestellungsflaute 2003 zurückzuführen, die Gesamtjahreszahlen sind trotzdem rückläufig. So dürfte die

Beschäftigungslage anfangs Jahr eher als harzig bis zufriedenstellend beurteilt oder bezeichnet werden. Doch im Frühling, Sommer 2004 dürfte der Bestellungseingang nicht besser werden als im 2003 (*gesamthaft gesehen werden die Zahlen im Januar/Februar 2004 zeigen, dass das 2003 miserabel war*).

- Immer mehr Binnenwirtschaft, welche in einem enormen Sättigungsmarkt kämpft.
- Die Binnenmarkt-Themen sind im 2004 drastisch im Steigen.
- Ausgesteuerte und Angestelltenverhältnisgesättigte versuchen, sich selbständig zu machen.
- Doch es sind wenig innovative Marktnischen da.
- Der Kampf findet im traditionellen Geschäft statt.
- Asien und Japan bauen eigene und neue Konsummärkte in Entwicklungsländern. Die Konsumprodukte kommen nicht aus dem Westen.
- Die linken Wähler merken, dass Unfähige sie führen und wandern von den Linksparteien noch mehr nach rechts zu den Bürgerlichen ab. Sie stellen fest, dass die Linken mit verantwortungslosem Ausgeben die Sozialmärkte nicht schützen.
- Sie haben gemerkt, dass Sie durch Fleiss und Einsatz selbst Bürgerliche sind und zum Mittelstand gehören und von extrem Links und extrem Rechts, sowie der Hochfinanz ausgebeutet werden.
- Die Menschheit muss sich in Zukunft bei Grossbetrieben Gedanken über Aktienmehrheiten machen. (*Stichwort: Machtmonopole*)
- Die Frauen kommen mit Jammern über ihre Quoten in den Führungsschichten nicht weiter. Fähigkeiten und Leistungsausweise sind gefragt. Polemik und Selbstmitleid führt sie nicht weiter, die Intrige auch nicht. Auch dort ist wie überall der Mehreinsatz gefragt.
- Die Löhne sollen grundsätzlich nicht geschlechtsorientiert, sondern leistungsorientiert sein. Doch die Frage der Einschätzung der Leistung ist die grosse Streitfrage.
- Die meisten Frauen haben zuhause auch noch eine Doppelarbeit, den Haushalt. Hier liegen meistens die Quellen der Unzufriedenheit vieler Frauen begraben.
- Führungsfrauen haben für den Haushalt keine Zeit mehr.
- Immer mehr Führungsfrauen haben den lieben und netten als ergänzenden Partner drinnen, um ihre Leistungsfähigkeiten draussen zu erhöhen. (*Der Tusso*)
- Derzeitiges Nachlassen ca. 3 Jahre des übergeordneten internationalen sozialen Denkens. Sehen Sie, wie national die Amerikaner, Italiener, Spanier, Engländer, Franzosen derzeit

handeln, sehr national. Saturn im Krebs erzeugt mehr nationales Denken. Wenn Saturn in den Löwen kommt, dann offenbart sich dieser Egoismus.

- Bevölkerungsentwicklung in Europa wächst mit der schleichenden unsichtbaren Ost - West Flucht. Exilthemen (*Saturn im Krebs = harte neue Heimatsuche*)
- Verlust von Heimat, Grund und Boden durch Ereignisse verschiedenster Art, wegen Saturn im Exil im Krebs.
- Die Pensionierten machen West – Ost Flucht, kostengünstigere Alters-Exilsuche.
- Die internationalen Abmachungen und Verträge werden von den radikalen Ländern, welche sich demokratisch nennen, immer mehr umgangen und nicht mehr respektiert.
- Der Winter wird kalt mit viel Schnee.
- Das Jahr 2004 wird nicht so heiss wie 2003.
- Das politische Klima wird auch kälter.
- Die Staatshaushalte sind weltweit zu sanieren.
- Die Themen Rente, Krankenkasse ist überall sanierungsbedürftig und wird in den Industrienationen schmerzhaft.
- Die Suche nach mehr Individualität und Eigenverantwortung ist die neue Aufgabe (*war es seit eh und je*).
- Es kommen neue Bauleichen aus Zeiten des Schuldenbooms.
- Geschäfts- und Wirtschaftsgebäude stehen ungenutzt herum.

## **Vorschläge oder Erkenntnisse für eine Überlebensstrategie**

Die hier angeführten Gedanken und Vorschläge sind teils nur langfristig realisierbar. Da es aber um Überlebensstrategien des Westens geht, sind sie dringend notwendig.

- Die kommende Rezession/Wirtschaftskrise ist nicht mehr ohne grosse Opfer aufzuhalten.
- Es wird trotz grosser Hoffnungen und Pathosreden beim Jahresbeginn, im 2004, kein Wirtschaftswachstum geben.
- Infolge höherem Stand der schlechten Bestellungseingänge ab Mitte 2004 sehr schlechte Gewinnbilanz in der Wirtschaft. (*Preisdumping und kleinen Margen*)
- Es geht in Wirklichkeit darum, den Gürtel enger zu schnallen.
- Achten Sie darauf, dass Sie bei Ihrem Wohneigentum möglichst schnell 35 % oder mehr Eigendeckung haben. Ziehen Sie nötigenfalls Ihre zweite oder dritte Säule, solange dies noch nicht per Dekret verhindert wird. (*Achtung, es ist nicht für morgen!!, doch wenn es losgeht, dann geht es schnell!! Und dann ist es zu spät*)

- Immer mehr Führungskräfte erhalten Leistungslohn (*Jahresendprovisionen*).
- Neue und harte Provisionssysteme in allen möglichen Branchen.
- Teamprovisionen bei guten Leistungen schafft Ordnung bei den Trittbrettfahrern in den Unternehmen.
- Lohnkürzungen bei den Kadern und den Absahmern.
- Förderungen der Kleinbetriebe durch massive Abgabekürzungen auf verschiedenen Ebenen sind notwendig.
- Könnten Sie sich vorstellen, dass die Mehrwertsteuer sinkt, dass die Lohnnebenkosten sinken, dass die Steuern massiv sinken, dass die Staatsabgaben human werden? Wahrscheinlich nicht, doch es wäre wirklich eine der schnellsten Ankurbelungsmassnahme. Ich schlage vor, 20% Kürzung ab sofort. Ich bin sicher, dass viele Nationen nachziehen würden. Bezeichnen Sie mich ruhig als Utopist. Es greifen im Leben aber eben oft die verrückten Ideen.
- Obwohl unpopulär, Reduzierungen der Staats- und Sozialabgaben ist Dringlichkeit.
- Ich verstehe, warum Sie ein komisches Gefühl in Ihren Haaren verspüren, man hat den westlichen Bürger zur Angst erzogen und so denken diese bei solchen Themen gerade wieder an ihr kleines Ego, was dann alles gegen sie im Alter geschehen könnte.
- Lieber in erstarrter Salzsäule sterben als Mut zur Lösung haben!!!
- Wenn nichts geschieht, so wird die Wohlstandsgesellschaft zur Opfergesellschaft.
- Nur das im Ausland generierte Geld durch Produktion im eigenen Lande und Verkauf im Ausland schafft Wohlstand.
- Es wäre interessant, von Ökonomen gute Vorschläge zu hören, wie wir die zukünftige Binnenwirtschaft und zunehmenden Dienstleistungsbetriebe (*mit teils miserablen Dienstleistungen, im Rechnungsschreiben sind sie gut*) mit sinkender Kaufkraft und Zinszahlen zur Blüte bringen könnten. Wo sind sie, die vielen Hochschulabsolventen?
- „Hilf dir selbst, sonst hilft dir keiner“ verbreitet sich.
- Die Produktionspreise müssen nach unten.
- Es gibt auch Probleme, wenn die Zinsen sinken, denn es entsteht die Verlockung der Neuverschuldungen.
- Der Westen hat aber viel zu viele Schulden.
- Die Erziehung durch die Medien ist zu ändern. Weniger Amoral und systematische Geist- und Seelenschädigungen.
- Die privaten Bild- und Ton-Medien kommen noch mehr und sehr stärker unter Renditedruck und servieren noch mehr Volksverdummung.

- Förderung des Mittelstandes durch massive Abgabenbeschränkungen, er wird für seinen kämpferischen Einsatz viel zu viel benachteiligt.
- Wir brauchen ein neues Krankenkassenversicherungsgesetz.
- Die Fliegerei, die Elektronik, die Telekommunikation und Teile der Chemie haben ein hartes Leben, dort haben wir viele Entlassungen.
- Dem Druckergewerbe geht es erst besser, wenn die Löhne gekürzt werden können.

## **Die Zweitliga-Wirtschaft im Westen. Provokative Tatsachen, Umstände und unpopuläre Lösungsvorschläge.**

Die statistischen Ämter der ganzen Welt neigen dazu, die Zahlen zu verheimlichen oder die vermittelten Teilzahlen zu beschönigen. Spalte, um Macht zu haben.

1. In einer Wirtschaft, in welcher der Konsum der Produktionsmotor ist, kann kein Wirtschafts-Aufschwung kommen, wenn der Konsument keine Kaufkraft mehr hat. Wenn er immer mehr zur Kasse gebeten wird, fehlt es ihm an Geld und er gibt das wenige, das er noch hat, nicht mehr aus. Er zahlt aus Angst und Sorgen auch seine Schulden.
2. Das Dramatische an dieser Geschichte ist, dass auf Staatsebene eine enorme Verschwendungssucht und nicht eine Sparsucht der Exekutive vorherrscht.
3. Das, was der Konsument des Westen derzeit - vor allem mit seinem über die Zeit hart verdienten Geld und seinem Wirtschaftsvorsprung – kauft, sind nicht mehr seine Produkte, sondern es sind asiatische Artikel. Der Aufschwung findet im Osten statt.
4. Der Weg zurück ist schwer. Ein typisches Beispiel ist das Sozialsyndrom. Seien Sie mir über das Wort nicht böse, ich weiss, dass niemand gerne die Wahrheit hört, auch mir geht es so. Doch die verwöhnende Hilfsbereitschaft der Politiker auf Kosten Anderer ist zu Ende. Geschieht hier nichts, so wird der Dampfer des Aufstieges nicht mehr gestartet.
5. Das Helfersyndrom ist zum Manipulationsinstrument der Emotionen der Massen und deren Ego geworden. Jeder stellt sich in die Lage der absichernden Versprechungen, ohne vorab zu

- überlegen, wie es finanziert werden könnte oder ob es allenfalls missbraucht wird.
6. Eine ernste Frage stellt sich: Wie können wir kostengünstiger produzieren? Diese existentielle Frage ist entscheidend.
  7. Eine andere Frage: Wie können wir mit einer bequemen Nachkommenschaft wieder innovativer werden? Diese Frage hat Dringlichkeit. Eins ist sicher, mehr Eigenverantwortung und Selbsthilfe sind gefragt.
  8. Die Geschichte hat gezeigt, dass die Menschen nur lernfähig sind, wenn es ihnen auch recht schlecht geht. Dies ist an und für sich dramatisch. Die Mahner werden organisiert niedergeschrien.
  9. Die Lohnnebenkosten müssen, trotz des grossen Gejammers, drastisch gesenkt werden. Lohnkürzungen sind im Moment durch die hohen Lebenskosten ziemlich problematisch.
  10. Die Krankenkassenprämien dürfen nicht mehr steigen. Diese Ausbeutung durch instrumentalisierte Rolls-Royce-Medizin und medizinischem Verschwendertum vieler Nutzniesser führt in die Hölle.
  11. Die ersten okkulten Lohnkürzungen in der Wirtschaft kommen im Jahre 2004 in Gang (*massive Kündigungen und Wiedereinstellungen zu günstigeren Tarifen*).
  12. Durch Kündigungen und Neuengagements werden die Löhne bereits gekürzt.
  13. Das Kaderpersonal in gekündigter Stellung, auf der Suche nach einer neuen Stelle, muss mit wesentlich tieferen Löhnen beginnen.
  14. Viele finden auch keine Stelle mehr (*der Akademiker als Taxichauffeur*).
  15. Die teuren Spezialisten sind schwer zu vermitteln.
  16. Die administrativen Wasserköpfe müssen abgebaut werden.
  17. Die eifrige Internetnutzungszeit des administrativen Personals ist in schwierigen Zeiten auch ein Lohnkostenthema. Es wird in Zukunft mit Spezialprogrammen von Zentralrechnern gemessen, mit Zeitbonus belegt, gekürzt, oder der Benutzer wird beim Zeitmissbrauch in Erinnerung gerufen.
  18. Ein Bauarbeiter, der sehr viel leistet, kann sich solche Freuden nicht leisten.
  19. Die Personenfreizügigkeit Europas bringt billigere Arbeitskräfte. Aber auch neue Konflikte, gerade bei den Vertretern der Freizügigkeit, der Linken.
  20. Die Export-Wirtschaft kann mit Out Sourcing der Produktionszentren kein dringend benötigtes Geld, das wir ins Ausland bringen (*Tourismus, Rohstoffe*), aus dem Ausland wieder im eigenen Land generieren (*Abwandern der industriellen Produktion und Wirtschaft in ferne Billiglohnländer - dies belastet unsere Handelsbilanz auch immer mehr*).



21. Der Bürger muss sich bewusst werden, dass die Unternehmen keine philanthropischen Vereinigungen sind.
22. Die Exportunterstützung oder Finanzierung muss auch gekürzt werden, denn hier sind enorme Pfründe der Grossen, welche der Kleine nie bekommen wird.
23. Die Methode des Schuldenmachens ist gut, wenn gute wirtschaftliche Aussichten bestehen, aber mit einer schrumpfenden Wirtschaft, die auswandert, ist kein Horizont auf Rückzahlung in Sicht. In der Schweiz werden pro Sekunde Fr. 317.09 an Zinsen für die Staatsschulden Bund, Kanton und Gemeinden ausgegeben. Pro Jahr sind dies 10 Milliarden!
24. Ich denke, dass das Geld für den Sparer in Festgold oder in Wohneigentum, wie in guten alten Zeiten, sicherer angelegt ist. Es ist so ziemlich sicher, dass die Staatsanleihen für die Sparer in die Hosen gehen. Doch wer glaubt heute an solche exotischen Informationen?
25. Die Zinsraffgier geht mit Sicherheit auch in die Hosen. Die Überschuldung der Industrienationen kann nur noch durch eine Währungsreform gelöst werden und die Geschichte hat es ja zur Genüge bewiesen, dass dabei der Sparer sein Geld verliert (*Zeitraumen: innerhalb der nächsten 5-6 Jahre*).
26. Die USA wird in absehbarer Zukunft nicht mehr als Wirtschaftslokomotive wirken, sondern als Schuldenlokomotive, die im massiven Zerfall des Dollars mit riesigen Geldverlusten der Blindgläubigen enden wird. Ein grosser Teil der Steuereinnahmen des USA Haushaltes geht ja jetzt schon in Zinsen und fälligen Rückzahlungen zunichte. Ja, diese kann man nur mit neuen, noch höheren Anleihen, begleichen.
27. Lesen Sie die Bücher von Michael Moor „The stupid man“, der mehrere lesenswerte und etwas sarkastische Bücher wie auch „Querschüsse“ oder „Volle Deckung Mr. Bush“ geschrieben hat.
28. Es ist immer dramatisch, wenn ehemalige Alkoholiker oder Drogensüchtige einen Staat führen. Es fehlen ihnen dann nebst Billionen von Dollars einige 100 Millionen Hirnzellen, welche es braucht, um zusammenhängend und wach zu denken, und nicht nur als Pressesprecher einer gigantischen, mafiosehaften Oligarchie zu folgen.
29. Ein Volk hat immer die Führer, die es durch seine Wahl (*Abstimmung oder Anhängerschaft*) verdient. Wenn man kollektiv ins Verderben läuft, haben sich viele Millionen von Menschen daran beteiligt.

## Sicherheit macht Unsicher

Es ist eine Tatsache, dass es trotz aller kostspieligen und aufwändigen Sicherheitsmassnahmen der Industrienationen noch nie so viele unsichere Menschen gegeben hat wie es heute gibt. Bei den auf soziale Sicherheit bedacht suchenden Menschen der Industrienationen zeigt es sich, dass diese unsicherer den je sind. Ja, sie sind durch diesen blinden Sicherheitsglauben sogar enorm verletztlich geworden. Denken Sie einmal nach, was nur für die Bewaffnung pro Jahr ausgegeben wird, es sind weltweit 900 Milliarden *(ohne die okkultierten Ausgaben für Polizei, Grenzschutz, der gemachten Terroristenhysterie usw)*. Wir arbeiten also für eine Sicherheit, weil wir hoffen, dass die Anderen uns dann beschützen. Wir gehen in den Kosten der Bewaffnung und der Sicherheit unter. Überlegen Sie einmal, wie viel Sie für alle Versicherungen ausgeben, die in Wirklichkeit morgen alle zusammen brechen können?

### Schweiz: Ernstes, Sarkastisches oder Witziges.

- Schweiz National. Die FDP-Leichen am Flughafen erzeugen keine fleissigen neuen Kinder, welche die Nation aus den Angeln reisst. Das Stichwort heisst überdimensionaler Grössenwahn von Finanzrechtern in den eigenen Pfründen. Die Flughafenkosmetik ist gleich den Schönheitsoperationen: auch die neue Nase des Buchhalters oder ein Silikonbusen der Chefsekretärin bringen keinen zusätzlichen Umsatz in die Chefetagen der Zukunft, wenn der Bürger für sein Geld immer weniger kaufen kann und er immer mehr sein Geld für Staatsquoten hergeben muss. Das Ex-Terminal B wird so ziemlich sicher zum Schönheits-Klinik-Flop, wenn sich dort eine Schönheitsklinik installiert. Schönheitsoperationen kosten Geld und hier wird schneller und in Zukunft mehr gespart als früher *(die Miet und Umbaukosten sind enorm!)*. Die extravertierten Körper und Fassadenverfälscher sind nicht die Elite, welche die westliche Wirtschaft wieder auf Vordermann bringen. **Die stärkste Kraft, die dahinter steckt, ist, dass man nach Ideen sucht.** Doch der neue Flughafen leidet am Grössenwahn-Syndrom, er ist kundenstrapaziös und kundenunfreundlich geworden *(früheres Einchecken, dass man am Schluss am Abflugsort ist)*. Wo Menschen sind, zieht es Menschen an. Doch man sieht sie nicht mehr. Die 100 Millionen Beratungshonorare der Swissair zeigen uns auch, dass in der Planung und Führung bei der Unique auch politische Nieten am Werk waren, um mit etwas Verspätung in eine aufgeblasene Pleite zu gehen *(der Staat wird hier dann wieder zur Kasse gebeten, Jecklin und die FD lassen dann aus der Versenkung grüssen, Rita Furrer liess sich opfernd in ein Wespennest locken)*. Wissen Sie, was Management bei Bluejeans heisst? An jeder Schwachstelle eine Niete. Es sind die geldgierigen Polit-Gnomen,

welche hinter dem Flughafengeist lauern. Es wäre interessant zu wissen, wie viel die AHV und die Pensionskassen alleine an den Blankoverlusten mit Swissair Aktien gemacht haben. Der politische Filz und das Konkordanzsystem versuchen natürlich, die Verantwortlichkeiten in die Länge zu ziehen, damit die Brüder durch die Verjährung und in die Vergesslichkeit der Volksmeinung geraten.

- Beraterteams beraten und verraten nicht, dass derzeit keine Riesenanzahl an Kunden für ein solches Projekt wie „Unique“ (*wie man die Flughafengesellschaft nun nennt*), im Anmarsch sind. Solche Bar-Leichen stinken, wenn keine lebenden Menschen darin verkehren.
- Die Swissardisierung für das Projekt „Clinique-Village-Unique“ (*eine Schönheitsklinik als Nutzung der Gebäulichkeiten des ex Terminal B*), ist vorprogrammiert. Ja, Geldvernichtung ist eine andere Methode, um Geld in andere Hände oder Kreisläufe zu bringen. Auch das ist der Weltenlauf. Die Frage ist nur, wer steht am Ende des Rattenschwanzes?
- Die sinkenden Nachfragen haben noch nie schwarze Zahlen gebracht. Die Investorengruppen verspielen dann nicht ihr Geld, sondern jenes der Aktionäre, welche erst Einsicht in die Bücher haben, wenn es verspielt ist.
- Die Zukunft gehört trotz Globalisierung und Vergrößerung und Aufblähung der Grossen den aktiven und innovativen Klein- und Mittelbetrieben. Ein Land ohne Klein- und Mittelbetriebe ist ein armes Land (*dies zeigte die Sowjetunion im Gegensatz zu China, welches die Kleinbetriebe und Kleinbauern auch während der ganzen marxistischen Doktrinzeit leben liess*). Der Unterschied zeigt, dass die Sowjetunion sehr schlecht da steht und China boomt.

<ul style="list-style-type: none"><li>▪ <b>Sicherheit macht unsicher</b></li><li>▪ <b>Ram Aleph</b></li></ul>
---

- Dieses Symptom ist uralt.
- Konkrete Vorschläge: Lockerung von Bauzonen, damit die Bodenpreise sinken und das Bauen günstiger wird, das regt die Binnenwirtschaft an.
- Vorschläge wie Einstieg der Pensionskassen in das Hypothekengeschäft (*echte Rückführung der Spargelder in den Binnenkreislauf, 2% Zins*).

- Lohnkürzungen von 10%, wer mehr als Fr. 7`500.-- Nettolohn hat. Dies erhöht die Produktivität durch günstigere Preise beim Kauf von Binnenprodukten. Es verstärkt den Export in einem harten Kampf. *(Ich weiss, dass Sie nun in Gedanken mit dem Revolver auf mich zielen, aber bringen Sie mir bitte bessere Vorschläge.)*
- Lockerung der Bezugsmöglichkeiten der 2. und 3. Säule.
- Abschaffung der Steuerbestrafung der risikofreudigen Eigentumsbesitzer für die selbstgeleistete Altersvorsorge, welche dazu noch Binnenarbeit brachte.
- Wir haben Orakel am Börsenhimmel, um Versicherungsakten reisst sich niemand.
- Auch wenn sich die Börsenpapiere etwas erholen, das Problem liegt in den zu teuer gekauften Dollars. So gewinnt die USA mit gedruckten Noten, welche dann in den Händen der Besitzer an Wert verlieren, Geld. Vor allem, wenn die USA dann die alten Staatsanleihen zurück zahlen. Die Neuen werden Sie nie mehr zurück zahlen.
- Pensionskassen und Rentenversicherungen haben infolge Riesenverlusten an der Börse zu wenig Deckungsgrad. Per Dekret des Bundesrates wurde der Rückzug erschwert. Nun sind sie in der Auszahlung der Pensionskassenguthaben, wenn sich jemand selbständig macht, äusserst hart und können bis zu einem Jahr die Gelder zurückhalten, ja die Auszahlung gar verhindern.
- Seit der Swissairdisierung der Wertedenkweisen in den Köpfen der Sparer glaubt man nicht mehr an die Grösse eines Unternehmens. Dies ist für Grossbetriebe auf Zeit verheerend. Gottes Mühlen mahlen langsam.

## **Die staatliche Absicherung durch die Rente**

Die Pensionskassenabsicherung ist auf Langzeit eine Illusion. Sie geht mit Sicherheit bis 2008 *(Pluto im Steinbock)* in die Hosen, vermutlich wie oben schon angekündigt mit einer weltweiten Währungsreform und nach dem Dollarzerfall.

Die Klugen holen das Geld bei der Pensionskasse und kaufen Wohneigentum. Dies bringt nur Vorteile, hier einige Hintergründe:

1. Es gibt der immer wichtiger werdenden Arbeit in der Binnenwirtschaft Aufträge.
2. Dies führt die Gelder in den Kreislauf zurück, in dem sie entstanden sind.
3. Sie werden dann weniger riskant verspielt und den superreichen Spekulanten zugeschanzt.
4. Es bringt einen sicheren Zins, den Sie dann an sich selber zahlen.  
*(Multiplizieren Sie Ihre Jahresmiete mit 25, dann sehen Sie, welchen Betrag Sie mit Ihrer Miete verzinsen können. Der Zinsansatz ist gerechnet mit 4%, in der Schweiz ist er derzeit noch günstiger.)*
5. Die Selbstvorsorge ist der Weg zur echten Erwachsenenbildung. Die staatlichen Vorsorgen sind Abhängigkeitsvorsorgen, welche eben von den Geschehnissen anderer abhängig macht. Sie kann durchaus für jene, die sich ansonsten ins Fahrwasser der Mittellosigkeit begeben würden, und so wieder in Abhängigkeit geraten, gut, aber nur bei Vollbeschäftigung von Vorteil sein. Doch die 24% Abzweigung vom erwirtschafteten Lohn in Arbeitsinaktive Institutionen sind in einer wirtschaftlichen Schieflage eindeutig zu viel. Sie fehlen im natürlichen Wirtschaftskreislauf.
6. Die sich jährlich ansammelnden, enormen Geldmengen der AHV und der Pensionskassen fehlen dann im Kreislauf einer deflationären Wirtschaft. So kommt es durch Wohneigentum am ehesten wieder in den Wirtschaftskreislauf zurück und ist erst noch sicherer angelegt als an der Börse.
7. Ist das Geld in Wertschriften, dann ist es einer späteren Swissairdisierung (Totalverlust) auf Raten ausgesetzt.

Das Leben wird für die Menschen, die kein Eigentum besitzen, im Alter dramatisch, wenn diese Systeme zusammenbrechen. Auf Hilfe aus der Familie können sie immer weniger rechnen und meistens werden sie in teure Altersheime abgeschoben. Es muss gesagt werden, dass wir in der Schweiz im Vergleich zum Rest der Welt mit flüssigen Sparmitteln und ersparten Pensionskassen-Reserven noch relativ gut dran sind *(die anderen Länder finanzieren es mit dem laufenden Budget)*. Doch bei einem Zerfall wird es dramatisch, weil wir enorm hohe Lebenskosten haben.

Es gibt deshalb eine immer grössere Flucht der Rentner ins Ausland *(Pluto im Schützen)*, denn dort kann man günstiger leben. Ein Faktum ist dann auch, dass dieses Geld dann auch nicht mehr in den Kreislauf, wo es entstanden ist, zurück fliesst.

## **Nun, diese Worte und Umschreibungen sind pessimistisch und bringen keine vernünftigen Lösungsvorschläge!!!**

Werden Sie sich sagen... Das stimmt und gerne lese und höre ich bessere. Es braucht in Zukunft geschlossen Ränge und viel Erfindungsgeist, Investition in neue ertragstarke Produkte, und vor allem Absatz.

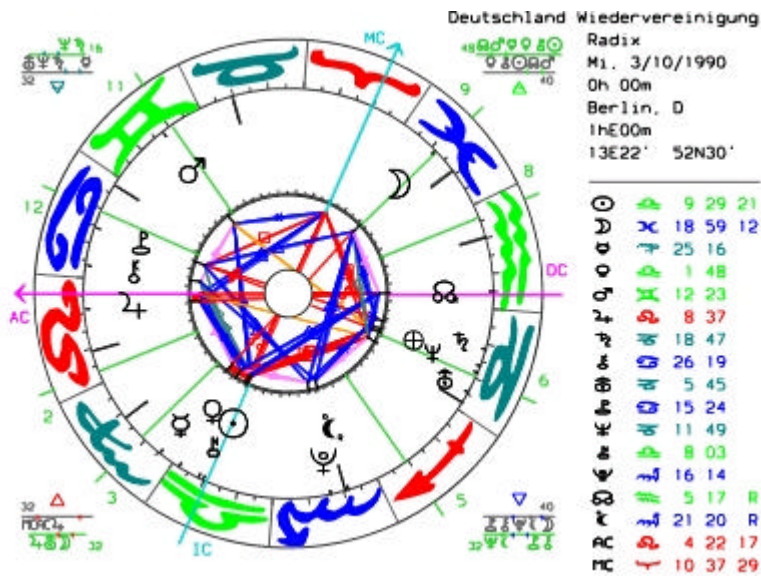
### **These, Antithese und Synthese.**

Der Bürger glaubt, dass er nichts ändern kann und wartet, dass andere die Lösung schon bringen. Das mag auf Anhieb so sein. Ich rede hier im Namen des Durchschnittbürgers. Doch der Mensch ist für andere und neue Szenarien gewohnheitsbedürftig, man hat ihn das blinde und lustvolle Fernsehkonsumieren gelernt, aber nicht das zusammenhängende Denken.

Man muss also die Menschen zuerst lernen, unpopuläre Massnahmen zu verstehen und zu akzeptieren. In der Diktatur gibt es nur das Diktat, in der Demokratie das Verständnis und in der Natur die Selbstmobilisierung des Abwehrsystems. Leider ist es so, dass der grosse Teil der Menschen erst zu denken beginnt, wenn er in der „Scheisse“ steckt. Doch gemeinsam sind wir in diese Lage gegangen und müssen gemeinsam auch wieder heraus kommen. Jammern nützt nichts, **Bewusstwerdung** heisst die Lösung. Das bedeutet, man muss am Platze der Volksverdummung die Realität schonungslos in das Bewusstsein einpflanzen.

## Deutschland

Neue Worte finden den Weg zum Volke. Dies ist mit einfachen Worten



zu bändigen. Eines der Worte, welches Zukunft hat, heisst Abbau der sozialen Überhitzung. Auch der Glaube, dass der Staat für die Lösung der Probleme des Bürgers zuständig sein soll, gehören der ideologischen Vergangenheit an, schlicht und einfach, weil diese Ideen nicht

finanzierbar sind. Ohne Geld geschieht Wahlversprechungen wirken sich nun sträflich

Bild 6 Wiedervereinigung

aus. Die Sozialisten müssen das soziale Netz, das die anderen aufbauten, abbauen. Die Finanzierung eines Wohlfahrtsstaates funktioniert nur bei Wachstum und Vollbeschäftigung, diese ist aber schon nicht mehr da.

Die aktuelle Regierung Schröder ist enorm gefordert. Die Wirtschaft verbessert sich ein wenig, doch die Konsumentenstimmung dürfte den KMU zu schaffen machen. Konkurswellen rasen durch das Land. Uranus steht nun im 8. Haus und läuft in das Zeichen der Fische, der Tragik. Das soziale Geldumverteilungssystem frisst zu viel Verwaltungskosten. Diese heilige Kuh ist grösster Arbeitgeber und lässt sich nicht so leicht antasten.

Die Maut ist dringend notwendig, weil der Staat Geld braucht. Es ist eine Verursacher- und Nutzungssteuer. Der Bürger ist natürlich dagegen, dies ist verständlich, weil er ja schon auf zu vielen Ebenen gemolken wird. Der Solidaritätsbeitrag, welcher als kurzfristige Solidarität gedacht ist, wird auch schon seit 14 Jahren schonungslos ausgenutzt.

## Die Altlasten sind schmerzhaft

Es gibt kein Land, das sozial so verkrustet ist und jetzt solche Anstrengungen macht, um diese abzubauen, wie die Regierung Schröder. **Es ist Ironie des Schicksals, das oft soziale Regierungspräsidenten den Angriff auf soziale „Errungenschaften“ machen müssen.** Die Hintergründe liegen in der ehemaligen Konstruktion dieser sozialen Systeme. So führten oder führen die

bürgerlichen Regierungen am meisten den sozialen Wohlstand ein, das nicht mehr bezahlbare verschiedene Gründe hat.

1. Die bürgerlichen Regierungen führten früher viele Errungenschaften (*im wahrsten Sinne des Wortes*) ein. Sie sorgten beim Beginn (*man hatte noch keine Automatisierung*) für Vollbeschäftigung und gefüllte Kassen.
2. Sie tun dies, weil die sozialen Kreise, die dann meistens in der Opposition sind, dies infolge der gefüllten Kassen fordern (*weil man die Ausgaben dann so automatisiert hat, aber die Einnahmen nicht oder nur wenig automatisiert werden können, haben wir nun enorme Probleme. Hier braucht es nun übermutige Politiker, um uns vor dem Kollaps zu retten*).
3. Die Bürgerlichen taten dies nicht ohne Eigennutz, denn sie wollten ja damit dem Volk zeigen, dass sie bei den nächsten Wahlen gerne die Stimme hätten.
4. Es sind auch in diesen Parteien treibende Ersatzväter und Mutterfiguren, welche dann damit meistens ihre eigene, ungelöste Gefühlswelt kompensieren. („Mutter Helvetia“, Jean d'Arc usw.). Hier ist zu sagen, dass es als Erzieher in der kleinen Struktur des Staates, „Nämlich“ der Familie, in der Familie gedeihen soll, was im Vater-Mutterland spriessen soll (*ich habe den Satz von Gottfried Keller etwas zeitangepasst*). Es ist schwerer nein zu sagen als ja.
5. Es geht nicht einfach mit verallgemeinernder Sozialhilfe, starke, erwachsene Menschen, die Eigenverantwortung entwickeln, heranzubilden, wenn man sie mit allerlei institutionsalisierten Zuschüssen daran hindert, Eigeninitiative zu ergreifen.
6. Die Sozialpolitik hat die Familie nicht verbessert, sondern verschlechtert. Die Erziehungsmuster der verwahrlosten Kinder stammen mehr aus den Sozialen, an der Ämterunterstützung Labenden der 2. Generation. Es ist schon viel früher vieles schief gelaufen.
7. Die Deutschen müssen die Renten der Beamten mit dem laufenden Budget bezahlen.
8. Es ist interessant, den deutschen Politikern zuzuhören - sie sprechen von einer Krise in ihrem Land. Es wird behauptet, in andern Ländern herrsche Wachstum, was ein immenser Trugschluss ist. Den anderen Industrienationen geht es genau so schlecht. Dies ist Wahltaktik und Kosmetik.
9. Dies mag höchstens in Polen, Estland, Lettland und Litauen, in der Slowakei, Tschechien und Ungarn so sein, dass es dem Volk besser geht als früher. Es ist ja auch keine Kunst, wenn man bedenkt, dass diese Länder 50 Jahre in der Misere lebten. Bei der Wende haben sie analog dem Stand von 1948/50 gestartet und so was ist doch kein Massstab, um das Wachstum mit unserer momentanen Situation zu vergleichen. Als echter Massstab wären



die Länder Frankreich, Holland, Schweden und Italien als Industrienationen zu nehmen, und auch diese werden nächstes Jahr die Konjunkturschwäche nicht überwinden können. Das Übel, welches alte Staaten der Welt plagt, ist Geldmangel (*Geldmangel ist eine gesellschaftliche Todsünde*). Dadurch hat man die notwendigen Ausgaben nicht mehr unter Kontrolle (*wichtiger Geldverlust durch die Zinslast*).

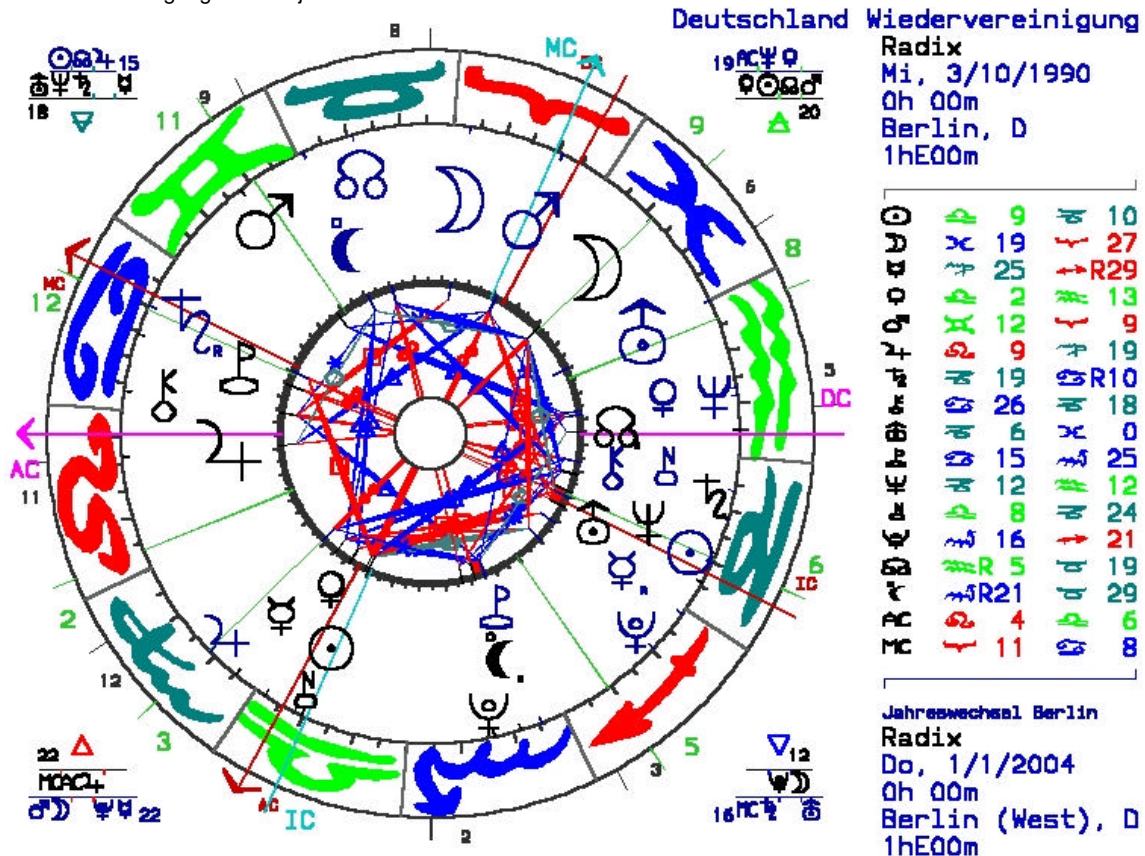
10. Durch den Konjunkturabschwung fehlen noch und noch Gelder in den Steuerkassen. Die lockere Hand der Politiker im Geldausgeben macht sich nun sträflich bezahlt. Wissen Sie, was ein Sozialist ist? Ein Sozialist ist einer, der das Geld ausgibt, bevor er es hat. An diesem Witz gibt es etwas Wahnwitziges: die Beamten haben im Nachhinein im Hintergrund einfach gehirnt, über welches Schlupfloch sie dem Bürger wieder mit Steuererhöhungen (*unter dem Motto, das Volk sind wir - Wir-Syndrom*) und Abzugseinschränkungen Geld abknöpfen können. Der Globalisierungseffekt beginnt sich auch hier zu versprühen. Krisen treffen nun alle.

## **Die Schulden Deutschlands, siehe Anfang**

Der deutsche Bundeskanzler hat die tragische Aufgabe, die „multiplen“ sozialen Systeme zu korrigieren, welche die CDU auf Druck der Linken aus Angst vor Wählerverlust einführten. Es ist oft eine Tragik, dass Widder neue Wege gehen müssen. Schröder ist Widder.

Nun, die harte und nackte Tatsache ist, man kann nur das geben, was man hat. Die sozialen Geschenkausgaben, welche mit dem laufenden Budget finanziert werden, erweisen sich natürlich als Rohrkrepiere, wenn die Wirtschaft im Abwind ist und immer weniger Steuergelder zur Verfügung stehen.

Bild 7. Wiedervereinigung und Neujahrswchsel Berlin



Die Opposition von Mars zur Waagesonne sagt keine einfache Situation voraus. Die Saturnstellung im Krebs zur Tagessonne, mit all deren Aspektberührung, auch nicht. Chiron auf dem Saturn zeigt keine rosige Arbeitssituation an. Hier können die deutschen Astrologen lernen, wie stupide die Chirondeutung bei ihnen gemacht wird. Der Widerkanzler hat Riesenprobleme und ist zu bedauern. Das deutsche Problem sind wirklich die Trittbrettfahrer. Obwohl das Wort abgedroschen ist, hat es nach wie vor Gültigkeit. Der einzige Unterschied ist, dass die europäischen Trittbrettfahrer der EU dazu gekommen sind. Deutschland finanziert die andern mit, und mit der Osterweiterung wird das Land mit Arbeitskräften aus dem Osten überflutet.

## Der Steuerdschungel. Wo sind die Sickerlöcher?

Der deutsche Wahnsinn, die Steuererklärung.

Was man sich so alles einfallen lässt, um die Löcher der Verschwender und die Erwartungen der Absahner zu stopfen. Wo sind die Sickerlöcher für diese Summen? Die Steuereinnahmen von A bis Z des deutschen Staates Bund, Länder und Kommunen. Quelle Bundesfinanzministerium.

Biersteuer	000,811,5 Milliarden Euro
Branntweinsteuer	002,100,0 " "

Einfuhrumsatzsteuer	032,700,0	”	”
Einkommenssteuer	148,200,0	”	”
Erbschaftssteuer	003,000,0	”	”
Feuerschutzsteuer	000,305,8	”	”
Getränkesteuer	000,000,1,3	”	”
Gewerbsteuer	023,500,0	”	”
Grunderwerbsteuer	004,800,0	”	”
Grundsteuer	009,300,0	”	”
Hundesteuer	000,211,6	”	”
Jagd. und Fischereisteuer	000,024,63	”	”
Kaffeesteuer	001,100,0	”	”
Kirchensteuer	008,500,0	”	”
Körperschaftsteuer	002,900,0	”	”
Kraftfahrzeugsteuer	007,600,0	”	”
Mineralölsteuer	042,200,0	”	”
Rennwett- und Loteriesteuer	001,800,0	”	”
Schankerlaubnissteuer	000,001,5	”	”
Schaumweinsteuer	000,420,2	”	”
Solidaritätszuschlag	010,400,0	”	”
Spielbankabgabe	000,649,0	”	”
Stromsteuer	005,100,0	”	”
Tabaksteuer	013,800,0	”	”
Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)	105,500,0	”	”
Vergnügungssteuer	000,250,4	”	”
Versicherungssteuer	008,300,0	”	”
Zinsabschlagsteuer	008,500,0	”	”
Zweitwohnungssteuer	000,053,6	”	”
Zwischenerzeugnissteuer	000,031,0	”	”
	-----		
Total	442,059,3	”	”
	=====		

## **Gestorben wird immer.**

Wenn man die Unternehmen mit Abgaben zugrunde richtet, dann fehlen später enorme Steuergelder *(von den fehlenden Unternehmen und den daraus entstehenden Arbeitslosen)*. Das Neuste vom Trend, siehe auch Schuldenzahlen Deutschland am Anfang.

## **Die skorpionhaften Insolvenzverwalter haben Wachstumsraten.**

1993 gab es 15'148 Pleiten in Deutschland. 2003, 10 Jahre danach, 39'750, also mehr als das Doppelte. Natürlich kommen dazu eine Menge Arbeitsplatzverluste, Belastungen der sozialen Auffangsysteme, der Kaufkraftverlust, welche den immer grösser werdenden Absatzmarkt der Binnenwirtschaft ab- und ausbremst. Also deshalb ein sicherer - in der Erwartung des wirtschaftlichen Aufschwungs – Abschwung, ein nicht so schnell zu stoppender Kreislauf nach unten.

## **Gibt es Lösungen?**

Ja, aber nur Harte und davon sind alle betroffen. Die Steuersenkungen genügen nicht, um das deutsche Wirtschaftsflugschiff auf Fahrt zu bringen, und ohne Steuergelder und Abgaben kann ein längst zu hoher zahlungsinstrumentalisierter Staat nicht zahlen. Der jammernde Osten hat noch nicht in die Hände gespuckt und Solidaritätsbeiträge werden noch lange die Milchflasche füllen. Die passiven Absahner, welche glauben, sie seien an ihrem Leid nicht schuld, müssen umdenken lernen. Die Mentalität der unerwachsenen Staatskinder zwingen diese dazu, erwachsen zu werden, wenn dem Staat das Geld ausgeht. Das Denken „mehr Staatsquoten und Staatsregelungen“ - statt Eigenverantwortung - kann doch nicht der Widerspruch sein, welcher in den Himmel einer florierenden Wirtschaft führt. Wir müssen im Westen zurück zu den Naturgesetzen, wenn wir wirtschaftlich überleben wollen. Der Glaube an die Sozialwirtschaft gibt es in der Natur nicht. Ein Baum produziert in einem trockenen Sommer mehr Wurzeln und in einem kalten Winter mehr Widerstand. Daraufhin macht er im Frühling mehr Triebe, mehr Blätter und Blüten und anschliessend Früchte. Der Gesetzesstaat macht Verordnungen, mit welchen die Früchte schon im Keime der Blütezeit vernichtet werden. Dann versucht das Finanzamt, die abgestorbenen Blüten mit einem Sachverwalter zu verkaufen, zu verschenken, zu verschrotten.

## **Schuld sind immer die Anderen?!!!**

Die Unternehmenspleiten haben Hochkonjunktur und sie sind auf einem Rekordhoch wie noch nie. Warum? Die Maschinerie ist ins Stocken geraten, die Gründe werden am falschen Ort gesucht. Jeder denkt zuerst an seinen Brotkorb und kümmert sich nicht mehr darum, wie die Früchte entstehen. Das Pflichtbewusstsein der Menschen, der Aktionäre wie auch des Staates hat heute beim Denken viel zu viel Gewicht angenommen „wo kann man absahnen?“. Die echte Liebe zur Sache ist verloren gegangen. Der Unternehmer ist keine gesunde heilige Kuh mehr, sondern ein mit Vitaminen, Hormonen, Antidepressiva und Antibiotika oder mit Heroin gedoptes Rindvieh, welches man so schnell wie möglich schlachtet, bevor es Milch geben kann. Niemand denkt über die wahren Ursachen und echten Gründe des Wirtschaftsniedergangs der klassischen Industrienationen nach. Es gibt dazu sicher acht wesentliche Gründe:

1. Mangel an Innovationskraft.
2. Zu hohe Produktionskosten durch die Sozialabgaben, die Pflichtautomatismen und dem administrativen Verhinderungs-Gesetze-Dschungel.
3. Laufende Einschränkungen durch Mangel an Reserven, Geld und Freiheit und
4. Müdigkeit vom ständigen Leistungsdruck, Überalterung der Inhaber.
5. Zu hohe Löhne in den Führungsschichten und Unterzahlung der Schwellenarbeiter. Dadurch keine Motivation und laufende Minimalleistung.
6. Schlechte Dienstleistung und dadurch Verlust der Kundentreue.
7. Zu kleine Gewinnmargen.
8. Dies alles verteuert die Produktion in einem harten Markt und vermindert die Rendite bzw. Reserve, um eine Durststrecke zu überstehen. Es bremst die Innovation und den damit zusammenhängenden Hunger auf Kauf des Konsumenten und der Unternehmen, die Lust am Arbeiten usw. Der Mangel an Absatz ist nur die übliche Ausrede, weil niemand über die wahren Hintergründe nachdenkt. Dies sind die echten Niedergangs- und Pleiteverursacher.

## **Teilwahrheiten und schöne Worte der Medien.**

Wenn man den Inhalt der Medien etwas scharfsinniger analysiert, so erkennt man, dass ein Teil nicht sehr an der Entwicklung des Geistes der Konsumenten interessiert sind. Diese teils sehr unmoralischen Lügen-Sprachrohre sind volksverdummend für die blindfolgende Riesenmenge. Sie nutzen den Geist der Stunde, um viel „Kak“ und seelisch unterwandernde Kakerlaken in die unterbeschäftigten Geister, in der Polstergruppe und deren Spatzenhirne einzutrichtern. Sie verschleudern mit dieser elektronischen Berieselung eine Menge von fokussierten Scheinrealitäten, Täuschungen, volksverdummende Blödeleien. Sie halten den Zuschauer für dumm mit zeitklauenden Wiederholungen, gestellten und gespielten Szenen, welche die Emotionen der Bildkonsumenten auf Trab halten. Doch in Wirklichkeit sind es übertriebene Konzentrate, Geilheiten, welche den Volksgeist nicht verbessern, sondern massiv verschlechtern. Es geht darum, die Masse der Zuschauer mit einem Maximum von Einschaltquoten blindfolgend konsumieren zu lassen. Dies, damit er die Wirklichkeit nicht wahr nimmt. Die zunehmende Berieselung mit Spiel, Sport, Freizeit, lockere Leichtigkeit, Kriminalität, Schund und Dreck, Geilheit und Fäkaliensprache, wahren, unwahren und massiv beschnittenen Nachrichten, welche auch gezielt und unbemerkt meinungsbildend sind, schafft keine bessere Arbeitsmoral. Die Unterscheidungsfähigkeit zwischen Realität und Irrealität kann nicht gelernt werden. Natürlich gibt es dabei auch Sinnvolles, aber viel zu wenig. So ist dies gesamthaft gesehen sicher nicht der selbstverwirklichende Optimismus, welchen es für einen Aufschwung braucht.

Nun, dieses Thema ist auf alle Nationen der Welt mit unterschiedlichen Zeitphasen bezogen. Es ist eine amerikanisierte „moderne Kultur“ eines sicheren Untergangs.

## **Die EU, die Arena der Altlastenbereinigung.**

Die Deutschen zahlen seit dem ersten Weltkrieg Wiedergutmachungen. „Warum“ ist schon ein ?, das nicht gestellt werden darf, weil es eine längere Geschichtslektion brauchen würde und diese die Mächtigen ja eh nicht hören wollen. Die Deutschen zahlen in der EU auch am meisten und die Osterweiterung kostet sie wieder eine Menge von neuen, versteckten Beträgen. Gemeint ist auch die Personenfreizügigkeit, der Verlust der eigenen Identität. Es beliefert in einem harten Arbeitsmarkt zwar neu billigere Arbeitskräfte, doch die neuen Arbeitslosen sind dann national zu finanzieren. Nun, der Euro ist zwar eine stabile Währung geworden und ist von den Deutschen in den Ferienländer gefragt. Die

Touristenorte der Welt beklagen sich, dass die Deutschen immer weniger kaufen. Doch trotz des Hochs des Euro, er hat den Deutschen nicht mehr, sondern wesentlich weniger Geld in die Geldbeutel gebracht. Dies wird zwar pfründenselbstverteidigend von den Politikern bestritten. Doch diese kümmern die Geldbeutel der Bürger nur auf der Ideenebene, wie man ihnen das Geld nehmen kann, um von Neuem Versanierungen von Altem finanziert.

### **Die Essenstüte als Ersatzteller.**

Die Deutschen und auch immer mehr Europäer essen amerikanisch, unterwegs am Steuer, auf dem Rastplatz, auf der Parkbank oder am Boden, an der Stehbar, an der Theke, und das natürlich aus der Tüte. Der Kaufkraftverlust des Volkes zwingt sie dazu. Sie können sich das essen im Gasthaus immer weniger zu leisten. Man steht Schlange am Schlangenfressstand des Fastfood, weil es dort billiger ist. Das „Eingeklemmte“ hat einen hohen Absatzstandart bekommen. Eine marxistisch, leninistisch orientierte, kapitalisierte, digitale Einheitskost mit einer Menge von süchtig machenden Aromastoffen.

### **Reisefreizügigkeit - das Schlagwort in einer immer unfreieren Gesellschaft.**

Die Dummen muss man ja schliesslich mit logischen Argumenten ködern. Grossartig dieser Fortschritt, ist ja klar, je schneller je marxistischer. Das Syndrom von Freiheit, Einheit und Brüderlichkeit geht als Köder um, obwohl diese Gedanken eine Fiktion sind. Die Freiheit der Reisefreizügigkeit kostet seinen Preis und der blindgläubige Glaube an die Osterweiterung schafft kostspielige Arbeitsplatzbeschaffung des Grenzschutzes und der Personenkontrolle. Ja, man schafft dann vielleicht eine Solidaritätssteuer für legal über die Grenze Geschrittene.

Ohne eine gesunde Veränderung, ohne eine gewaltige Zusammenarbeit aller Parteien in diesem Lande gibt es keine Lösung dieser Riesenprobleme. Auch eine Merkel wird nicht merken, dass sie und ihr politisches Umfeld die Probleme nicht lösen. So gehen die Deutschen und die EU nun schnellstens den 30er Jahren entgegen.

## **Österreich**

Österreich, das östliche Reich der Habsburger, steht schuldenmässig etwas besser da als Deutschland. Doch der Reichtum der Selbstbegegnung ist nicht mehr im Geldbeutel zu finden, die Gürtel des Bürgers im ehemaligen KK-Reiches ist enger zu schnallen. Das Ueberraschende ist, wie sich die ÖSTERREICHER bei den Wiedergutmachungen der beiden Weltkriege „waagemässig“ aus der Affäre zogen. Doch heute fehlt das Geld auch an allen Ecken und Enden. Wenn dies so weiter geht, müssen sie den Landesnamen umbenennen, es wird dann „Österarm“ heissen. Die Kaufkraft des Bürgers ist noch träger geworden. Sie kämpfen wie alle andern Nationen mit dem enorm trägen Staatsapparat, den endlosen Verhandlungen und dem vielen politischen Gerede. Ein leidiges Uebel ist die politische Verleumdung. Gewisse Politiker werden nicht mehr ernst genommen. Ein neuer Wind ist nicht in Sicht.

Ihre Stärke liegt nach wie vor in der Gastfreundlichkeit und im Tourismus, da sind sie sogar im Verhältnis zur Schweiz mit ihrer Situation auf der Gewinnerseite. Man geht gerne zu ihnen und der Tourismus ist einer der starken Wirtschaftsmotoren in diesem Land. Die Schweizer können von ihnen nur lernen. Eine andere Stärke ist die Kontinuität.



## Die USA:

Wenn man das Leid sieht, das die USA bis jetzt weltweit produziert habt, und sie sich in der Wut deswegen aufregen, so bekommt man seelisches Skorbut. Man muss sich davon distanzieren.

Dr. Beat Richner (Arzt in Kambodscha)

Die Arroganz des Westens ist mitunter Schuld an der Armut der Menschheit.

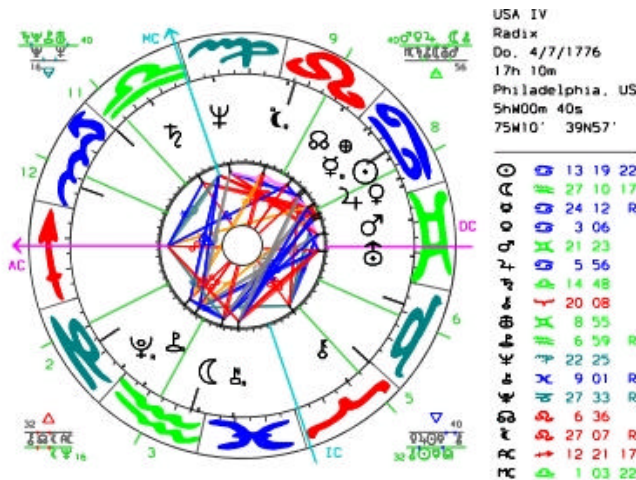
Beatcello (Dr. Beat Richner)

Collin Powell sagte anfangs 2003 in den USA: Die Zeit für den Irak ist abgelaufen. Er hat aber nicht daran gedacht, dass die Zeit als Wirtschaftsmacht der USA auch abgelaufen ist.

Ram Aleph

Die Amerikaner fördern in allen Ländern, wo sie durchgegangen sind, die Korruption. Die Amerikaner haben die Iraker von Saddam Hussein

Bild 8 USA IV



Befreit. Die Frage, welche sich nun die Iraker stellen, ist: wer befreit den Irak von den Amerikanern? Was nützt es dem amerikanischen Präsidenten, wenn er sich brüsten kann, dass er den „Schurken, den seine Vorgänger lange mit Waffen und Giftstoffen beliefert

haben“, erwischt hat, wenn er nicht in der Lage ist, dem Land mehr zu bieten, als dies Saddam vorher tat? Es gibt eben auch im Westen Schurkenstaaten, die sich hinter einer verlogenen Fassade tarnen. Die Amerikaner sind keine Semiten, ausser jene Hintergrundmänner, welche von der Oligarchie her regieren. Sie haben mit den Irakis Probleme, die darauf hinweisen, dass alle Auslandiraker, welche von den Amerikanern während Jahren mit Sicht auf diesen Überfall geschult wurden, von den eigenen Landsleuten liquidiert werden. Dies wird für die Amerikaner - die im Land als ölinteressierte Ausbeuter gelten - eine lange Qual werden. Bekanntlich führen die Amerikaner, wie auch alle anderen grossen Angreifer, keine Kriege, ohne dabei materielle Gewinnabsichten zu haben. Die Gewissensfrage stellt sich? Wer bezahlt diese Intervention,

sicherlich niemand anders als das irakische Volk. Man wird während Jahren den Irakischen Wiedergutmachungssummen in Milliardenhöhe abnehmen.

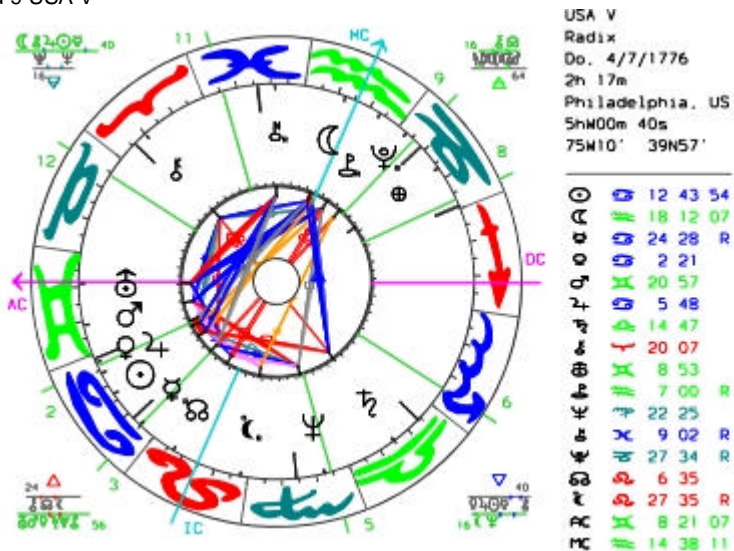
**Der verlogene Schuldenerlass von den USA, England, Frankreich, Deutschland, Russland und anderen Staaten ist nur, um dem eigenen Volk der jeweiligen Länder glaubhaft zu machen, wie gutmütig ihre Nationen seien. In Wirklichkeit läuft dies ganz anders ab. Der Schuldenerlass wird teuer bezahlt. Diese Schuldenerlasse werden durch die Staaten als Interessensvertreter der Superreichen gemacht, diese haben die Darlehen gewährt und werden durch die Staatsobrigkeiten gedeckt. Tatsache ist, dass der Irak dagegen Schürf- und Ausbeuterrechte an die Geldgeber geben muss** *(haben Sie gemerkt, wie sich die gespielten Antagonisten immer einig sind, wenn es um die Verteilung der Kriegsbeute geht?).*

Man kann die Frage auch anders stellen: wer hat den Preis des Vietnamkrieges bezahlt? Die Antwort ist klar, die Vietnamesen, die Laoten und die Kambodschaner. Ein Schurkenpräsident kann nach seiner Abwahl in der Versenkung verschwinden, er kommt mit Sicherheit nicht nach Den Haag. „Gottes Mühlen mahlen langsam“. Die Amerikaner halten sich nicht an die internationalen Rechte, fordern aber andere Menschen, Unternehmen und Staaten mit ihrem Recht an die Kandare und schonungslos zu Zahlungen heraus. Sie machen ihre Gesetze, und andere haben sich daran zu halten. Blind und in analoger religiöser Ekstase wird zum amerikanischen Wirtschaftsmotor geschaut und die sträflichsten menschlichen Verfehlungen in den Wirtschaftskropf geschluckt, in der Hoffnung, dass bald der „Schoppen“ des Wachstums aus den USA gereicht wird. Die Erwartungen lassen länger warten. Die USA sinken langsam aber sicher in ein tragisches Land ab. Obwohl das Land enorme Ressourcen hat, so ist die Schwäche des Einzelnen und die Verschuldung, die Passivität der Bürger und die sanfte Verblödung des Konsumenten durch die Medien kein Potenzial für eine zukünftige Wirtschaftsmacht in einem harten wirtschaftlichen Umfeld. Zudem sind die Konsumenten auf den Kreditkartenkontos massiv verschuldet. Mit dem sinkendem Dollar verteuert sich der Import, bzw. die Kaufkraft sinkt, was dann Unzufriedenheit der Bürger bedeutet. Mit unzufriedenen Bürgern kann man keinen Aufschwung erzeugen. Nun, das amerikanische Volk wird immer mit Sündenböcken vernebelt, um sich auf die eigene Brust zu klopfen und nicht zu merken, dass die Probleme bei ihnen selbst liegen. Die Geschichte hat gezeigt, dass der Aufstieg immer länger dauert als der Abstieg. Der Aufstieg kommt immer vor dem Fall. Auch die unschlagbaren Erfinder des Eisens, die kriegerischen Hetiter zerfielen als Reich, schon vor 3'500 Jahren, als das Volk kriegsmüde und passiv wurde. Es mag zwar scheinen, dass die

Gefangennahme Saddam Husseins ein Stroh-Sieg - zur Legitimisierung ihrer Handlungen - für die Amerikaner ist, doch es löst die anti-amerikanische Haltung der arabischen Welt nicht, sowie auch der Grossteil der asiatischen Welt ebenfalls nicht. Gedanken haben eine ungeheure Macht. Macht kommt von dem, was man macht, aber auch von dem, was gedacht wird. Gedanken sind Schemen, welche ihr dynamisches Eigenleben haben (*Daskalos nannte sie Elementale*). Gedanken kommen aus dem immateriellen Bereich und sind nicht denselben physikalischen Zeitgesetzen unterworfen wie die Worte. Gedanken werden unsichtbar in die Welt hinaus getragen, Worte mit Antennen und Papier. Ursache und Wirkung sind im Geistigen anderen Zeitspannen unterworfen als im Physikalischen.

Der Erfolg kommt langfristig von der Denkweise und den Handlungen der dynamischen Kräfte in einem Lande. Hauptsächlich auch von der Jugend und deren Lebenseinstellung. Die jungen Bäume sind strebsamer im Wachstum als die alten Bäume. Die Genies kommen aus den Slums der Entwicklungsstaaten. Sie haben die Ideen der Zukunft und den Erfindungsreichtum, um aus den Slums heraus zu kommen. Sie entwickeln sich, im Gegensatz zu den vollen Bäumen, den Verweichtlichen, welche die staatliche Milchflasche reklamieren. Die Entwicklungsländer erzeugen keine übergewichtige Menschen, weil sie sich bewegen, aufopfern und mobil sind.

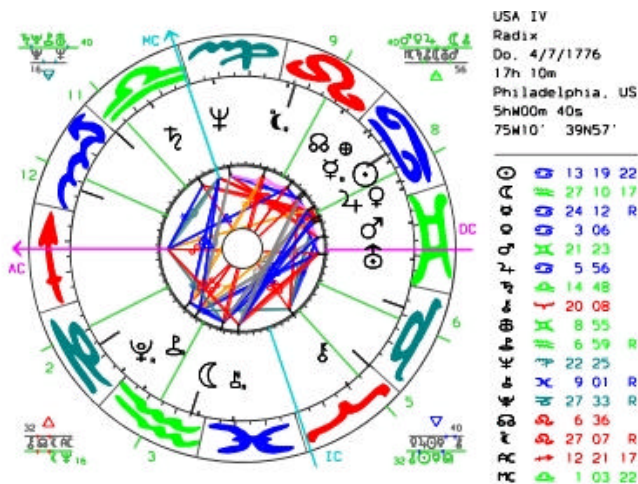
Bild 9 USA V



Der Streit unter Astrologen, ob nun USA IV oder USA V das richtige Radix ist, kann nur schwer beurteilt werden. Zeitunterschied 14 Std 53 Min. Jedenfalls von der Kriegsmaschinerie und dem kommenden Zusammenbruch durch die Schuldenlast scheint es Radix US IV

zu sein. Aber von der Freiheitsliebe, von der Mobilität und der Oberflächlichkeit des lauten „Palaverns“, der lokalen Mobilität, so scheint es eher, dass es das Radix USA V ist.

Wenn es USA IV ist, dann erfährt nun die USA den Anfang des Niederganges. Saturn, welcher im Radix im 10. Haus, im Haus des



Aufstieges und im Zeichen der Partner, der Waage, steht, transitiert seit dem Irakkrieg über Venus, Jupiter und ging dann ins Fremdgeldhaus, ins

Bild 10 USA IV

8. Haus, und läuft nun über die Sonne, Merkur und den Mondknoten. Nun ist der Niedergang in Raten sicher. Chiron gibt vom Steinbock

her - dem Zeichen der eisernen Reserven - den „Urbis et Orbis- Segen“, dass die Unordnung im Staatshaushalt des Krebses Amerikanern (*grosse Kinder*), Verdauungs-Störungen bringt. Nessus, der Neue, zeigt durch seine Opposition zum Krebs, dass eine neue bittere Zeit angezeigt ist, welche auf sie zukommen wird.

Die Amerikaner verlieren durch ihre unheimliche und schonungslose Kriegsarroganz enorm an wirtschaftlicher Kaufkraft im Ausland und in den konsumierenden Konsumländern. Sie selbst konsumieren immer mehr billigere Importware. Das Handelsbilanzdefizit hat ein drastisches Ausmass angenommen. Jetzt kommt noch dazu, das BSE grüssen lässt. Der Fleischexport war eine wichtige Devisenquelle. Derzeit wird die Ausfuhr von Rindsfilet gestoppt, also weitere Exportverluste. Der Schaden und das Verhalten der Bush Regierung ist nicht wieder gut zu machen. Zudem kommen hier langfristige Schadenersatzklagen in ungeahnter Höhe dazu. Vietnam, Laos und Kambodscha stehen nun in der Warteschlange (*Warteschlaufe*). Doch es gibt immer noch Menschen, welche an die USA Wirtschafts-Lokomotive glauben, obwohl kein Benzin (*ausser Schulden*) mehr im Tank ist. Sie haben nicht gemerkt, dass der Drachen im Tank der Zukunft in Asien liegt. Die gelbe Rasse löst die Weisse ab. Wenn man das Benzin nicht mehr bezahlen kann, dann bekommt man keinen Kraftstoff oder Treibstoff mehr an der Zapfstelle und somit bleibt der Motor stehen (*nehmen sie bitte die Worte Kraft- und Treibstoff an der semantischen bedeutenden Wurzel wahr*). Die Amerikaner werfen das Geld zum Prestigefenster hinaus, für Dinge, welche nicht mehr ins Wassermannszeitalter passen. Sie jonglieren mit einem Demokratieverständnis, welches sehr verkappt nichts anderes als das Diktat der Finanzdiktatur gewisser menschenfeindlicher Schichten ist - und das dumme Volk glaubt noch an diese heilige Kuh.

Auszug aus [www.zeitenwende.ch](http://www.zeitenwende.ch) (unter Geld)

Unser Geld ist ein gigantisches Schneeballsystem, das nur solange überlebt, wie neue Schuldner gefunden werden. Der bedeutendste Notenbanker der Welt, Alan Greenspan, weiss das, nur darf er es nicht sagen. So sind auch seine sybillinischen Kommentare zu werten, in denen jeder das herausliest, was am besten in seine Anlagephilosophie passt. Ein Satz von Greenspan vor dem Kongress verdeutlicht dies:

**"Ich weiß, daß Sie glauben, Sie wüßten, was ich Ihrer Ansicht nach gesagt habe. Aber ich bin nicht sicher, ob Ihnen klar ist, daß das, was Sie gehört haben, nicht das ist, was ich meine."**

Die jahrzehntelange Dollarmacht ist eine Schuldendollarpleite geworden. Die Dollarschwäche geht weiter und das Jahrestief dürfte die Marke unter Fr. 1.20 erreichen. Der Euro beruhigt sich gegenüber dem Schweizer Franken, steigt aber gegenüber dem Dollar noch. Die USA ist Ende 2003 insgesamt mit ca. 6½ Billionen (*Staat und Bürger*) verschuldet und wird diese Schulden nie mehr zurück zahlen. Das dumme Volk muss karmische Erfahrungen machen, es muss sein Geld verlieren so wie die Investoren in die Vladivostok Eisenbahn vor 100 Jahren. Es wird trotz klarer Signale blind geglaubt, dass der Mythos Amerika ewig leben wird und hat nicht gemerkt, dass die Amerikaner die grössten Waffenproduzenten sind (*der grösste Teil der Waffen werden wieder verschrottet*), jedem Schurken Waffen verkaufen und ihm dann später (*selbst als versteckter Schurke*) in den Rücken fallen und selbst ihre Kriegsschäden nie zurück bezahlt haben. Die Käufer von amerikanischen Kassenobligationen werden die mit guten Zinsen geköderten Gelder nicht mehr zurück erhalten. Die Holocaustforderungen von Vietnam, Laos, Kambodscha, Afghanistan, und Irak stehen alle noch im Warteschlauch und kommen, sobald das Land die ersten epileptischen Wirtschaftsanfälle zeigt. Die Amerikaner werden sich Frechheiten erlauben, welche bei zweidrittel der Welt dann kein Mitleid erzeugen wird. Dazu ist zu sagen, dass die Geldwirtschaft immer mehr vom Dollar zum Euro hin wandert. Das englische Pfund ist nur ein Aussenseiter, der Schweizerfranken eine kleine Sicherheitswährung. Nach den naturmagischen Gesetzen - gemeint ist damit das Mehrheitsdenken der Menschheit - ist die USA auf dem absteigenden Ast.





Auszug aus [www.zeitenwende.ch](http://www.zeitenwende.ch)

## **Ich wiederhole, in Wirklichkeit ist der Dollar nicht 80 Rappen wert.**

Greenspan sagte in jungen Jahren als Finanzexperte, "jedes Land, das sein Geld nicht mit Gold deckt, ist ein Betrug". Die Ironie ist, dass er heute einem Land vorsteht, das total verschuldet ist und nicht 1% Gold Deckung hat.

Mehr als 6,5 Billionen Schulden mit 1% Golddeckung. Amerika ist abhängig von Japan und China. Diese produzieren und Amerika konsumiert. Doch sie sind auch abhängig von den Bilanzüberschüssen, welche die Tigerstaaten erreichen und diese in den USA wieder anlegen. Sie tun dies durch den Kauf von staatlichen Wertschriften, Anleihen, die beide Staaten in den USA tätigen und so die Verschuldung der USA ermöglichen. China und Japan finanzieren zu einem grossen Teil die USA und das Erwachen wird böse sein, wenn der amerikanische Staat zahlungsunfähig wird. Der Plutoeintritt in den Steinbock 2007 ab Jahresbeginn wird die Geschichte besiegeln, entweder in langsamen Raten oder im totalen Dollarzerfall. Die Aktion hat bereits begonnen, denn der Dollar hat seinen Krebsgang begonnen und diese Wertschriften, welche in Dollars konvertiert wurden, sind allemal höher gekauft als sie je noch einmal zurück erhalten werden. Also die bezahlten Zinsen während der Laufzeit sind nie ausreichend um den Verlust zu decken.

Der Trend der USA, der ein klares Omen ist, sollte eigentlich diese Finanzexperten warnen, denn was der amerikanische Staat tut, das tut auch das Volk. Sie kaufen, ohne dass man es bezahlen kann.

Heute, am 29.12.2003, stand im [www.Astroforum.ch](http://www.Astroforum.ch) folgender Text:

Saddam Husseins Gefangennahme:

"Triumph" mit Zeitzünder  
(EIR, Ha\aretz, IPO)

Wie berichtet erfuhren die Amerikaner am 14. Dezember pünktlich zum Sonntagsfrühstück, der "Weltfeind Nummer Eins" Saddam Hussein sei endlich geschnappt worden. Alle Sonntagstalkshows im Fernsehen änderten sofort ihr Programm. Saddams Gefangennahme wurde zum alles beherrschenden Thema. Ähnlich wie im September 2001 beim Angriff auf das World Trade Center wiederholte man immer und immer wieder die gleichen Bilder des früheren irakischen Machthabers, der jetzt wie eine Mischung aus Karl Marx und einem Pennbruder aussah und sich geistesabwesend den Bart strich. Die Botschaft des offensichtlich seit längerem vorbereiteten Medienspektakels war eindeutig: Der heilige "Krieg gegen den Terrorismus" ist erfolgreich. In typischer Cowboymanier erklärte der amerikanische Prokonsul in Bagdad, Paul Bremer: "Wir haben ihn!" Die andere Botschaft des Spektakels war: Der Feind ist ein "Untermensch", einer, der sich verlaust in einem Erdloch verkrochen hat. Als gezeigt wurde, wie ein peinlich sauber

weißgekleideter Arzt den schmutzigen Gefangenen auf Läuse untersuchte und ihm in den Mund schaute, erinnerte sich mancher - nicht nur in Deutschland - an Bilder aus einer unseligen Vergangenheit.

Der israelische Kommentator Roger Alpher bezeichnete diese Fernsehbilder in der Zeitung Ha'aretz als psychologische Kriegsführung. Er zog Vergleiche zu dem bekannten Roman 1984 des britischen Schriftstellers und Geheimdienstmanns George Orwell. Die Bilder des gedemütigten Saddam Hussein seien durchaus als eine "Form der Gehirnwäsche" zu betrachten: "Man vergißt darüber die trostlose und düstere Zukunft des Irak unter einer amerikanischen Besatzung, deren Ende nicht in Sicht ist. Es löscht im Bewußtsein die Gedanken an die Leichen amerikanischer Soldaten, die in einem Krieg sterben, dessen offizielle Begründung sich in Luft auflöste..." Das ganze Spektakel war ungefähr so authentisch wie Präsident Bushs spektakulärer Besuch bei seinen Soldaten im Irak zum Erntedankfest Ende November. So wie man hinterher erfuhr, daß Bushs Truthahn, der vor laufender Kamera aufgetischt wurde, aus Pappmaché war, so könnte sich auch dieses als kolossaler Medienbluff erweisen.

Das soll nicht heißen, daß Saddam Hussein nicht gefangen wurde. Aber die Umstände sind doch ziemlich merkwürdig. Wie gelangte der nicht gerade dünne Saddam Hussein durch die winzige Öffnung in das Versteck? Warum hatte er weder Leibwächter noch Waffen? Würde ein Saddam Hussein allen Ernstes ohne Waffe herumlaufen (die zumindest die letzte Garantie wäre, den Feinden nicht lebend in die Hände zu fallen)? Wie erklärt sich sein geistesabwesender, wie von Drogen benebelter Zustand? Schon Wochen vor dieser hollywoodreifen Inszenierung erklärten Experten aus dem Mittleren Osten und strategische Analysten in Europa, es sei beispielsweise Regierungskreisen in Kairo sehr wohl bekannt, daß die Amerikaner den Aufenthaltsort Saddams genau kennen und nur auf den "richtigen Moment" warteten, um ihn gefangenzunehmen. Ein europäischer Experte sagte, die US-Regierung stecke wegen der Verschlechterung der Wirtschaftslage und Dollarschwäche sowie des Debakels im Irak in großen Schwierigkeiten, die sich jetzt schon auf die Popularität des Präsidenten und damit seine Wiederwahlchancen auswirkten. Washington sehe den einzigen Ausweg darin, "spektakuläre Erfolge im Krieg gegen den Terrorismus" vorzuführen und Saddams oder Bin Ladens Kopf praktisch auf dem Silbertablett zu servieren.

Schon bald nach Bekanntgabe der Verhaftung begann die Diskussion über ein Gerichtsverfahren gegen Saddam Hussein. Einige Vertreter des von US-Prokonsul Bremer eingesetzten "Quisling"-Regierungsrates kündigten an, man werde Saddam Hussein vor einem irakischen Gericht den Prozeß machen. Wie glücklich fügte es sich da, daß Bremer und sein Regierungsrat erst in der Woche zuvor genau so ein Sondertribunal eingerichtet hatten. Der Vorsitzende des Rates Al Hakim sagte sogar, die Todesstrafe, die der Rat erst kürzlich ausgesetzt hatte, solle im Falle Saddams wieder eingeführt werden. Und ein anderes Ratsmitglied Al Rubajie meinte, wenn der Irak am 30. Juni 2004, wie von Bremer und anderen versprochen, seine Souveränität zurückerhalte, werde Saddam gleich am nächsten Tag hingerichtet - kaum eine Gewähr für ein faires Verfahren. US-Präsident Bush, der als Gouverneur von Texas 154 Menschen hinrichten ließ, erklärte, er halte die Todesstrafe für angemessen, schränkte dann aber ein, darüber solle das irakische Volk entscheiden.

Andere Vertreter des Regierungsrates wie die früheren Diplomaten Pachchi und Chadbachi, aber auch Stimmen aus dem Ausland, riefen eher dazu auf,

Gerechtigkeit und Versöhnung walten zu lassen und verweisen auf das Völkerrecht. UN-Generalsekretär Kofi Annan, der Vatikan und Regierungsvertreter Deutschlands und Frankreichs riefen zur Vernunft auf und plädierten für einen Verzicht auf Rache. Der Völkerrechtsexperte Prof. Hans Köchler, Präsident der Internationalen Progress Organisation (IPO), erklärte in einer Stellungnahme, für völkerrechtlich relevante Verbrechen auf dem Territorium des Irak könnte und sollte die persönliche Verantwortung nur im verfassungsmäßigen irakischen Rahmen geahndet werden. Dem derzeitigen Regierungsrat als verlängertem Arm der Provisorischen Koalitionsbehörde, d.h. der Besatzungsmächte, fehle die verfassungsmäßige Rechtsgrundlage, ein Gericht einzusetzen. Selbst die Einrichtung eines Gerichtshofes unter einem zukünftigen unabhängigen irakischen Justizwesens nach der Einrichtung eines legitimen Verfassungssystems wäre rechtlich problematisch. Weiter sagte Prof. Köchler, wenn man über Verbrechen im Irak rede, müsse man auch die Verletzungen des Völkerrechts einbeziehen, die auf dem Territorium des Irak von Nichtirakern begangen wurden. Dies betrifft nicht nur den völkerrechtlich nicht legitimierten Angriffskrieg gegen den Irak, sondern auch Amerikaner, Briten und andere, die in den 80er Jahren ihren damaligen Verbündeten Saddam Hussein mit Massenvernichtungswaffen belieferten, die dann im Krieg gegen den Iran zum Einsatz kamen.

Daher überrascht es nicht, daß neben anderen auch die iranische Regierung eine genaue Untersuchung der im Irak begangenen Verbrechen fordert. Regierungssprecher Abdullah Ramazanzadeh erklärte, wenn gegen Vertreter der früheren irakischen Regierung Anklage erhoben werde, sollte ein - internationales - Gericht auch darüber befinden, wer den Diktator im Zusammenhang mit dem Iran-Irak-Krieg mit den entsprechenden Zerstörungsmitteln ausgestattet habe. Die Beziehungen zwischen den USA und dem Irak während des Krieges gegen den Iran wurden bereits im März 2003 ausführlich dokumentiert. Das Palaver aus Washington über Prozesse und Tribunale sollte nicht darüber hinwegtäuschen, daß die US-Regierung zwar entschlossen ist, Saddam Hussein wegen einer Vielzahl von Verbrechen gegen die Kurden, die Schiiten und anderer Regimegegner vor Gericht zu zerren, gleichzeitig aber alle \"sensitiven\" Fragen, die mit entscheidenden politischen Zusammenhängen zu tun haben, um jeden Preis abblocken wird.

Wer ist für den iranisch-irakischen Krieg der 80er Jahre verantwortlich, der beide Länder je eine Million Menschenleben kostete? Wer versorgte den Irak mit den chemischen Waffen, die dieser gegen den Iran einsetzte? Wer in Washington versicherte Bagdad 1990, eine Invasion und Einverleibung Kuwaits zöge kein Eingreifen der USA nach sich, sondern man sehe - wie seinerzeit die US-Botschafterin April Glaspie dem damaligen irakischen Präsidenten Saddam Hussein mitteilte, die Kuwait-Frage als \"internes Problem\" zwischen den beiden Staaten? Und nicht zuletzt: Wer manipulierte Geheimdienstmaterial zu angeblichen irakischen Massenvernichtungswaffen oder Verbindungen zu Al Qaida, um eine Rechtfertigung für den Irakkrieg zu haben?

Jeder, der an Gerechtigkeit im Mittleren Osten interessiert ist, muß diese Fragen stellen. Und die zuständigen Institutionen wären keine internationalen Tribunale, sondern das Rechts- und Verfassungssystem der Vereinigten Staaten selbst. Wann wird US- Vizepräsident Dick Cheney wegen seiner Manipulationen von Geheimdienstmaterial vor Gericht gestellt? Und wann wird Verteidigungsminister Donald Rumsfeld wegen seines Treffens 1983 mit Saddam Hussein und der



Lieferung chemiewaffentauglichen Materials an den Irak befragt? Es ist nicht damit zu rechnen, daß die derzeitige amerikanische Regierung sich diesen Fragen stellen wird. Im Gegenteil - es ist zu befürchten, daß die Neokonservativen und andere alles tun werden, um die Wahrheit über den Irakkrieg weiterhin zu vertuschen. Vielleicht wird Saddam Hussein ja auch gar nicht vor Gericht gestellt werden können, weil er schon früher an einem "Herzanfall" stirbt?

aus bueso.de

Die USA haben zwar Hussein gefasst und können ihm nun den Prozess machen. Doch wird sicher in seinem Prozess auch zur Sprache kommen, dass die USA, Frankreich und England ihm die Giftstoffe geliefert haben, damit er gegen Khomeini den Krieg nicht verloren hat. Und Waffen haben sie ihm jede Menge geliefert, um so die Petrodollars wieder in den USA \$ Kreislauf zurück zu führen. Später hat Sadam infolge dieser Hilfe diese Giftstoffe auch gegen die Kurden angewendet. Also die Lieferanten von Waffen sind auch vor den internationalen Gerichtshof zu bringen. Die USA haben alle Diktatoren der Welt mit Waffen oder Geld beliefert, einschliesslich Hitler, der teils vom Grossvater Bush und Vater Kennedy finanziert und verehrt wurde. Es ist interessant, wie sich die Schlangen auf die Seite der Gewinner schleichen. Ich glaube eher, dass die Verhaftung Saddam Husseins die Amerikaner vor noch viel grössere Probleme setzt. Ja, es kann sein, dass sie den Bogen des Kampfes vor dem Zusammenbruch überspannen. Mit allen Einreisebestimmungen und dem panischen Terroristenangstsyndrom erfahren sie enormen wirtschaftlichen Schaden und Kosten. Mit URANUS in den Fischen kommen auch die amerikanischen Fluggesellschaften nochmals an den amerikanischen Finanzschoppen, so wie man nun Boing einen Militärauftrag gegeben hat. Die USA gehen teils auch an der Überwachung der Überwachung unter, ähnlich wie Israel, die nur noch für die Waffen und den Schutz arbeiten. Ohne das jährliche 280 Millionen Darlehen der USA wäre das Land schon längst bankrott.

## **GUT ZU WISSEN**

### **Die ganze Welt in einem Dorf**

Angenommen, die ganze Menschheit würde - unter Berücksichtigung aller ethnischen, sozialen und religiösen Proportionen - auf ein Dorf von 100 Einwohnern reduziert, so würde sich diese Gemeinschaft wie folgt zusammensetzen:

57 Asiaten

21 Europäer

14 Amerikaner (Nord und Süd)

52 Frauen  
48 Männer

70 Nicht - Weisse  
30 Weisse

70 Nicht - Christen  
30 Christen

89 Heterosexuelle, 11 Homosexuelle. (Männliche, Weibliche und Bisexuelle)

6 Einwohner - alle aus den USA - würden 59% des gesamten Reichtums besitzen.

80 Personen hätten keine Wohnung

70 wären Analphabeten

50 wären unterernährt

1 Dorfbewohner hätte einen PC, ein weiterer einen akademischen Abschluss.

Und ausserdem: Wer ohne Bedrohung in die Kirche gehen kann, gehört nicht zu den drei Milliarden Menschen, die das nur unter Lebensgefahr tun können.

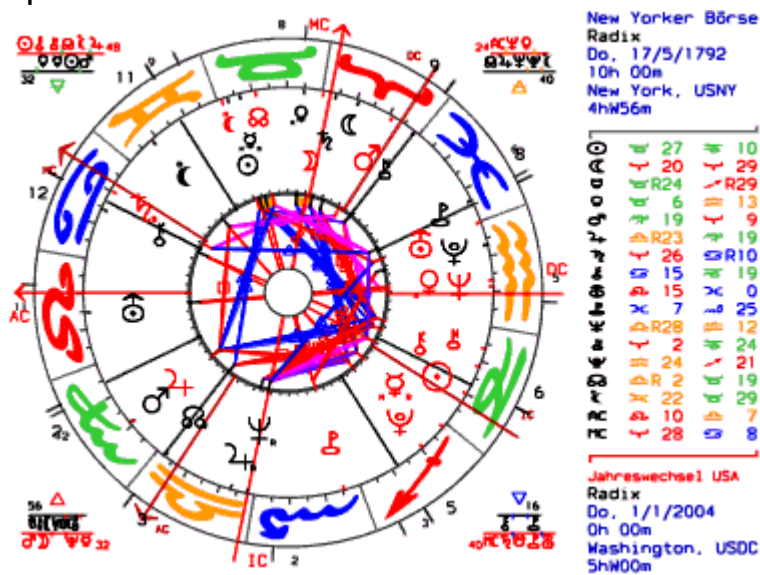
Wer ein wenig Geld auf der Seite hat, gehört zu den 8 % Reichen der Welt. **Wer essen kann, Kleider und ein Bett hat**, ist bereits wohlhabender als 75 % der Weltbevölkerung.

P.S.: Wer das gelesen hat, unterscheidet sich von den zwei Milliarden Menschen auf der Welt, die nicht lesen können.

E C *Aus den Basler Magazin Samstag 26. April 2003*

## Die Amerikanische Börse

Die Börse boomte im Jahre 2003, es gab zwischen 25 und 35 % Steigerung in Tokio, Zürich, London, Frankfurt und New York. Das ist auch normal nach einem solchen Zusammenbruch in Raten. Doch der Schein trügt. Der Transitmond im 10. Haus auf Venus und Merkur, Sonne zulaufend mag in den ersten Monaten des Jahres noch Aufwind geben. Doch der Mond steht in Opposition zum Neptun. Wenn man das Radix der amerikanischen Börse nun mit dem Jahresbeginn 2004 vergleicht und betrachtet, so ist die astrologische Stimmung nicht gerade euphoristisch. Bild 11 die US Börse



Das Aspektarium zeigt eine Mogelpackung für das Volk. Der Mond steht im Zenit in Opposition mit dem Radix Neptun der USA. Das heisst, das Volk beginnt zu hoffen. Diese Stellung zeigt klar und eindeutig Täuschung des Volkes. Aber auch Enttäuschung des Volkes, weil sich die

Papiere nicht so erholen wie sich dies der Kleinsparer erhofft. Es gibt eine Regel: So lange das Volk nicht an die Börse geht, so können keine wesentlichen Gewinne gemacht werden. Gewinn ist nur zu erzielen, wenn es Verlierer gibt und dies ist immer der Kleine, das Volk oder deren Pensionsgelder. Doch es bedeutet auch ein böses Erwachen. Jupiter, der Planet des Rechtes, steht auf dem Radix Mars im Quadrat zur Radix Lilith und diese erhält eine nicht berechenbare Opposition vom Kollektivplaneten Pluto (*die Geldmengen der Massen*). Weil Jupiter, der Planet des Rechtes, auch im Quadrat zum Pluto steht, erfährt der Dollar mit Sicherheit eine weitere „gehörige“ Schlappe nach unten. Doch die Superreichen schlüpfen wegen dem Trigon zur Radix Sonne. Nessus, das neue Gestirn, welches mit Neuem, mit Innovation zu tun hat, zeigt, dass sie ihre Dispositionen schon früher getroffen haben. (*George Soros*) Deshalb steigt der Euro und hält sich **das Gold trotz Dollarschwäche der USA** (*Gold hält sich ansonsten an den Dollar und sinkt mit dem Dollar*).

Neptun und Venus in Konjunktion im Wassermann (*dem Zeichen der unerwarteten Veränderungen*) weist darauf hin, dass die Wirtschaftslage nicht mehr vertuscht werden kann und Lügen am Laufmeter auftauchen. Dies wird so Mitte Jahr zu Crashes in Raten führen, wenn der Neptun in die Opposition zum Radix Uranus der New Yorker Börse kommt. Eine eher

tragische Situation steht bevor (*verkaufen Sie Ihre Dollars, bevor es zu spät ist!*). Die Sonne in Opposition zum Arbeitsgestirn Chiron weißt eindeutig darauf hin, dass die Arbeitslosigkeit und die Entlassungen im US-Markt wieder massiv zunehmen. Das wirtschaftliche Klima in den Unternehmen ist am Break Even. Chiron und Nessus im 6. Haus, im Arbeitshaus, sagen aus, dass zwar vieles versucht wird, dies zu verhindern, aber im Steinbock zeigt dies nur spärliche Früchte. Die Handelsbilanz verschlechtert sich noch. Neptun Konjunktion Venus im 7. Haus, den Partnern (*Wertschritte,n*) geht die Luft aus, Verschuldung (*Cuprum Reserven*), Mangel, das Eisen (*Energie*) bleibt nicht im Körper.

## USA und IRAK

Jetzt hat die USA Transit Pluto zum Radix Mars, und das wird verheerend sein. Dieser transitierende Pluto (im Aussenring hell) wird die USA erst nach dem Oppositionstransit zur Krebsstellung in die Knie zwingen

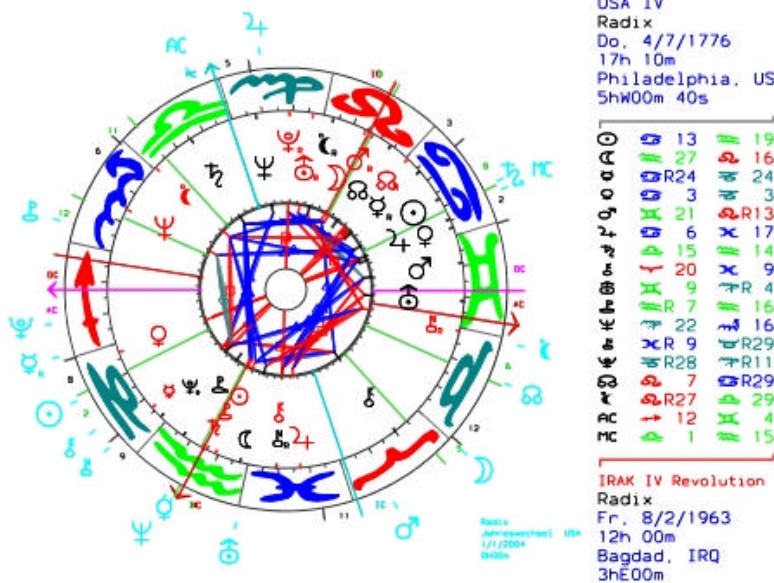


Bild 12 USA UND RAK

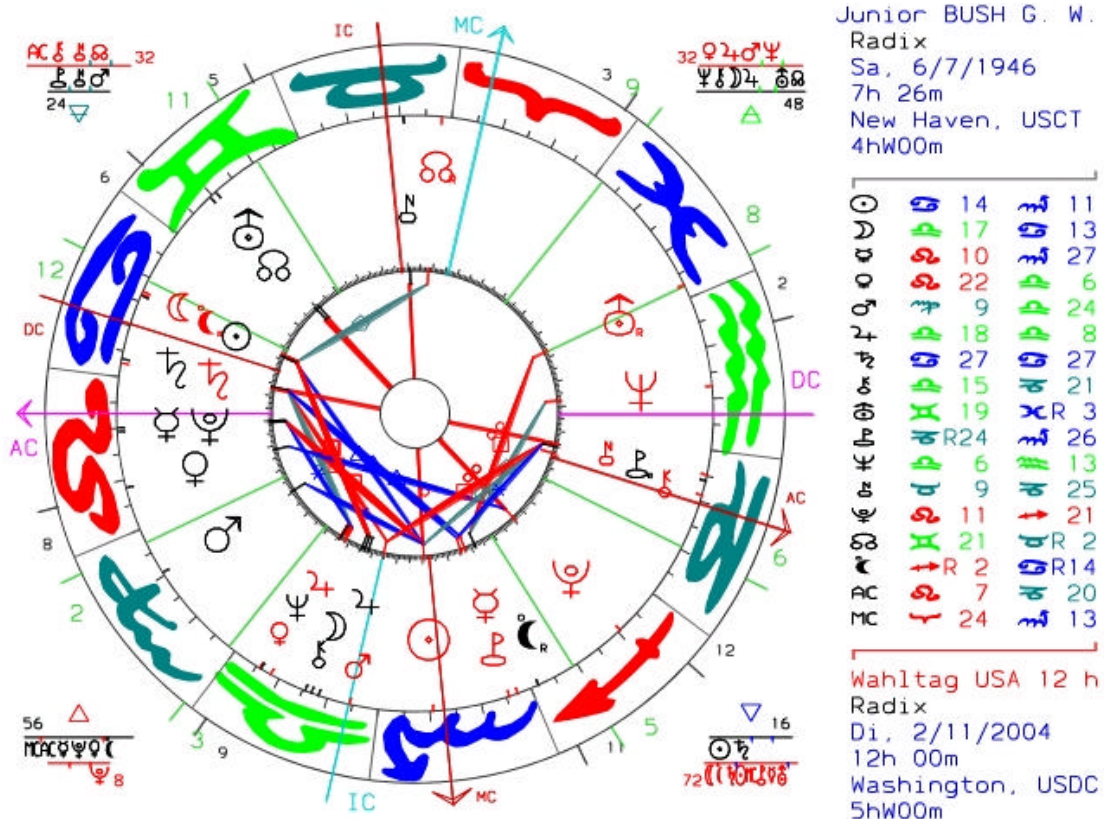
Wenn man das Radix der USA mit der Revolution der Machtergreifung der Baat Partei ansieht, so zerstören sich hier 2 Nationen. Zuerst zerstören die USA den Irak und dann die Revolution Iraks zerstört die USA. Diesmal wird es für die USA

nicht so glimpflich ablaufen wie bei den anderen Kriegen. Pluto macht seine Bestattungsaufgabe immer über Jahre und nicht so schnell. So mögen Irak und Saddam in den USA ihren Schlächter gefunden haben. Aber es ist noch nicht ersichtlich, ob die USA im irren Irak den ihren gefunden haben. Die Geschichte dauert mehr als 20 Jahre, dann steht Pluto im Wassermann gegenüber der Löwebesetzung Israels der Staatengründung. Pluto ist Herrscher des Arbeitshauses Iraks. Bei der USA IV ist der Mond (*das Volk*) der Todesherrscher. Bei USA V ist es Saturn (*Pluto wird dann im Steinbock sein Werk machen*).

## Bush und die Wahlen

Das Radix von Bush mit dem Tag der Wahlen ist zwiespältig. Es ist nicht einfach, eine klare Prognose zu machen. Gewisse Stellungen weisen auf Chancen hin. Ich denke, dass es ihm durch den abnehmenden Aspekt von Neptun zu seinen Radixstellungen gelingt, alle seine listigen und hinterlistigen Handlungen zu vertuschen. Neptun hat auch mit der Volksdummheit zu tun. Neptun täuscht und verwirrt, auch Jupiter und Venus, beides Glücksplaneten, auf seinem Radix Neptun lassen die Geschichte wirklich unklar. Der Tagesmerkur auf dem Pholus im Skorpion ist sehr gut aspektiert kann ihm auch behilflich sein.

Bild 13 USA und Bushwahlen



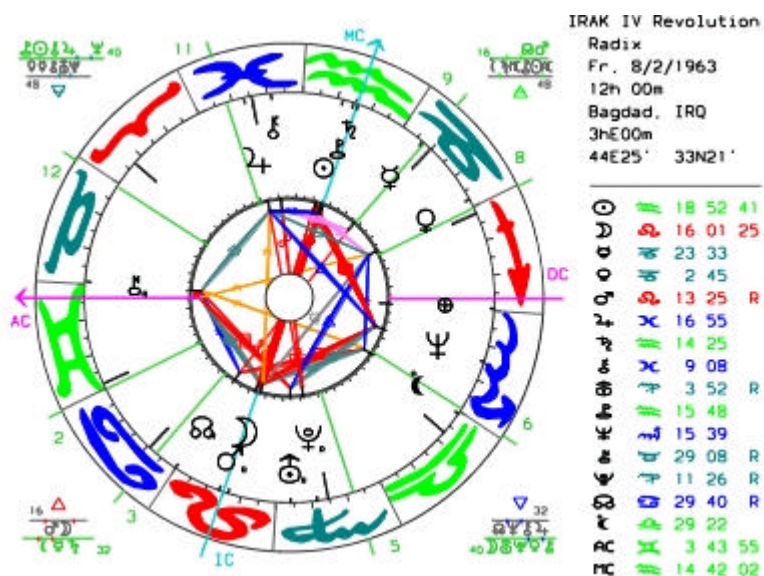
Wenn er die Wahlen verliert, dann sind es die Stellungen Saturn Konjunktion Saturn in Opposition zu Radix Pholus (*Partner*) und Transit Chiron (*Arbeit und Taten*) sowie Nessus (*der Planet der neuen Aufgabe*). Seine Sonne erhält den Besuch von Lilith und dem Mond, welche im Quadrat zu Radix Chiron, Mond und Jupiter stehen. Pluto Konjunktion mit dem absteigenden MK kann bedeuten, dass seine karmische Mission erfüllt ist, denn die Opposition zum Radix scheint auch auf Ende der Durchsage hin zu weisen, vor allem weil der Transit Uranus auf der Spitze des 8. Haus steht. Vielleicht stehen ihm die Larven und Gnomen des Kosmos mit dem Transitoranus im Quadrat zu seiner Radix Lilith nicht mehr bei, um sein Spiel des Verderbens weiter zu führen. Der Tagesmars steht im Quadrat zu seinen Radix Pholus und dem Radix und Transit Saturn. Hier könnte eine vernichtende Niederlage verborgen sein.



Tendenziell würde ich sagen, er verliert die Wahlen, doch das Problem des Wunschdenkens hindert mich, ein klares Urteil zu geben.

**Jeder Tote im Irak und in Afghanistan** kosten den Westen durch ihre dumme Mitimplizierung über die USA in der Proportion 50 Tote auf andere Art im wirtschaftlichen Niedergang auf Zeit.

Bild 14 Irakische Revolution.



(Sorgen, Unmut, Demotivation, Krankheit, Ausbeutung, Selbstmord, Hass, Dummheit, der Westen muss vermutlich durch sein Handeln Leiden und Kargheit wieder lernen. Die Gesetze des Karmas kennen keine Gnade).

Etwa 1 Milliarde Menschen, allein in der arabischen Welt, denken anti-amerikanisch. Die Asiaten kennen das Gesetz des Karmas. Sie sind klug, lachen über einen „so klugen

Präsidenten?“ mit so viel wirtschaftlichem dummen und kurzfristigen Denken, Machtgebaren, Arroganz und politischer Dummheit der Wirtschaftsmacht. Es gibt schon sehr viele Signale, welche Schwäche und Gründe von Zerfallerscheinungen der USA und des Westens geben.

### **Stichwörter zu den USA:**

*Das Bildungswesen ist in den USA in einem desolaten Zustand. Es werden Unsummen in Waffen investiert, aber nicht in die Bildung. Es wird gepredigt: nach dem Wirtschaftswachstum wird dann in die Bildung investiert. Doch mit ungebildeten Menschen macht man keinen Aufschwung mehr.*

*(Das Space Shuttle Syndrom: man fliegt im Weltraum mit einer 24 Jahre alten Zelle, aber mit den neuesten Computern versehen).*

*Die Kriegswirtschaft ist Investition in die Macht, welche mit Ohnmacht endet.*

*Viele Produkte der Geräte- und Maschinenindustrie sind technologisch und in den Formen veraltet. Siehe Motorola.*

*Die Automobilindustrie in den USA erfährt ein noch stärkerer Abwärtstrend. Die Amerikaner kaufen immer mehr günstigere ausländische Autos. Einige Unternehmen dürften in den Strudel der Massenentlassungen geraten.*

*So hat zum Beispiel Ford eine gravierende Unterschätzung der Entwicklung der Individualitäts-Struktur der Menschen gemacht, indem sie eine nach gewissen Marketingschlaumeiern eine Sortimentstraffung machte. So haben sie heute keine attraktiven Modelle im Fanbereich.*

*Die USA-Feindlichkeit bringt enorme Umsatzeinbussen.*

*Die Vernachlässigung des Bildungswesens in den USA hat enorme Folgen auf Zeit.*

*Die Suche nach mehr Individualität und Eigenverantwortung kommt vor allem von klugen Menschen .*

*Der Innovationsgeist kommt von den Ausgebildeten.*

*Das Gesundheitswesen in den USA hat enorme Lücken.*

*Der unnötig geschürte Terroristenfanatismus hält die Menschen vom Besuch des Landes ab. Enorme Verluste im Tourismus.*

*Die volksverdummende Belügung des Volkes durch die eigenen Medien und Vertuschung der Wahrheit hat enorme Abfolgen.*

*Der nächste Börsencrash in Raten scheint bevorzustehen.*

*Die mutigen Börsianer steigen mit Krediten in die Börse, doch die grosse wartende Menge wartet nur auf besseren Stand, um dann Verlustpapiere mit einem besseren „Schrecken“ (als noch vor 2 Jahren) zu verkaufen.*

*Diese Ausstiegswelle löst den nächsten Crash aus. Ein exakter Zeitrahmen ist schwer zu sagen. (Juni Juli)*

*Die Bevölkerungsentwicklung in den USA ist enorm rückläufig. Doch das Misstrauen in die Emigration schadet dem Lande enorm.*

*Die Europäer finden die USA nicht mehr so attraktiv. Die Ostländer zieht es nicht mehr wie früher nach den USA, der Trend ist der Osten geworden.*

*Im Westen Europas herrscht bei den Jungen immer mehr West – Ost Flucht. Asien-, Australien-, Neuseeland-Flucht.*

*Die Feriendestinationen sind zum Teil Nord - Süd, aber mehr östlich gerichtet.*

*Die USA haben mehr als 6 Billionen Schulden.*

*Die USA haben keine Goldreserven.*

*Höchste Arbeitslosenrate einer Industrienation, mehr als 10%.*

*Enorm viel Schwarzarbeit.*

*Die USA haben das grösste Binnenmarkt-Thema der Welt (das grösste Handelsbilanzdefizit der Welt)*

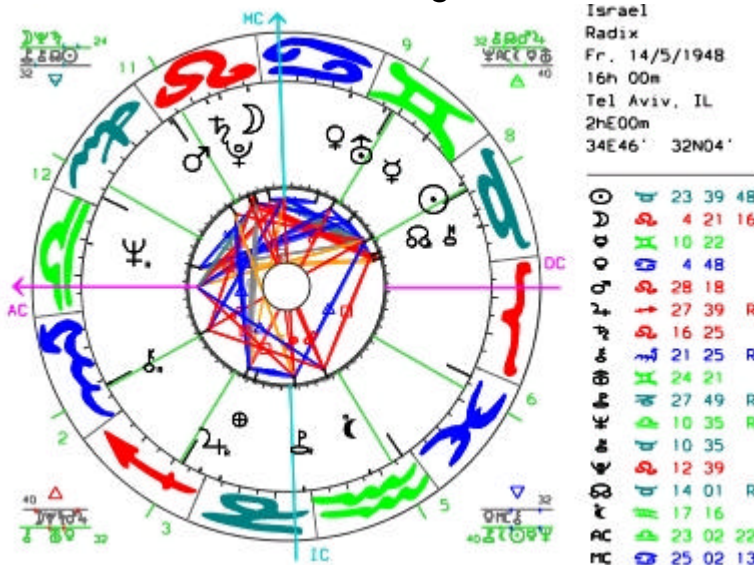
*Asien, Japan sind neue Konsummärkte.*



## Die Zukunft in Israel

Was sich in diesem Land alles abspielt, ist eine enorme Tragik, nicht nur für Israel, sondern für den ganzen Westen. Das Verrückte ist, dass auch dieses Volk an und für sich die Existenz und den Frieden will. Doch ihre Regierung hat sich sehr provokativ auf Irrwege begeben. Es ist doch nicht ehrlich, was hier abläuft. Die Landräuber gehen systematisch wie im Mittelalter, aber mit modernen Waffen und staatsorientiert vor. Die Verlogenheit schadet der Volksgesundheit dieser Gegend und der geschürte Hass braucht auf beiden Seiten Jahrhunderte, um wieder abgebaut zu werden. Es werden beiderseits enorme Eigentore gemacht, welche noch lange in den Geschichtsaufarbeitungen hängen bleiben. Dieser Holocaust kostet mehr als der letzte. Infolge der riesigen Verbrechen an den Juden des ehemaligen Österreichs in Deutschland wagt niemand, die Handlungen Israels in Frage zu stellen. Die Weltmeinung ist jüdisch gespalten. Der Mac Carty artige Fanatismus (*Macartismus*) des Terroristen-Wahns der USA und seines Präsidenten kommt den Israelis sehr gelegen.

Bild 15 Israel Staatsgründung



Der Kampf und ..... steht im Radix

Im Radix der Israelgründung haben wir die Anzeige einer schwierigen Kindheit (*Löwebesetzung*). Saturn Konjunktion Pluto im Löwen in Opposition Lilith (*das versteckte Karma des Volkes*) im Quadrat zu MK und Nessus und Chiron, welcher wieder ein Quadrat zu Lilith und eine Opposition zur Sonne wirft. 3 Kampfplaneten Mars, Saturn, Pluto plus der Mond (*Volk*) lässt den Löwestolz und den Kampfgeist hoch leben, aber zu welchem Preis? (*Der Plutotransit im Jahre 2005, -6 und -7 auf dem Radix „Jupiter rückläufig“ und gleichzeitige Opposition zu Uranus des Gründungshoroskops lässt karmisch grüssen*). Pholus im 4. Haus (*die Nation*) im selbstverletzenden Quadrat zum AC zeigt, dass das ICH der Nation mit der Zeit von seinen Partnern (*wenn die alten Gründerpioniere gestorben sind*) verlassen wird. Pholus ist Geburtsgebieter des ASZ und ist Nachtherrscher des 8. Hauses, was auf die Selbstmordsituation (*Selbstmordattentate*) hinweist. Das werdende Trigon des Pholus und der

Sonne im Stier im 8. Haus zeigt, dass lange sehr starke Finanzpartner da sind.

Chiron, der Planet der Arbeit, auf der Spitze des Geldhauses und im Skorpion und dem Trigon zum MC zeigt zusätzlich, dass Israel (*trotz immensem Fleiss*) nur Dank der Spenden der Partner - die reichen Juden in der Welt und den USA überlebt. Der karmische absteigende MK (*Vergangenheit*) steht im Ich-Haus und weist auf vergangene und verborgene Taten im Hintergrund hin. Chiron steht im Geldhaus im Quadrat zu Pluto und Saturn und bedeutet, dass der Geldhahn der USA irgend einmal zugeht. Dann wird es harzig. Lilith Quadrat Sonne applikativ, weil Lilith schneller ist (*oskulierende Lilith*) warten hier Heerscharen, die Larven der Astralwelt. 56 Jahre unter Waffen in einem solchen Kampfe ist nur möglich, weil die USA Israel jährlich mit 280 Millionen Darlehen finanzieren. Das ist in dieser Gegend viel Geld. Auch Israel wird dieses Geld nie zurück zahlen können. Das 53. Staat-Kind der USA kann ohne diesen Staatsschoppen nicht existieren und wird deshalb nie erwachsen werden. Die grösste Gefahr für Israel ist der Untergang der USA als Wirtschaftsmacht. Dies scheint für viele unmöglich. Doch die Welt wird mit Geld regiert und das, was sich in den USA mit Schulden in Zukunft anbietet, ist verheerend. Die Terroristenhysterie kostet auch eine Menge Geld und schadet dem Land enorm auf einer verletzlichen Seite. Das Problem wird grässlich werden. Einem rebellistischen und unbeliebten Kind sagen die Eltern, alle Menschen hassen dich, aber ich führe mich danach auf. Eine Staatsmacht mit solchen Machenschaften brockt seinem Volke immer mehr Karma auf, welches dann irgend einmal schmerzhaft wird. Drei Generationen unter Waffen für einen Unabhängigkeitskampf, das gab es noch nie. Eine Generation als Soldatenleben dauert etwa 23 – 25 Jahre. Die Müdigkeit der Soldaten hat auch Dschingiskan als grösste Staatsmacht aller Zeiten in die Knie gezwungen. Hier zeigt sich exemplarisch, dass fleissige Kleinstaaten stärker sind als Grossstaaten. Das war bis jetzt das Glück Israels (*sie haben weniger Grenzen zu verteidigen und den Überblick*).

## **Ein Vielfrontenkrieg ist tödlich.**

Alle grossen Machthaber sind an den Vielfrontenkriegen zerbrochen. Der braune Führer der 30er Jahre sagte, die Anzahl Soldaten unter Waffen gewinnen einen Krieg, was bei ihm, als er den Krieg begann stimmte, doch als sich der Rest der Welt anfang zu bewaffnen, war er schnell einmal in der Minderzahl. Die logische Folge war, dass er den Vielfrontenkrieg nie gewinnen konnte und an seiner Arroganz der Macht zugrunde ging. Dies ist auch gut so, das Problem lösen ja sowieso immer die Hinterbliebenen und die Neuinkarnierten alten Schuldigen. Zudem sind solche und lange Kriege auch sehr schwerlich zu

finanzieren, besonders wenn die Weltwirtschaft im Abwind ist. Es ist eine territoriale und geschichtliche Tatsache, dass Israel, welches von der ganzen Umgebung (*mit anderem religiösen Denken*) gehasst wird und in der Form, wie sie zu diesem Zeitpunkt ist, auf Zeit so nicht überleben kann. Dies ist mitunter der Kriegsgrund der USA gegen Irak und Afghanistan und der neuen Aufrüstung in den USA. Die Golfstaaten haben eine Unmenge von Macht, Menschen und Erdöl und sie bilden heute ihre Jugend gut aus. Die nächsten Staaten im Visier der amerikanischen Schurkenfalken, mit welchen Angriffen man liebäugelt, sind Syrien, Iran und Pakistan. In Saudi-Arabien liebäugeln sie mit der Dekadenz, mit den verfilzten, faulen und dekadenten Königsmitgliedern und dessen Schmierkomödianten und dem internen Zerfall. Achten sie auch einmal, welche Bilder in unseren zensurisierten Medien gezeigt werden. In Pakistan, dort wird es demnach krachen wird (*die Attentate auf den Präsidenten sind omen*), ist das Land, das eine USA Militärbasis in Afghanistan im Rücken hat. Vom Meer her gesehen ist das Land mit der Navy und eben so schnell einnehmbar wie der Irak. Der momentane pakistanische Präsident steht im Dienste der USA und ist im Lande verhasst und nur dank amerikanischer Militärmacht an der Macht. Der Westen wird dies dann im Dornröschenschlaf zur Kenntnis nehmen, es ist ja weit weg und in die Ferien geht man ja sowieso nicht dort hin. Die Gefahr der Atombombe ist somit gebannt und man kann weiter schlafen und sieht nicht, was abläuft.

Sehr bemerkenswert ist der angewandte Wortschatz im Psychokrieg, dass die „Selbstverteidigung“ der Palästinenser als terroristische Handlungen betitelt wird, jene der Israeli als Selbstverteidigung. Es ist nicht dasselbe, wenn zwei das selbe tun. Israel hat mit Hilfe des Westens Palästina ab 1861 langsam durch Infiltrierung von Juden aus der Diaspora, mit Hilfe der Engländern, in Besitz genommen. Damals, bei der Staatsgründung am 14. Mai 1948, hat sich die Zahl der jüdischen Einwanderer auf 675`000 erhöht. In Zwischenzeit hat sich die Zahl auf 9 Millionen erhöht. Das ist die neue Weltordnung.

Die bessere und einzige Lösung der Juden in Israel ist die Verbrüderung mit den anderen Semiten, mit einer anderen Religion.

Wenn dies so weiter fährt, so ist der Schaden, welche die USA und die Hochfinanzkräfte in dieser Gegend hinterlassen, für die weisse Herrenrasse in Zukunft verheerend.

Haben Sie auch schon beobachtet, an was die Friedensbemühungen immer wieder scheitern? Das Ziel gewisser Kräfte um Sharon (*gemäss doppelseitiger Artikel im Tagesanzeiger Februar 2003*) ist, das Land gar nicht an die Palästinenser zurück zu geben, sondern eine Situation zu schaffen, dass

man ein Alibi - in der westlichen Welt - findet, und einen Grund, um aus verteidigungsrechtlichen Gründen das Land nicht mehr zurück zu geben *(ein Schritt zurück, zwei Schritte vorwärts, nach dem Motto Abnutzungsstrategie)*. Die Absicht ist ein Grossisrael. Israel braucht Platz. Etwa 1,2 Millionen Juden sind seit 1990 aus den Oststaaten nach Israel ausgewandert *(die Juden wie die Slawen sind als Sklaven geschichtlich gesehen lange belastbar und sie haben im Blute etliche Pogrome und Genozide erlebt)*. Der Kampfgeist dieser Menschen ist anders und mutiger und dies brachte neues Kampfblut in die vorderen Reihen Israels. Sie haben die Art des Sharon und nicht des Begin.

Nun, die Mühlen des Kosmos mahlen mit anderen Zeiträumen. Die Geschichte streitet und dauert nun mit Unterbrüchen schon - seit der Auswanderung Abrahams, der Stammvater Israels - aus URUK *(dem heutigen Irak)* vor ca. 1500 Jahre v. Ch. nach dem etwa 1000 km entfernten Palästina, an.

Mögen die guten Seelen in diesem Lande erwachen und den konsilienten Geist in den Vordergrund bringen. Das ist der Wunsch, den ich Israel wünsche.

Zürich 31. Dezember 2003 12 Uhr. Siegfried Schmid